

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 83.

Sonntag den 6. April

1884.

Geschäfts-Verlegung.

Von jetzt ab befindet sich mein

Geschäfts-Lokal

1 grosse Burgstrasse 1

(Hotel vier Jahreszeiten).

P. Braun, Herrenkleidermacher.

9140

Gegründet 1852.

Schmiedfedern

werden täglich gewaschen, gefärbt und gekraust zu den billigsten Preisen.

J. Quirein, 7 H. Burgstrasse 7, 5883 vis-à-vis dem „Eöln. Hof“.

Kirchgasse 45. 45 Kirchgasse.

Rein

Schreibmaterialien-, Portefeuille- und Galanteriewaaren-Geschäft

befindet sich von heute an

45 Kirchgasse 45.

Achtungsvoll

7412

Moritz Mollner

Kirchgasse 45. 45 Kirchgasse.



C. Brodtmann, Friseur aus Wien,

3 Grabenstraße 3,

nächst der Marktstraße,

empfiehlt sich für Herren in sehr

feinem, exactem Haar- und Bartschneiden, sowie im Rasiren nach Wiener Methode. Perrücken und Toupets in vorzüglichster Ausführung. Für Damen Anfertigung von jeder Art Haararbeiten. Garantie für prima Schnitthaare und ausgezeichnete Arbeit. Größtes Lager von Böpfen von 4 Mark an.

Ruh-Extract (eigene Fabrication), unübertrefflich, zum Ratsfärben röthlicher Kopf- und Barthaare, wie zum Dunkel-färben grauer Haare à Flacon 1 Mk. 6791



Wasserdichte Hyatt-Wäsche

(kein Gummi),

Kragen von 30 Pf. bis zu 1 Mk.,

Manschetten von 50 Pf. bis zu 1 Mk. 75 Pf.

in allen Nummern und verschiedenen Façons empfehlen

Baeumcher & Co.

161

Bekanntmachung.

Die Klassensteuer-Rollen der Stadt Wiesbaden für das Etatsjahr 1884/85 liegen vom 2. April c. an 14 Tage lang im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 4, zur Einsicht offen, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die zweimonatliche Präklusivfrist zur Einreichung von Reclamationen gegen die Klassensteuer-Beranzlagung nicht mit dem Tage der Zustellung des Steuerzettels beginnt, sondern mit dem Tage nach Ablauf der 14tägigen Offenlage der Steuerrollen, also mit dem 16. April c.

Wiesbaden, 29. März 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Ibell.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die nachstehenden Bestimmungen aus der Feldpolizei Verordnung vom 28. October 1871 werden hiermit in Erinnerung gebracht: 1) Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden, 2) Vieh und Geflügel, wenn es nicht unter der Aufsicht eines Hirten bei der Herde sich befindet, darf nur in umschlossener, gegen Ausbrechen wohlverwahrte Grundstücke zur Weide gebracht werden. Zuwiderhandlungen gegen vorkommende Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mk. oder verhältnismäßiger Haft geahndet.

Wiesbaden, 31. März 1884.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Declaration dem Adressaten durch die Post etwa direct eingehändigt worden sind, müssen dem Acciseamte sofort declarirt werden, widrigenfalls eine Accisebefraudation begangen wird. Auf diese Bestimmung der Acciseordnung wird wiederholt aufmerksam gemacht.

Wiesbaden, den 26. März 1884.

Das Accise-Amt.
Behrning.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Die öffentliche Prüfung und Entlassung, wozu hiermit ergebenst eingeladen wird, findet in folgender Ordnung statt:

Montag den 7. April von	8—10 Uhr	M. IIIa: Bantth (Schönbach).
	10—12	IIIb: Sauer.
	2—4	IIa: Reichard.
	4—6	IIb: Herfersdorf.
Dienstag „ 8. „	8—10	Ia: Ferber.
	10—12	Ib: Ferber (Müller).
	2 Uhr	an Turnprüfung.
	4	Entlassung.

Die Zeichnungen und Handarbeiten sind in den bekannten Räumen ausgelegt.

Wiesbaden, den 5. April 1884.

Der Hauptlehrer:
Th. Ferber, Rector.

Schwarze Cachmires,

glatt und gemustert,
in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

62

20 Marktstraße 20.

Zwei große Vogelheften zu verkaufen. Näheres Adlerstraße 9, 1. St. h.

Ein großer, schwarzer Hund ist billig zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße No. 24.

Bsp.
heute

Morgen

Montag den 7. April, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe eines Modewaaren-Geschäfts nachverzeichnete Waaren, als:

Sammet, Seidenstoffe, Puttgarnstoffe, seidene Halstücher, Bänder, Spitzen, Besatzartikel, Federn, Kragen, Manschetten, Rüschen, Ballahusen, Crêpe, Strickbaumwolle, Schmucksachen und Räumchen, Kragen 2c.,

gegen gleich baare Zahlung im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Auction wenn nöthig, am Dienstag fortgesetzt.

342 da 1884 **Ferd. Müller, Auctionator**

Bei der

morgen Montag stattfindenden Auction werden **feine englische Vorhänge, neue Betttücher, neue Handtücher, Manilla-Vorhangstoffe, feine schwarze Cachmires 2c. 2c.** mitversteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

342

Morgen Montag

Nachmittags 2 Uhr läßt Herr Dietrich das bei Abbruch seiner Schenke sich ergebende **Bau- und Brennholz, Römerberg No. 6** versteigern.

337 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator**

Dienstag den 8. April

Nachmittags 3 Uhr kommt Rheinstraße 4 bei dem Abbruche des Seitenhauses eine große Partie **Bau- und Brennholz, Bretter, Thüren, Fensterbänke u. dergl.** zur öffentlichen Versteigerung.

337 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator**

Zur bevorstehenden Saison bringe mein reich assortirtes Lager in

Sonnenschirmen

in empfehlender Erinnerung.

Ueberziehen derselben, sowie alle Reparaturen. Gleichzeitig offerire: **Schlupf-Sandalschuhe, 4 Knopf** in Halbleide und Seide zu 50, 80 Pf. und 1 Mark in großer Farben-Auswahl.

9230

H. Schweltzer, 18 Ellenbogengasse 18

Vordere Bleiche (Merzthal) kann gebleicht werden. Auf Verlangen kann die Wasche abgeholt werden.

9212

J. Menzer

Eine eiserne Wendeltreppe, so gut wie neu, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Versorgungshaus für alte Leute.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung haben wir auch dieses Jahr eine Collecte für unsere Anstalt in Circulation gesetzt, die wir der liebevollen Unterstützung unserer Mitbürger umsomehr zu empfehlen uns veranlaßt sehen, als wir große Anforderungen in der Gegenwart und noch größere Aufgaben in Zukunft zu erfüllen haben.

Wir bitten darum jedes fühlende Menschenherz, in einer recht reichen Betheiligung an unserer Haus-Collecte das Mitgefühl für ein hilfloses Alter zu betheiligen, und sprechen hierfür schon im Voraus unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Wiesbaden, im April 1884.

Der Verwaltungsrath.

Zu bevorstehenden Festtagen bringe mein wohlaffortirtes Lager in

Gold- & Silber-Schmucksachen

zu den anerkannt billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

9199

H. Lieding,

Juwelier,

16 Ellenbogengasse 16.

Reparaturen prompt und äußerst billig. D. D.

18 Saalgasse 18.

Gestricke Strümpfe per Paar von 45 Pfg. an, einfarbig, glatt und mit engl. Nägeln, solide, dauerhafte Waare, per Paar 1 Mt.

Socken per Paar von 35 Pfg. an, gewebte per 3 Paar 50 Pfg.

Kinderstrümpfe, weiß, ringel- und einfarbig, gewebte Damenstrümpfe von 1 Mt. 20 Pfg. an.

Kinderstrümpfe von 45 Pfg. an, großes Lager in Corsetten von Fischbein, Uhrfedern u. hochschneidende beste Façons, billigt bei

Carl Meillinger.

En gros Strohhut-Fabrik en détail

von Petitjean freres empfiehlt ihr grosses Lager in Strohhüten für Herren, Damen und Kinder in allen Farben und Qualitäten nach den neuesten Pariser Modellen zu billig festen Preisen, sowie Blumen, Federn und alle in das Putzfach einschlagende Artikel.

Putz wird auf das Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

39 Langgasse 39. 9226

Kilz-, Strohhut- & Rappenlager

von W. Killian,

15 Bachstraße 15.

Empfehle zur Frühjahr- und Sommer-Saison das Beste in Hüten und Rappen zu den billigsten Preisen. Confirmanten-Hüte in großer Auswahl. 9236

Von einer dreijährigen englischen Confirmantin ein weisses Cachemirekleid zu verkaufen Bahnhofstraße 18. 1. Stod. 9271

Parzer Hähnen und Weibchen billig zu verkaufen Dönnersgasse 9. 9282

Für die Armen-Augenheilanstalt

3 Mark durch Herrn von Hirsch aus einem Schiedmanns-vergleich erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank Wiesbaden, den 31. März 1884.

Für die Verwaltungs-Commission:
Dr. Schirm.

Heute Ausflug nach Sonnenberg

in den neu renovirten Saal „Zur Krone“, wozu ich meine Schüler, Schülerinnen, sowie deren Angehörige ergebenst einlade.

Karl Kimbel, Länglehrer.

Abmarsch 2 1/2 Uhr von der alten Colonnade. 9211

Bürger-Schützenhalle.

Heute Sonntag 5. künftiger Witterung: Concert. 9261

Zu Oster-Geschenken passend,

empfehle: Dosen in verschiedenen Größen zum Füllen, ferner Eier, leer sowie mit Inhalt, als: Regal, Domino, Eisenbahnen, Servicen, Dosen, Puppen u. in reicher Auswahl.

H. Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13.

9229

Geschäfts-Berlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie Freunden, Bekannten und der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mein Glaser-Geschäft vom 1. April ab von Louisestraße 16 nach Herrngartenstraße 5 verlegt habe.

Louis Minner, Glaser. 9184

Geschäfts-Berlegung

von Schulgasse 1 nach 6 Mauritiusplatz 6.

Heh. Nagel, Sattler. 9243

Geschäfts-Berlegung.

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein Geschäft nebst Wohnung von Wellstrasse 32 nach Selenenstraße 18. Wiesbaden, den 1. April 1884.

Achtungsvoll

J. Formberg, Schreinermeister. 9175

Lohnbediener Petroschka wohnt jetzt Stiftstraße 1. 9246

Vertilgungsmittel

gegen Motten, Küchenfliegen, Schwaben u.

Wanzenzod

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung

empfehlen Louis Schild, Langgasse 6. 9176

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federn-Reinigen in und außer dem Hause.

9179 Frau Hanstein, Kirchhofsgasse 10.

Eine Spielbause wird zu kaufen gesucht. ad. Groed. 9298

Ein Astenischank zu verkaufen

Zahnstraße 6, 2. Etage. 9177

Visitenkarten, allgemein u. u. vert. Albrechtstr. 9. 9273

Ein Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Kommoden und verschiedene Möbel zu verkaufen Sommerstraße 3. 9248

Friedrichstraße 30 ist Paser, Paserstrob, Pen und Grummet zu verkaufen. 5787

„Mit einer Extra-Beilage des Versandt-Geschäfts Men & Edlich, Plagwitz-Beipitz“

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Plage

17 Langgasse 17

ein Leinen-, Wäsche- und Weißwaaren-Geschäft.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mich beehrende Publikum durch streng reelle und preiswürdige Waaren, sowie durch aufmerksame Bedienung zufrieden zu stellen, und bitte ich, mein Unternehmen zu unterstützen zu wollen.

Wiesbaden, den 6. April 1884.

Hochachtungsvoll

Simon Meyer.

XX

Biebrich a. Rh., Hôtel Nassau.

Mit schönem Garten und Schweizerhäuschen einem verehrten Publikum von Wiesbaden bestens empfohlen.

XX

Männergesang-Verein.

Abfahrt 2 Uhr 30 Minuten.

139

Evangel. Kirchengesang-Verein.

Heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr:

73

Orchester-Probe in der Bergkirche.

Katholischer Lehrlings-Verein.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr findet die öffentliche Prüfung der Mitglieder mit darauffolgender Preisvertheilung statt. Meister, Eltern und Angehörige der Lehrlinge, sowie alle Freunde des Vereins werden hierzu höflichst eingeladen.

211

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Sängerlust“.

Morgen Montag Abends präcis 9 Uhr: Probe.

297

XX

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

empfehl:

Leichte Socken 6 Paar 1 Mk., in Parthien billiger,

farbige gestrickte Socken, das Paar von 35 Pf. an,

leichte farbige Vigogne-Jacken, leichte ungebleichte Jacken,

für Damen 75 Pf., für Herren 85 Pf., Filletjacken { 65 Ctm. lang } von 50 Pf. an.

{ 95 Ctm. weit } Alle besseren Qualitäten in Auswahl. 7269

XX

Wäsche (auch Gardinen) zum Waschen und Bügeln wird angenommen Zahnstraße 6, Frontspitze. 9217

≡ Großer Möbelverkauf.

Um mit meinem übergroßen Vorrath zu räumen, habe ich 18 bis 20 hochelegante, complete Zimmer-Einrichtungen zum Verkaufe ausgestellt und offerire zu ganz bedeutend reducirten Preisen, als: Compl. Schlafzimmereinrichtungen in Nussb. oder Mahag. mit 2 vollst. Spiegel-schrank, Waschtisch, Nachttisch von 600 Mk. und vollständige, schöne Dienerschafts-Betten von 65 Mk. Speisezimmer-Einrichtungen in verschiedenen Holzarten, Buffet, Ausziehtisch, Servirtisch, Spiegel, Stühle von 300 an, Salon-Einrichtungen, Polster-Garnitur, Bergschreibtisch, Sophatisch, Spiegel von 650 Mk. an, sowie Gegenstände jeder Art. — Reich Auswahl in Bettfedern, Daunnen, Kossbaaren, Bett- und Möbelstoffen zu billigen Preisen. — Für solide Arbeit und gute Garantie.

W. Schwenck, Möbelschreiner

7267

Schönenhoffstraße 3.

C. Jung Wwe.

empfehl ihre beiden wohlfortirten Grabsteingelände links der beiden Friedhöfe. Monumente in jeder gewünschten Steinart und Größe unter Garantie für gediegene Ausführung und Fundamentirung derselben. Auf von Einfassungen, Gittern u. s. w. Das Renoviren und Vergolden älterer Steine wird sofort besorgt, sowie in das Bildhauer- und Marmorgeschäft einschlagende Arbeiten. 6902 Achtungsvoll D.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich am 6. d. M. meine Wohnung von Rheinstraße 21 nach Schulgasse 1 verlegt habe. Mit Hochachtung zeichnet

August Gerhardt, Schuhmacher, 1 Schulgasse

Eine gut erhaltene Marquise für Walton zu verkaufen sucht. Näh. Exped.

Damen-Mäntel-Confection.

➡ **Sämmtliche Neuheiten** ➡

== **der Saison** ==

➡ **vom billigsten bis feinsten Genre** ➡
in grossartigster Auswahl.

Jaquets, reinwollene Soleil, von Mk. 8—40.

Jaquets, Travers, Fantasie-Stoffe und Seide, von Mk. 15—120

Tricot-Jaquets von Mk. 16—50.

Frühjahrmäntel, schwarz u. farbig, von Mk. 12—80.

Regenmäntel in Paletot- u. Havelock-form, v. Mk. 10—50.

Billigste Preise.

Anfertigung
nach
Maass.

Umhänge in Soleil von Mk. 10—80.

Umhänge in Travers, Ottoman von Mk. 20—120.

Mantelets in Wolle und Seide, elegant garnirt, von Mk. 25—200.

Visites in Wolle, Seide, Gaze und Velour von Mk. 25—130.

Kindermäntel in allen Grössen.

Promenade-Mäntel in Soleil, Ottoman, Travers, Seide:

E. Weissgerber,

5 Grosse Burgstrasse 5, Neubau Jahreszeiten.

9295

Ich beehre mich ergebenst mitzutheilen, dass ich in Folge **Geschäfts-Aufgabe** des Herrn **G. Mondorf**, Kirchgasse 20 hier, bei welchem ich letztere Jahre als **Zuschneider** servirte — am **15. April** am hiesigen Platze,

Kirchgasse 2, Ecke der Louisenstrasse,

J. Bischoff,

ein

Herren-Schneider-Geschäft für Civil und Militär

tablire, wozu ich nächst den **Neuheiten** für diese **Saison** stets ein reichhaltig sortirtes **Stoff-Lager** moderner **Dessins** und **bester Qualitäten** unterhalten werde.

Indem ich bitte, das mir in meiner seitherigen Stellung gütigst geschenkte Vertrauen auch **ferner** zuwenden und mich recht bald mit angenehmen Aufträgen zu beehren, sichere in jeder Weise streng reelle Bedienung und zeichne
Hochachtungsvoll

J. Bischoff, Schneidermeister,

jetzt Kirchgasse 20.

Vorhang-Stoffe

Ihre kleine und große Fenster billigt bei

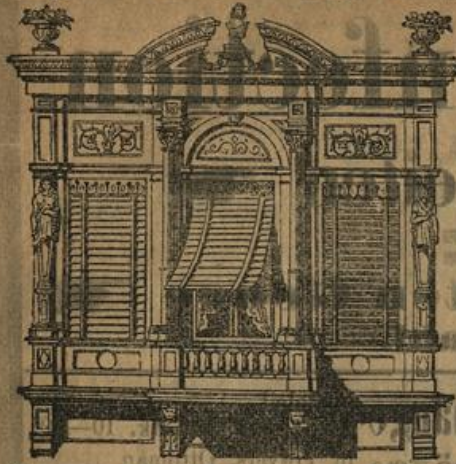
Friedrich Kappus,
de Laspoëstrasse.

Zwei Cäcilien-Verein-Concert-Billete sind
abgegeben Adelheidstrasse 12, 3. Stod. 9210

Goldgasse No. 4, **F. Lehmann,** Goldgasse No. 4,

beehrt sich den Empfang aller **Neuheiten** in **Stroh-
hüten** für Damen und Kinder, **Bänder, Stoffe,
Blumen, Federn, Spitzen, Schleier, Agraßen,**
sowie alle in das Putzfach einschlagende Artikel ergebenst
anzuzeigen.

NB. Das **Waschen, Färben, Façoniren** und
Garniren der Hüte wird prompt besorgt. 160

Zug-Jalousien- und Rollläden-Fabrik

von
K. Blumer,
Friedrichstraße 31,
liefert Holz-Roll-
läden mit oder ohne
Beschlag sowie Zug-
Jalousien unter
Garantie zu den bil-
ligsten Preisen. Re-
paraturen und Neu-
verschüren bei be-
stehenden werd. rasch
und billig besorgt.
Musterläden können
bei mir eingesehen
werden. 9257

Berliner Weissbier.**Restaurant Rieser,**

9231 3 Geisbergstrasse 3.

Flaschenbier,

Ia Qualität, $\frac{1}{2}$ Flasche 19 Pfg., $\frac{1}{2}$ Flasche 10 Pfg.,
Prima Apfelwein $\frac{1}{2}$ Flasche 20 Pfg., Selterswasser
 $\frac{1}{2}$ Krug 25 Pfg., $\frac{1}{2}$ Krug 14 Pfg.,

Sodawasser per Flaschen 12 Pfg., — bei Abnahme
von 6 Flaschen frei in's Haus geliefert, empfiehlt

9204 **Joh. Altschaffner,** Helenenstraße 15.**Noch- & Delicatessen-Geschäft**

von

W. Petri, Michelsberg 20,

empfehlen: **Maifisch** in Selse, **Salm** mit Kräuter-
sauce, **Gothaer** und **Rügenwalder Cervelatwurst**,
Estraburger Gansleberwurst. 9197

Aechte Thüringer Cervelatwurst, Ia Waare,
do. do. **Rollschinken** (roh) do.
im Ausschnitt bei

Carl Weygandt,

9287 Delicatessenhandlung, 19 Rheinstrasse 19.

Die Bonbons-Fabrik

12 Faulbrunnenstrasse 12,

empfehlen

Oster-Eier und Oster-Hasen

aus **Zucker, Chocolate, Biscuit etc.** in grösster
Auswahl zu den billigsten Preisen. Sämmtliche Artikel sind
essbar, garantirt rein und fein von Geschmack.

Bonbons-Fabrik

12 Faulbrunnenstrasse 12.

Pesach.

Täglich frisch: **Confect, Alondchen und Kuchen** zu
haben bei
9244 **Adolph Würzburger,**
Michelsberg 9a.

Harzer Kanarienvögel, Männchen und Weibchen (1 gute
Violine, $\frac{1}{2}$) zu verk. Schwalbacherstr. 55. Part. links. 9103

Eine gebr. Kinderbettstelle zu verk. Moritzstr. 6, Dth. 9190

Instruction für die Fleisch-Beschau

a 25 Pfa. vorrätig in der Expedition dieses Blatts

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige,
möglichst kräftige Nahrung zu sich
nehmen, als auch für Reconvalescenten, Diätarme, Magenleide-
re., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. O.
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztl.
Berein dahier. **Albert Brunn,** Alsbaidstrasse 41.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL

15-jähriger Erfolg.

(H. 12 Q.)

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Zahlreiche

ZEUGNISS

der

ersten medicinischen

Autoritäten

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Er-
wöhnen, leicht und vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt
jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**.

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen

Das nunmehr 16 Jahre so beliebte u. bis jetzt trotz
Nachahmungen unübertroffene **Haarwasser**
Retter (München), welches **Rast Del** od.
made so vorthellhaft gebraucht und allseitig empfohlen
ist stets z. hab. um 40 Pf. u. Mt. 1.10 bei **Viehöver, Hof**.

Rauchtabake, Schnupftabake, Ledi twist
türkische Tabake und Cigarren

Engros-Lager in Cigarren

in allen Preislagen empfiehlt

J. Stassen, grosse Burgstrasse am Markt

Zwei **Spiegel** (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen
Louis XVI., sowie ein **Concertflügel** z. v. **Blumenstr. 15.**

Eine in sehr gutem Zustande befindliche **Powe-Wasch-**
geeignet für Schuhmacher, Sattler oder Tapezirer, ist
billig zu verkaufen **Höckerstrasse 11**, eine Stiege hoch

Feine Harzer Kanarienvögel, prima Cän-
zu verkaufen **Albrechtstrasse 28**, im Hinterhof

Tages- & Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstrasse 80. ist täglich
vormittags 9 bis nachmittags 5 Uhr für Sebermann geöffnet.
Sonntag den 6. April.

Wiesbadener Rhein- und Saunus-Club. Vormittags: Zweite Saun-
Abfahrt 7 Uhr 50 Min. mit der Hessischen Ludwigsbahn.

Saunus-Club, Section Wiesbaden. Nachmittags: Tour nach dem Keller-
Abmarsch um 2 Uhr vom Musikfeld im Gurgarten.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Nachmittags 2 Uhr: Orgelstunde
der Bergkirche.

Katholischer Lehrlings-Verein. Abends 6 Uhr: Öffentliche Prüfung.
Montag den 7. April.

Spies'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Elna Hof-
vormittags von 8-12 und nachmittags von 2-5 Uhr: Öffentl.
Prüfung.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Soirée für
Musik im Casino.

Deutscher und österr. Alpen-Verein, Section Wiesbaden. Abends 8
Vortrag des Herrn A. Ricot im Saale des „Hotel Dachs“.

Handwerker-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung im „Anker“,
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereins-
Männergesangsverein „Sängerkreis“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinst-
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 6. April. 82. Vorstellung. 122. Vorst. im Abonnement.

Neu einstudiert:

Hans Lange.

Schauspiel in 4 Akten von Paul Heyse.

Personen:

Sophia, Herzogin von Pommeren	Herr Widmann.
Burggraf, ihr Sohn	Herr Reubke.
Wald von Massow	Herr Bethge.
Nugen von Krosow	Herr Rudolph.
Hof von Dewitz	Herr Neumann.
Hans von Buttkammer,	Herr Kaufmann.
Klaus Barnim, Bürgermeister von Rügenwalde	Herr Dornowag.
Wilm, Diener Massow's	Herr Holland.
Hans Lange, Bauer im Dorfe Ranzle	Herr Rathmann.
Bertrud, seine Mutter	Frau Rathmann.
Edite, seine Tochter	Herr Buge.
Hemming, sein Großknecht	Herr Bed.
Hensch, ein sächsischer Viehhändler	Herr Grobader.
Niels Erichson, ein schwedischer Waffenschmied	Herr Schneider.
Bett Alster, Schlossvogt	Herr Winta.
Ein Schlichter	Herr Schott.
Ein Diener der Herzogin	Herr Langhammer.
Erster Bewaffneter	Herr Spieß.
Zweiter	Herr Seisenhofer.
Ein Knecht	Herr Brünig.

Pommerische Edelleute, Rathsherren, Bürger, Knechte,

Bauern, Bogen und Diener.

Das Stück spielt in Rügenwalde und auf dem Dorfe Ranzle in Hinterpommern im Jahre 1476.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Montag, 7. April. 83. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Romeo und Julia.

Dramenspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersezt von Schlegel.

Personen:

Escalus, Prinz von Verona	Herr Rudolph.
Gras Paris, Verwandter des Prinzen	Herr Neumann.
Montague, Parteihäupter	Herr Alkist.
Capulet	Herr Rathmann.
Gräfin Capulet	Herr Widmann.
Julia, ihre Tochter	Herr Sell.
Die Amme Julia's	Frau Rathmann.
Romeo, Montague's Sohn	Herr Bed.
Mercutio, Verwandter des Prinzen	Herr Köchy.
Benvolio, Montague's Neffe	Herr Holland.
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet	Herr Dornowag.
Boreago	Herr Bethge.
Marcus, Franziskanermönche	Herr Kaufmann.
Ein Apotheker	Herr Brünig.
Balthazar, Romeo's Diener	Herr Seisenhofer.
Abraham, Montague's Diener	Herr Langhammer.
Simon,	Herr Börner.
Gregorio, Diener des Capulet	Herr Berg.
Peter,	Herr Schneider.
Ein Page des Paris	Herr Trabold.

Edle und Bürger von Verona. Masken. Wachen.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kaffepreise herabgesetzt.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 8. April: Narcis.

Kotales und Provinzielles.

(Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich) und Ihre allert. Königl. Hoheit die Erzherzogin Marie Valerie haben am Freitag dem Niederwald-Denkmal einen Besuch abgestattet. Gestern Mittag Uhr sind die Allerhöchsten Herrschaften mit Gefolge nach fast dreiwöchentlichem Aufenthalte von hier nach Heidelberg abgereist. Zur Verabschiedung von Allerhöchstdenelben hatten sich u. A. am Bahnhofe eingefunden die Herren Regierungs-Präsident v. Wurmb, Polizei-Präsident v. Strauß und Lörner und Kammerherr Freiherr v. Ompteda.

(Auszeichnungen.) Zur Erinnerung an den hiesigen Aufenthalt hat Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich dem Eigenthümer des Hotels „Zu den vier Jahreszeiten“, Herrn Wilhelm Jais, einen prachtvollen, mit der Namensschiffre der Kaiserin und einer Krone in Brillanten, sowie den in Gold getriebenen Kaiserlichen Adlern geschmückten Ring, ferner dem Buchhalter im genannten Hotel, Herrn Maier, und dem Oberkellner Herrn Sägell, endlich der Beizeugbesitzerin Fräulein Marianna Floret kostbare Brillantringe als Geschenke überreichen lassen.

(Ordensverleihung.) Se. Majestät der Kaiser und Königin haben allergnädigst geruht, dem Herrn Bezirks-Rabbiner Dr. S. Süsskind hier in Anerkennung seiner 40 jährigen legetreuen Wirkksamkeit in hiesiger Gemeinde den rothen Adlerorden 4. Classe zu verleihen. Derselbe wurde dem Herrn Rabbiner, welcher vom 1. April ab in den Ruhestand getreten ist, und seinen Wohnsitz in Frankfurt a. M. genommen hat, gestern im Auftrage der Königl. Regierung dahier durch den Königl. Polizeipräsidenten Herrn v. Hergenhahn in Frankfurt a. M. überreicht. Die hiesige Cultusgemeinde war durch eine Deputation des Gemeindevorstandes, bestehend aus den Herren Benedict Strauß und Albert Reiffenberg, bei der Ueberreichung vertreten.

(Massauischer Communal-Landtag.) In der 8. ordentlichen Plenar-Sitzung überreichte nach Verlesung des Protocolls über die Verhandlungen der letzten Sitzung zunächst der Abgeordnete Dr. Schirm mit Genossen vor Eintritt in die Tagesordnung einen Antrag, wonach der Königl. Staatsregierung der Wunsch ausgesprochen werden soll, daß die Gemeinverwaltungs-Revision im communalständischen Verwaltungsbezirke auch bei der Reform der allgemeinen Landesverwaltung beibehalten werde. Der Antrag wird angenommen. — Sodann wurden von dem Vorsitzenden zwei neueingegangene Gesuche von Gemeinden, auf den Wegbau und resp. auf die Anlage einer Brunnenleitung bezüglich, mitgetheilt, ebenso ein Gesuch der Actien-Gesellschaft für Spinnerei „Hohemau“ zu Oberursel wegen Herstellung einer Secundärbahn nach diesem Orte. Die Gesuche werden den betreffenden Commissionen zugewiesen. — Weiter wird der schriftliche Bericht der Finanz-Commission zum Finanzetat des Communal-Verbands pro 1. April 1884/85 zur Verlesung gebracht. Die im Berichte gehaltenen Anträge werden genehmigt. Ebenso wird wegen der Verwendung der Ueberüberschüsse der Landeshaupt mit 396,144 M. 7 Pf. und der Sparcasse mit 87,094 M. 7 Pf. nach den Anträgen der Finanz-Commission beschlossen. Mehrere mit der Feststellung des Etats in Verbindung stehende Gesuche werden hiernach als erledigt erklärt. — In der Eingabe des Gemeinderaths zu Rangenwaldbach betreffs einer Eisenbahn-Verbindung wird beschlossen, diese Vorstellung an die Königl. Regierung abzugeben. — Ueber das Gesuch der Gemeinde Isftein wegen Erstattung von Kosten für Berichtigung von Gemarkungskarten wird zur Tagesordnung übergegangen. — Auf den Bericht des ständischen Verwaltungs-Ausschusses wegen Veräußerung von Grundstücken wird die Genehmigung zu letzterer ertheilt. — Zu dem Gesuche des Comités für Verkehrsinteressen von Gladenbach um Gewährung einer Beihilfe zu den Kosten des Geländeerwerbs für eine Secundärbahn von Lollar nach Gladenbach bis zur Höhe von 25,000 M. wird beschlossen, zur Tagesordnung überzugehen. — Hierauf erstattete die Eingabe-Commission Bericht über die vorgenommene Prüfung der Verhandlungen über die Neuwahlen zum Communal-Landtag. Es wird zu einer Beanstandung kein Anlaß gefunden. — Nachdem weiter der Abgeordnete Bied seinen Antrag wegen Uebernahme der Unterhaltung der Bezirksstraßen innerhalb der Ortsberinne aus communalständischen Kosten begründet hatte, wird beschlossen, den Antrag zunächst an die Wegbau-Commission zu überweisen.

(Schöffengericht. Sitzung vom 5. April.) Schöffen: die Herren Ludwig Seifert von Dieblich-Mosbach und Georg Kneffel von hier. — Des Betrugs eventuell der Unterschlagung ist angeklagt der hiesige Möbelhändler Philipp Kr., geboren am 26. Mai 1849 zu Dieblich. Derselbe ist bereits zweimal wegen Unterschlagung, außerdem wegen Wandalverbringung und Widerstands gegen die Staatsgewalt bestraft. Am 25. December v. J. ließ er sich mehrere Damenmäntel aus dem Confectionsgeschäft des Herrn Kaufmanns Adolf Maas dahier behufs Auswahl in's Haus schicken. Ein Mantel, der besonders gefiel, wurde zurückgehalten, während die übrigen Mäntel von der Raberin wieder zurückgebracht wurden. Wegen des Preises (der Mantel sollte 25 M. kosten), der dem Angeklagten als ein zu hoher erschien, wollte er, wie er der Verkäuferin erklärte, selbst noch mit Herrn Maas handeln. Bei dieser Aeußerung blieb es denn auch für die Folge und sämtliche Zahlungs-aufforderungen von Seiten des Kaufmanns blieben entweder unberücksichtigt oder man machte den von dem Kaufmann geschickten Leuten allerlei Vorpiegelungen und verhandelte so, den Kaufmann mit seiner Forderung bis zum Februar l. J. hinaushalten. Die Frau aber trug mittlerweile den Mantel. Da erst, als dem Angeklagten zu Ohren kam, daß der Kaufmann Anzeige gegen ihn wegen Unterschlagung gemacht habe, fand er es doch gerathen, etwas für die Sache zu thun. Daßes Geld, um den Mantel endlich zu bezahlen, hatte er nicht, und so schickte er den Mantel, der die Spuren der Benutzung nur zu deutlich schon an sich trug, zurück. Da der Gerichtshof, sich den Ausführungen der Königl. Staatsanwaltschaft anschließend, die Ueberzeugung gewann, daß es überhaupt nicht in der Absicht des Angeklagten gelegen, den Mantel zu bezahlen, so wurde der Angeklagte des Betrugs ebent. der Unterschlagung für schuldig erklärt und dieierhalb mit Rücksicht auf seine Vorstrafen und den nicht unbedeutenden Werth des Mantels zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Der wegen Fortdiebstahls schon oft in gerichtliche Strafe genommene Tagelöhner Adam G. von hier verfiel wegen abermaligen Holzdiebstahls in den 10fachen Werth des Holzes oder 4 M. ebent. 2 Tage Gefängniß als Prinzipalstrafe, sowie 1 Woche Gefängniß

als Zusatzstrafe. Außerdem wird er den Werth mit 40 Mk. zu ersetzen haben. — Tagelöhner Wilhelm F. von hier, gleichfalls ein häufig vorbestrafter Forstdieb, wird wegen Forstdiebstahls mit einer Geldstrafe von 3 Mk. event. 1 Tag Gefängnis, 5 Tagen Gefängnis als Zusatzstrafe, mit den Kosten der Untersuchung belegt und außerdem zum Werthersatz (30 Pfg.) verpflichtet. — Der Tagelöhner Wilhelm L., dahier wohnend, wird für einen Holzdiebstahl mit 2 Mk. Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis belastet; außerdem wird er Werthersatz (10 Pfg.) zu leisten haben. — Die Strafsache gegen den nicht erschienenen Tagelöhner Johann H. wegen Holzdiebstahls wird, weil die Ladungsfrist nicht gewahrt ist, auf den 26. April Vormittags 9 Uhr vertagt. — Unverbesserliche Holzdiebe sind der hiesige Tagelöhner Johann B. und dessen Ehefrau. Wegen zweier neuen Holzdiebstahle erkannte der Gerichtshof gegen den Mann auf eine zweimonatliche, gegen die etwas weniger bestrafte Ehefrau auf eine 14tägige Zusatz-Gefängnisstrafe. — Der Schlosser Wilhelm B. dahier wohnhaft, wird, weil er am 4. Nov. v. J. in der Parkstr. in der Nähe von Gebäuden mit einem Revolver geschossen hat, zu einer Geldstrafe von 3 Mk. oder im Nichtzahlungsfalle zu 1 Tag Haft verurtheilt. — Zwei Gemüthsblinderinnen, Frau S. von Rambach und Frau Katharine B. von hier, sollen, Körbe auf dem Kopfe tragend und eine kurze Strecke auf dem Trottoir der Kengasse gehend, die Passanten belästigt haben. Wegen Straßenpolizeiübertretung werden Beide in eine Geldstrafe von je 1 Mk. event. 1 Tag Haft verurtheilt. — Der rechtskräftig geladene, zum heutigen Termin aber nicht erschienene Knecht Wilhelm Ch., dahier wohnhaft, wird wegen Uebertretung der sanitätspolizeilichen Vorschriften 3 Mk. zu zahlen oder 1 Tag zu „haken“ haben. — Von der Beschuldigung, sich gegen die strassenpolizeilichen Vorschriften vergangen zu haben, wird der Bäckergehilfe Jacob G. dahier freigesprochen, desgleichen der hiesige Tagelöhner Adolf M. von der Anklage gegen die Meldeordnung. — Zwei Knaben aus Rambach verfallen wegen Forstdiebstahls in den zehnfachen Werth des Holzes oder 2 Mk. Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis; außerdem werden sie den Werth mit je 10 Pfg. zu ersetzen haben. — Zwei sittenpolizeilicher Controle stehende Frauenzimmer werden wegen Uebertretung ihrer Vorschriften zu je 5 Tagen Haft verurtheilt. — Schließlich wurde noch einem Handwerksburschen wegen Bettelns eine Haftstrafe zuerkannt.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Auer v. Herrentkirchen II., Hauptm. und Comp.-Chef vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, à la suite des Regts. gestellt; v. Scharfenort, Hauptm., aggreg. dem 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, als Comp.-Chef in dieses Regt. einrangirt; Duch, Bahlmsr. von der 2. Abthl. Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27, zur Kriegsschule in Kassel, Spamer, Bahlmsr. von der gen. Kriegsschule, zur 2. Abthl. Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27, zum 1. Juli d. J. verlegt.

* (Stenographie-Prüfung.) Am verfloffenen Mittwoch Abend fand der Stenographische Cursus des Gabelsberger'schen Stenographen-Vereins mit einer öffentlichen Prüfung, welcher Vereinsmitglieder, sowie Freunde der Stenographie beizuhöhen, seinen Abschluß. Den Schülern war die Uebersetzung eines selbst zu wählenden Themas innerhalb einer gewissen Zeit mit besonderer Rücksicht auf Kalligraphie und Schematism aufgegeben; hiernach hatten sie ein Dictat bis zur Geschwindigkeit von 55 Worten in der Minute zu fixiren. Die eingeleisteten Arbeiten zeigten, obgleich mancher der Schüler von Aufregung ungünstig beeinflusst war, daß im Allgemeinen ein recht erfreuliches Resultat erreicht worden ist. Einer großen Zahl der Schüler ist eine Belobigung, einzelnen, die sich sowohl in Theorie als Praxis hervorgethan haben, eine besondere Auszeichnung durch Zuerkennung von Preisen von Seiten des Vereins zu Theil geworden. In letztere Kategorie gehören: Herr Kaufmann Emil Bender 1. Preis; Kaufmann Jacob Weber 2. Preis; Gymnasiast Georg Höfer 3. Preis; Gymnasiast Aug. Höfer 4. Preis; Kaufmann Wilh. Thurmman 5. Preis. Sämmtliche Arbeiten, sowie die entfallenen Preise einzusehen ist Gelegenheit gegeben, da der hiesige Local-Gewerbeverein die Freundlichkeit hatte, dieselben in seine Ausstellung einzuberleihen. Möge der Nutzen der Kunst immer mehr zur Anerkennung gelangen und die Bestrebungen des wackeren Gabelsberger'schen Stenographen-Vereins immer fruchtbareren Boden finden.

* (Ausflug.) Die hiesige Section des „Tamus-Club“ wird heute einen Nachmittag-Ausflug nach dem „Kellerskopf“ (Aussichtsturm) und Raurod unternehmen. Der Abmarsch soll um 2 Uhr vom Musikfeld im Gurgarten aus stattfinden. Die Wirthschaft auf dem „Kellerskopf“ ist von jetzt ab für den Sommer wieder täglich geöffnet.

* (Ausstellung von Schülerzeichnungen.) In der städtischen Realschule findet in diesen Tagen die Ausstellung von Schülerzeichnungen aus dem verfloffenen Schuljahre statt, deren Besuch allen Eltern der Schüler, sowie Freunden eines gelegenen Zeichenunterrichts recht sehr zu empfehlen ist. Gute Bekanntmachung durch den Director der Anstalt ist die Ausstellung noch bis zum nächsten Dienstag täglich von 10—12 Uhr Vormittags geöffnet.

* (Für das Versorgungshaus für alte Leute) ist hier eine Collecte im Umlauf gesetzt, der in Anbetracht der wohlthätigen Wirksamkeit dieser Anstalt der beste Erfolg um so mehr zu wünschen ist, als die an sie gestellten Anforderungen sich mit jedem Jahre erhöhen.

* (Kirchen-Concert.) Am Charfreitag Abend findet in der Bergkirche das nächste gesellige Concert unseres „Evangelischen Kirchengesangs-Vereins“ statt.

* (Wettwechsel.) Herr Architect Euler hat einen Bauplatz von 93 Rth. an der Gartenstraße für 88.000 Mk. an Herrn Rentner Carl

Grund und Beslag der P. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Gehrenbed hier verkauft. — Frau Wilhelm Cron Wwe. und Weinbändler Jacob Stuber haben von Herrn Privatier Braun 5 Rth. 79 Sch. Baustelle an der Nicolassstraße für 5000 Mk. gekauft.

* (Ein höchst bedauerlicher Unglücksfall) ereignete gestern gegen Mittag in der Kirchstraße. Das 3½-jährige Töchterchen im Walther'schen Hof wohnenden Milchhändlers Schumacher wurde einem Kollisionsverderb des Spektors L. Nettemayer überfahren und sofort eine Leiche. Ob den Führer des Wagens eine Schuld überaus traurigen Vorfalles trifft oder nicht, konnten wir nicht in Erfahrung bringen.

* (Der Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ zu Sonnenbrachte in seiner am vorigen Sonntag im Saale des Herrn St. veranstalteten Abendunterhaltung auch die „Première“ der von J. Chr. Glücklich verfaßten einactigen Posse: „Wo ist der Dieb?“ selbst trug den Auführenden stürmischen Beifall und dem anwesenden einen Hervorruf nebst Kranz mit Widmung ein. Auch das Theater von Helmerding „Die drei Zeitungs-Annoncen“ verfehlte seine nicht. Durch guten Vortrag zeichneten sich ferner noch die übrigen Theile des Programms, aus Gesängen und Declamationen bestehend, aus. Zahlreichen Anwesenden erkannten alle Leistungen des Gesangs-„Gemüthlichkeit“ recht dankbar an und mehrseitig wurde der Wunsch recht bald wieder einen solchen Unterhaltungsabend Seitens der arrangirt zu sehen.

* (Ordnungsbeilegung.) Dem Königl. Amtmann Schumacher ist der Rothe Adler-Orden 4. Classe verliehen worden.

* (Ernennung.) Der Referendar Heß im Bezirk des Oberlandesgerichts Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: Narrenfest oder Ursprung des Carnevals von Giuseppe R. G. in Triest; Eine Episode aus dem Winterfeldzug von 1870/71 von E. Chaperon in L'ube; „Der Schnupper“ und „Charakterkopf“ von F. Lemmer in Wiesbaden; Kaiser Maximilian auf der Martinsinsel und „Interessante Lectüre“ von A. Vischer in Karlsruhe.

— (Reperitoir-Entwurf des königlichen Theaters) zum 18. April.) Dienstag den 8. März. Mittwoch den 9. März. „Alessandro Stradella“ (Leonore: Fr. Rachigall.) Sonntag den 10. März. „Die Afrikanerin“ (Erhöhte Preise).

* (Ercellenz v. Langenbeck) weilte seit ca. 14 Tagen in Berlin. Die erforderlichen Vorbereitungen zu dem unter seiner Leitung Osterwoche dort stattfindenden Chirurgen-Congress haben ihn an die seiner langjährigen Wirksamkeit gerufen. Als Leibarzt unseres Kaisers von diesem in persönlicher Audienz empfangen und sofort zur Tafel geladen worden. Am jüngsten Mittwoch hielt er in der „Medizinischen Gesellschaft“ einen Vortrag über seine Erfahrungen mit Arienit, gewohnter Frische behandelte Herr v. Langenbeck sein Thema und auf Grund seiner zahlreichen Erfahrungen die günstigen Erfolge Arienit-Behandlung. Namentlich führte er sechs große, schwere Hämorrhoiden an, die er im letzten Jahre wegen tuberculöser Gelenk-entzündung ausgeführt hat und wo die Patienten trotz wohlgeleiteter Operation zu Grunde gegangen wären, wenn nicht die innere Darmschleimhaut mit Arienit sie gerettet hätte. Herr v. Langenbeck schloß mit der Empfehlung bei derartigen Affectionen das Arienit als ein sehr beachtenswerthes Mittel weiter zu erproben. Aus seinen Mittheilungen ging hervor, daß auch in Wiesbaden noch immer eine große operative Prognostik und daß von weit her Patienten zu ihm dorthin gebracht werden durchaus von seiner bewährten Meisterhand operirt sein wollen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile

Guten Dienst geleistet.

Guden in Ostfriesland. Ihre Billen haben mir ausgezeichnete Dienste gethan. Mein Magenübel, gegen welches ich schon mehrere Jahre so viel Arznei fruchtlos anwandte, ist ganz beseitigt. Auch einige meiner Freunde, die schon lange mit Magenleiden zu thun hatten, fühlten, nach Flore eine Dose Billen genommen, ungemein Besserung. Leonard S. Man achte beim Ankauf genau darauf, daß jede Schachtel Schachtel Billen, welche in den bekannten Apotheken à 1 Mk. erhältlich sind, Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug Brandt trägt. (Man. No. 4130.)

Wer

irgend etwas annonciren will, erspart alle Mühe, wenn er sich vertrauensvoll wendet an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Boris Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und 2 Extra-Beilagen.)

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, Langgasse 20. Bitte Firma zu achten. vis-à-vis der Seifen-Handlung W. Poths. Bitte Firma zu achten. 20 Langgasse 20. grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren. Vortheilhafte Confirmanden- und Gelegenheits-Geschenke.

Besonders mache ich auf eine grosse Auswahl **Armbänder, Colliers, Medaillons, Brochen, Boutons, Ringe, Kreuze, Breloques, Crayon, Compass, Brust- und Manschettenknöpfe, Herrennadeln, Ketten und silberne Uhrketten, Corallen, Granaten, Fantasieschmucksachen** in neuesten, prachtvollen Formen, von billigstem Preise anfangend, aufmerksam.

Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschenuhren zu Fabrikpreisen.

Offerire nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare.

Damen-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren	von 28 M.
Silberne Remontoirs	35 "
Silberne Damenuhren	45 "
Silberne Remontoirs	55 "
Silberne Savonette-Remontoirs	80 "

Werke mit starkem 14karät. Goldgehäuse. Jede Uhr wird aufs Vorzüglichste in meinem Geschäft regulirt abgezogen ohne weitere Preiserhöhung. Ich leiste für jede bei mir gekaufte Uhr 2 Jahre Garantie.

Herren- und Knaben-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren	von 25 M.
Silberne Remontoirs	35 "
Silberne Anker-Remontoirs	50 "
Goldene Anker-Remontoirs	90 "
Goldene Anker-Savonette-Remontoirs	130 "

Zu Hochzeits- und Pathen-Geschenken:

Reichste Auswahl echter grosser und kleinerer Silbergegenstände, als: **Tafel-Service, Tafelstühle, Frucht- und Zuckerschalen, Zuckerkasten, Jardinières, Fruchtkörbchen, Brodkörbe, Leuchter, kleine Menagen, Bierseidel, Weinkrüge, Pokale, Becher, Serviettenbänder, Silberheben, Herren- und Kinder-Bestecke, complete Bestecksachen** und viele andere sehr vortheilhafte, fehlende Gegenstände, in Etuis einliegend, zu billigen Preisen.

Ganze Ausstattungen und das Umarbeiten von Bestecken werden aufs Prompteste und Billigst ausgeführt.

Eigene Werkstätte. Anfertigung neuer Gegenstände. Specialität in Brillant-, Fantasie-, Siegel- und Ringen, Boutons, Medaillons. Umfassen von Juwelen in kürzester Zeit. Reparaturen werden aufs Sauberste hergestellt. Vergoldungen und Versilberungen.

Altes Gold und Silber, echte Steine, Borden, Tressen werden zu höchstmöglichstem Preise in Kauf und Zahlung genommen.

Bitte auf meine Firma zu achten.

8494



Conservirung

von

Elzwaaren, Tuch und allen Winterkleidern, Teppichen &c.

gegen Motten und Feuersgefahr übernimmt

A. Opitz, Inhaber: Carl Földner,

untere Webergasse 17.

8798

legte meine

Buchdruckerei

nach

50 Langgasse 50.

A. Mayer.



Nach Amerika

besördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre &c. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

1237

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

F. Gottwald

Destillation, Liqueur-Fabrik und Cigarren-Handlung

Mein Geschäft befindet sich jetzt in meinem Hause

22 Kirchgasse 22.

Seit 1876
22 Centralgeschäfte
in Deutschland
(wobei 9 in Berlin, 9 in Breslau)

Seit 1876
über 600 Filialen
in Deutschland.
(Neue werden stets gerne gegeben.)

OSWALD NIER

Kampf bis auf's Aeusserste
gegen die
gesundheitsschädliche

Weinfabrikation.

[No. 42.]

AUX CAVES DE FRANCE

Berlin
Breslau
(2 Geschäfte)
Cassel
Danzig
Dresden
Frankfurt a/O.

Halle a/S.
Hannover
Königsb. i/P.
Leipzig
Potsdam
Rostock
Stettin

Filiale der

Oswald Nier'schen Weine

von 90 Pf. pro Liter an

(unter den Bedingungen seines Preis-Courantes No. 33 und folgende Nrn.)

in:

Wiesbaden bei **C. Bausch**, Langgasse 35.

H. Piper & Co., Reims,

Champagner, Carte Blanche, Carte dorée sec, Sillery.

Wir haben mit dem Heutigen die Vertretung obiger Firma übernommen und sind obige Marken bei uns und bei unserer Niederlage **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23, zu Fabrikpreisen zu haben.

Hochachtungsvoll

Klett & Wagemann,
14 Adolfsallee 14.

8921-1878

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstrasse 6 („zum Chinesen“).

87



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's Arznei-Weine

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen.
In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbetrieb.
Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Verdauungs-Filial.
Dienlich bei schwachem oder vordorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimungen bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc.
In Flaschen à M. 1 —, M. 2 — und M. 4. 50.

Burk's China-Malvasier,
ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1 —, M. 2 — u. M. 4 —.

Burk's Eisen-China-Wein,
wohlgeschmeckend und leicht verdaulich à M. 1 —, M. 2 — u. M. 4. 50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

25 Stück schöne, frische

1 Markt 15 Pfg. Schwalbacherstrasse 1 im Erdlaben

„Zum Kaiser Adolph“ in Biebrich.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich die Wirthschaft „Zum Kaiser Adolph“ in Biebrich übernommen habe und werde stets bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke die mich Besuchenden zufrieden zu stellen. Vereinen und Gesellschaften steht ein großes Orchesterrion im Saale zu Concerten und Tanzmusik zur Verfügung.

Achtungsvoll Philipp Faber.

Weiß-Weine:

Riersteiner per Flasche 70 Pf.,
Oppenheimer per Flasche 100 "

in Gebinden billiger,

empfehlen unter Garantie der Reinheit

August Koch, Wühlgasse 4.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Alter Portwein,

ärztl. empf., von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R.

Fresenius auf Reinheit untersucht, empf. à 3 Mk.

per Flasche J. Rapp, vorm. J. Gottschall,

5972 2 Goldgasse 2.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Aller Portwein,

stetig empfohlen, per Flasche 3 Mark.

Weinhandlung von C. Dostsch,

4706 Geisbergstraße 3.

Herr. Hirsch,

Bleichstraße 13, Parterre,

empfehlen seine reinen, nur selbstgezogenen Weißweine von C. Behlen in Armsheim (Rheinbessen) p. Fl. 55 Pf. à 1.20, sowie einen sehr preiswürdigen, selbstkellerten Ingelheimer Rothwein p. Fl. 1.20. NB. Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermäßigung. 8248

Rhein- und Moselwein per Flasche von 70 Pf. an,

Cordeau-Weine 1 Mk.

garantirt rein Schwalbacherstraße 1 und Louise-
straße 48 im Laden. 6554

Berliner Weisse.

Das echte Berliner Weißbier, auch „kühle Blonde“ genannt, aus meiner Brauerei ist in Wiesbaden nur allein

C. Wies, Rheinstraße 29, zu haben, welchem

den Allein-Verkauf übertragen habe.

Hochachtungsvoll

E. Gebhardt, Prinzen-Allee 80, Berlin.

Glaschenbier,

das gezeichnete, per 1/2 Flasche 18 Pf., per 1/3 Flasche 10 Pf.,

Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus, empfiehlt

Friedrich Eschbacher,

48 Hermannstraße 12.

Glaschenbier in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Herrn Trog, Dohheimerstraße 54.

Bestellungen werden in meiner Wohnung und bei den

Herren J. C. Bürgener, Hellmundstraße 9, H. Mollath,

Raurittsplatz 7, und A. Trog, Walramstraße 33, entgegen

genommen. 6486

Frisch eingetroffen:

Aecht Liebig's Fleisch-Extract

und empfehle solches zu Engrospreisen. Für Wiederverkäufer gewähre Rabatt

A. Schmitt, Metzgergasse 25. 8791

Vanille-Block-Chocolade

5076

per Pfd. von 1 Mk. 20 Pfg. an empfiehlt

Schwalbacherstraße 1, Fr. Heim, Ecke der Louisestraße 48

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Gebrannte Kaffee's,

nach eigener Methode auf natürlichem Wege täglich

frisch gebrannt, empfiehlt in vorzüglichen

Qualitäten zu billigen Preisen

A. Helferich, vorm. A. Schirmer,

8 Bahnhofstrasse 8. 5712

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Roh-Kaffee-Lager

und

Dampf-Kaffee-Brennerei.

Größte Auswahl.

Rohen Kaffee von garantirt reinem Geschmack per Pfund

von 80 Pf. an.

Gebr. Kaffee von garantirt reinem Geschmack per Pfund

von 1 Mk. 1 an.

Besonders mache ein verehrliches Publikum auf meinen vorzüglichsten gebrannten Java-Perkaffee per Pfd. Mk. 1.80 aufmerksam, da sich derselbe vermöge seines guten, kräftigen Geschmacks und seiner Preiswürdigkeit großer Beliebtheit erfreut.

Mart. Lemp,

5776

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

9 Hellmundstraße 9.

Feinstes Bestes Weizen-Mehl bei 10 Pfd. Mk. 2. 40

" " Kaiser-Mehl " 10 " " 2.50

" " Vorschuh 00 " 10 " " 2. —

" " Roggenmehl " 10 " " 1. 70

sämmliche Spezereiwaaren billigt, Wiederverkäufern Engros-
Preise, empfiehlt J. C. Bürgener. 8334

Die Spargel-Plantage

von Friedrich Dürkop

versendet in der diesjährigen Saison in schönster Qualität,

in 5 Kilo Postgewicht zu Tagespreisen, auch mit Abbruch

in 1., 2. und 3. Sorte.

Größere Posten erwünscht, nach Uebereinkunft.

Friedr. Dürkop, Spargel-Plantagenbesitzer,

8319 Mittelaoß 1 in Königs-Lutter bei Braunschweig.

Ein vorzügliches

Salatöl,

reinschmeckend und fettreich, per Schoppen 60 Pf. empfiehlt

8242 Louis Schild, Banggasse 3.

Honig-Verkauf.

14573

Reiner, ausgekleibter Bienenhonig, auch in Baden,

ist noch zu haben in Krämer's Gartenhaus, Westtrichthal.

Schweizer Mull-Gardinen mit Guipure-Bordüre,
Schweizer Tüll-Gardinen (abgepasst),
englische Tüll-Gardinen, abgepasst und am Stück
sowie
sächsische Zwirn-Gardinen

empfehle in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen.
Speciell mache auf einen grossen Posten **englischer Tüll-Gardinen** in
verschiedenen Dessins (gute, reelle Waare) aufmerksam, wovon den Meter, 130 Ctm. breit, à **75 Pfg.** abgebe,
gewöhnlicher Preis Mk. 1.20.)

165

S. Süss, **Langgasse 6,**
Ecke des Gemeindebadgässchens.

== Geschäfts-Verlegung. ==

Reparaturen werden prompt und billigst besorgt.

Unsere werthen Kunden, sowie Freunden und Gönnern hiermit die ergebene
Mittheilung, daß wir unser **Schuhwaaren-Lager** von **Markt-
straße 19a** nach

24 Langgasse 24,

im Hause des Herrn **Hof-Schutmacher Ed. Fraund,**
verlegt haben.

Indem wir für das uns seither in so reichem Maaße bewiesene Wohlwollen
bestens danken, bitten wir, uns dasselbe auch in unserem neuen Lokal fernerhin
bewahren zu wollen.

Gleichzeitig empfehlen in großer Auswahl, frisch eingetroffen, **sämmtliche
Neuheiten in Damen-, Herren- und Kinder-Stiefeln,** sowie **Schuhen**
von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Sorten zu sehr billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

Rosenthal & Hess,

24 Langgasse 24.

8738

Marquisen-Drell und Fransen,

**Rouleaux-Chirting und Fransen, weiße und farbige
Rouleaux-Kordel, Beiringe, Gardinen-Mull,
Teppich-Fransen** billigt bei

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

4830

Ein gebrauchter, nutzbaum-polirter, ovaler Tisch, eine nutz-
baumene, massive Bettstelle zu verkaufen in der Schreiner-
werkstätte Frankensstraße 14.

8871



Prompte und reelle

Passagier-Beförderung

nach allen Städten **Amerika's** und
stralien's, per Schiff und Bahn, besorgt das
Auskunfts-Bureau der „**Wiesbadener Mon-
zeitung**“, 6 Nerostrasse 6, **J. Chr. Glücklich**, alle
direkter Vertreter des „**Nordd. Lloyd**“ für Wies-

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6
u haben Steingasse 5.

Das Damen- & Kinder-Mäntel-Geschäft

Paletots in Soleil und Ottoman von Mt. 5 bis 40.

Paletots in Tricot, Tuch und Fantasiestoffen von Mt. 10 bis 40.

Umhänge in Soleil und Ottoman von Mt. 10 bis 80.

Umhänge in Seide und Brocat von Mt. 60 bis 200.

Regenpaletots in schöner, eleganter Façon von Mt. 8¹/₂ an.

von

A. Maass

Langgasse

10

empfehl

Jaquettes in Soleil und Ottoman von Mt. 9 bis 30.

Jaquettes in Tricot, Cheviot und Fantasiestoffen v. Mt. 7—45.

Mantelets in Soleil und Ottoman von Mt. 9 bis 80.

Mantelets in Seide und Brocat von Mt. 40 bis 200.

Regenhavel in schöner eleganter Façon von Mt. 10.50 an.

Anfertigung nach Maass nach Original-Modellen

ohne Preis-Aufschlag.

6954

Große Auswahl in Tricot-Taillen und Kinder-Mänteln in allen Größen und Farben.

M. Junker „Zum billigen Laden“,

31 Webergasse,

Webergasse 31,

empfehl:

Herrenhemden in Mühlb. Cretton mit 3fach leinener Brust Mt. 3.50, im ¹/₂ Dgd. Mt. 20.—, beste Qualität Mt. 5.50, im ¹/₂ Dgd. Mt. 30.—

Nach Maass zu denselben Preisen.

Damenhemden in nur guten Stoffen, 110 Ctm. lang und extra weit, per Stück von Mt. 1.85 an bis Mt. 4.—

Damenhosen von Mt. 1.50 an bis Mt. 3.50.

Kinderhemden in allen Größen von 30 Pf. an.

Confirmantenhemden von Mt. 1.90 bis Mt. 3.—

Herren-Nachthemden, extra lang, Mt. 2.25.

Herrentragen, 4fach reinleinen, v. Dgd. Mt. 3.50 bis Mt. 6.—

Manchetten, ditto, per Dgd. Mt. 6.— bis Mt. 10.—

Salzbinden, große Auswahl (anerkannt gut und billig), von 15 Pf. an bis Mt. 1.80.

Kinderstrümpfe, patentgestrickt, von 20 Pf. an.

Damenstrümpfe, ditto, von 40 Pf. an bis Mt. 1.70.

Socken, gestrickt, von 30 Pf. an bis Mt. 1.50.

Corsetten in großer Auswahl von Mt. 1.50 bis Mt. 8.—

Gewebte Damen-Röcke von Mt. 1.35 bis Mt. 2.50.

Chirring-Röcke von Mt. 2.40 bis Mt. 5.—

Confirmanten-Taschentücher per Stück 30 Pf.

En-tout-cas in Banella von Mt. 1.25 bis Mt. 3.25.

ditto in Banella mit Spitzen, Mt. 2.50 bis Mt. 3.50.

ditto in Seide von Mt. 3.80 bis Mt. 10.—

Herren-Sonnenschirme von Mt. 1.50 bis Mt. 4.—

Regenschirme in Banella Mt. 1.50, 2.—, 2.50, 3.50 bis Mt. 6.—

Regenschirme in Seide in nur guter Qualität.

Unterhosen und Unterjacken per Stück von 80 Pf. bis Mt. 5.—

Farbige Arbeitshemden von Mt. 1.30 bis Mt. 3.50.

Arbeits-Blusen von Mt. 1.50 bis Mt. 3.—

Arbeits-hosen von Mt. 2.— bis Mt. 8.—

Blau und grüne Arbeitsschürzen Mt. 1.—

Taschentücher von 20 Pf. bis 50 Pf.

Sofenträger von 30 Pf. bis Mt. 2.—

Strohüte für Herren, Knaben und Mädchen in großer Auswahl.

Kinderschürzen von 30 Pf. an.

Kinderjackchen von 40 Pf. an.

Eisgarntücher von 35 Pf. an.

Filet-Handschuhe von 30 Pf. an.

Dr. Jäger's Normal-Unterkleider.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31, nächst der Langgasse.

8128

Lungenkranken,

Schwindsüchtigen u. wird kostenfrei ein ganz vorzügliches Heilmittel mitgetheilt. Anfragen beantwortet gern

Theodor Rössner,

(Man.-No. 5360.)

Leipzig.

318

Für Mütter und Hausfrauen!

Weibezahn's präp. Hafermehl,

preisgekrönt auf 7 Ausstellungen, zuletzt

Weltausstellung Amsterdam 1883.

Bestes Fabrikat der im Handel befindlichen

Kindernahrungsmittel.

Seit Jahren bewährt, findet dasselbe ärztlicherseits immer mehr Anerkennung. Außerdem ist es ein leicht verdauliches und wohlgeschmeckendes Nähr- und Stärkungsmittel für Kranke, Genesende, Wöchnerinnen, alte und schwache Personen, sowie eine beliebte Speise für den Familientisch. Pfund-Paquet 50 Pf.

W. C. H. Weibezahn, Fischbed, Kreis Rinteln.

Hauptniederlage für Biesbaden bei **A. Mollath,** Mauritiusplatz 7. Ferner echt zu haben bei den Herren:

C. Acker, Hoflieferant.

J. C. Bürgener.

Aug. Engel, Hofl.

A. Schirmer, Inhaber:

A. Helfferich, Hofl.

Chr. Keiper.

J. C. Keiper.

Aug. Koch.

F. A. Müller.

J. Rapp.

A. Schirg, Hoflieferant.

Franz Strasburger.

Chr. W. Bender.

Man verlange ausdrücklich **Weibezahn's Hafermehl;** Schutzmarke: eine Krone auf jedem Paquet. 4861

Neuheit!

Crème-Stärke

eine Erfindung der
Reis-Stärke-Fabrik Kaiserlautern
Dreum & Co.

zum crème (gelb) Stärken von

Cardinen, Spitzen, Mäusen u. u.

Diese Spezialität, sowie auch Dreum's Bettina
Reis-Stärke-Stärke und Dreum's Stücken-
Stärke ist zu haben in allen Colonial-, Material-
und Seifen-Geschäften. (Pa. 1463.) 347

Zwei eiserne Bettstellen und 2 Seegras-Matrasen
nebst Kopfteil (gebraucht) billig zu verk. Seisbergstraße 32. 8870

Doornkaat,

alter Wachholderfornbranntwein ostfriesländischer
Brennart in Originalflaschen, 1 Liter haltend, eine
Verdauung außerordentlich zuträgliches Getränk,
empfiehlt die renommierte Dampfbrennerei und Liquor-
fabrik von **Woldemar Schmidt,** Dresden
und Döhlen b. Dresden.

Zu haben in sämtlichen besseren
Geschäften. (Dr. 24.)

Rath'sche Milchcur-Anstalt

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-
forschungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur
einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Literglas
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in versch.
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf.,
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter.

Cigarren

in ganz vorzüglichen Qualitäten empfehle der Stadt
5, 6, 7, 8 und 10 Pfg. in großer Auswahl. Bei
von 100 Stück gewähre 50 Pfg. Rabatt.

Für Wiederverkäufer Fabrikpreise.

Mart. Lemp,

5494

Edt der Friedrich- und Schwalbacher

Matico-Injection
von
Grimault & Co.
Apotheker in Paris.
Ausdrücklich aus per-
uanischen Matico-
blättern zubereitet,
hat diese Injection in
wenigen Jahren einen
abgesehenen Ruf erlangt.
Dieses wirkt in kurzer
Zeit die heftigsten
Leiden.
Jedes Glaschen ist
mit der Unterschrift
Grimault & Co.
und dem Specialstempel
der französischen Regie-
rung für Handelsmarken
versehen.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

Ren!

Ostereier-Farben, giftfrei

in 9 lebendigen Farben, in Päckchen à 5 und 10 Pfg.
und Silber à 10 und 20 Pfg. in eleganten Cartons
4 Farben enthaltend — à 25 Pfg.

Oster-Cardonnagen — Fantasie-G

sehr schöne Sachen, empfiehlt

9016 **Louis Schild,** Langgasse

Samen-Offerte.

Alle Gartensamereien, deutscher und ewiger
samens, Riesen-Mais in frischer und besserer Qualität
getroffen bei **Margaretha Wolff,** Mauergasse

1000 Mk.

zahlen wir Dem,
der bei dem Ge-
brauch von

Goldmann's Kaiser-Bahnwasser

Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahn-
schmerzen bekommt.

S. Goldmann & Cie., Dresden.

Zu haben bei **H. J. Viehoever, Louis Schild,**
Droguerie, E. Moebus, Fr. Blank und bei
J. C. Bürgener. 222

Gegen **Motten** empfehle:

Camphor,
span. Pfeffer,
Insectenpulver,
Antisetin,

Mottenpulver,
Naphtalin,
überseeisch. Pulver,
Mottenpapier.

9005 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**



Enthaarungsmittel.
Professor Böttger's Depilatorium
in Pulverform

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, gift-
frei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut
nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu em-
pfehlen. Das Pulver mit Wasser zu einem Brei an-
gerührt, wirkt mild erweichend resp. auflösend auf die
Haare und kann zur Entfernung der stärksten Härte ver-
wendet werden. Es ist das einzige Mittel, welches
ärztlich empfohlen wird. Originaldose à Mk. 2.
Der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pf.

Niederlage in Wiesbaden: Aptsapotheke, Pharmacie
Schellenberg, Langgasse 31. 16

Autlaus-Ductur (nach Professor Reßler's Vorschrift),
lössiges Baumwachs empfiehlt

Heinr. Roos,

vorm. Gottfr. Glaser's Detail-Geschäft,
Metzgergasse.



3 Bahnhofstraße 3.

Eischränke

in vorzüglicher Bauart mit
sehr geringem Eisverbrauch
empfiehlt in großer Auswahl zu
außergewöhnlich billigen
Preisen 222

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Ballenwaagen, gut und dauerhaft gearbeitet und nach
dem neuen Maßgesetz in Kilo und Gramm geeicht,
stets auf Lager in der Schlosserei von
W. Lehmann, Moritzstraße 3.

Rechte Frühkartoffeln z. b. Hermannstr. 12 t. Laden. 5887

Möbel-Lager

von **Heinrich Reinemer,**
Hochstätte 31, Ecke des Michaelsbergs,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager, als: **Garnituren,**
Secretäre, Spiegel, Bücher-, Kleider-, Gallerie-
und Küchenschränke, eleg. Verticows, Herrenbureau,
Schreibtische, eleg. Betten mit hohem Haupt, gewöhnliche
Betten, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Koffhaar-
und Seegras-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Stroh-
matratzen, Kinderbettstellen, Kommoden, Console,
Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor-
platten, Spiegel, Stühle, vieredige, ovale und Ansoinette-
tische, ein Patent-Ausziehtisch, Sopha's, Gallerien,
Knöpfe, Handtuchhalter u. s. w. 8320

Billige Preise. Garantie. Eigene Werkstätte.

Die 8592

Porzellanofen-Fabrik

von

Louis Hartmann, Emserstraße 75,

empfiehlt weiße und farbige Ofen zu bedeutend
ermäßigten Preisen. **Tragöfen**, fertig, transportabel, zu
Kohlenfeuerung oder Regultreinrichtung, halte stets auf Lager.
Reparaturen werden schnell und auf's Billigste besorgt.

I^a Gas-Coaks I^a

empfiehlt zu den billigsten Preisen

7097

J. L. Krug, 3 Rengasse 3.

I^a Ofen-, Ruß- und Stückkohlen,

buchenes und kiefernes Anzündholz, sowie Briquettes
und Lohkuchen empfiehlt zu den billigsten Preisen

7096

J. L. Krug, Rengasse 3.

Gute Kohlen und fein gespaltene An-
zündholz empfiehlt

10354

Fr. Kappesser, Adolphstraße 3.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich
offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Mtl.	14.50	per Fuhre von
Ia Stückkohlen à "	19.—	20 Strn. über
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . à "	19.—	die Stadt-
Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à "	20.—	waage und bei
Ia Scheitholz in bel. Größen . à "	28.50	50 Pf. per 20
		Str. Rabatt.

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,**
Langgasse 20. 99

Ruhrkohlen

per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus
Wiesbaden, gegen Baarzahlung 15 Mark, empfiehlt

2653

A. Eschbacher in Biebrich,
Adolphstraße 10.

Besten, schönen Heßler Gartenkies,

sowie Flusssand und Flusssand empfiehlt

4559

Aug. Momberger, Moritzstraße 7.

Silbergrauen

Gartenkies, grobkörnig, stets auf Lager.

7736

J. & G. Adrian, 6 Bahnhofstraße 6.

Kochherde

6198

von 40 Mark an unter Garantie bei

C. Preusser, Schlossermeister, Heisbergstraße 7.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielereleben von Clara Pause.

(9. Forts.)

Abele schwieg. Sie lehnte das Haupt in die Kissen des Bohnstuhls zurück, bedeckte das bleiche Antlitz mit dem Tuche und weinte.

Gabriele hatte sich erhoben. Thränen der innigsten Theilnahme zitterten in ihrem Auge. . . zärtlich umschlang sie die Weinende mit ihren Armen und suchte sie zu trösten.

Doch es gibt einen Schmerz, für den kein Trost sich darbietet, einen Schmerz, der für uns etwas Süßes, Heiliges ist. Wir wollen ihn nicht missen, wir tragen ihn in unserem Herzen wie ein süßes Grab, und unsere Thränen sollen heiß und glühend auf dieses geheiligte Grab, welches wir pflegen als letztes Zeichen der Erinnerung an einen geliebten Todten.

Minuten lang verharrten die beiden Frauen in schmerzlichem Schweigen. Nur das leise Ticken der Pendule auf dem Marmorkamin unterbrach die lautlose Stille. Abele saß sich zuerst. Mit einem wehmüthigen Lächeln, das durch die Thränen in ihrem Auge zu einem tief schmerzlichen wurde, blickte sie zu Gabriele auf.

„Ich habe Dir mit meiner Erzählung Dein junges Herz schwer gemacht, mein liebes Kind!“ sprach sie innig, indem sie Gabriele zu sich niederzog und ihr lieblosend das Haar von der weißen Stirne strich. „Du weißt nun, wie glücklich ich einst war. . . wie ich gelitten und gebüßt für den kurzen seligen Augenblick einer glücklichen Liebe. Jetzt wird Dir Vieles klar sein, was Dir in meinem Wesen wohl oft räthselhaft erschienen sein mag. Der unselige und doch so schöne Traum meiner Jugend wirft seine trüben Schatten auf mein ganzes Leben. . . es war ein schwerer Irrthum, den ich mit dem Frieden meines Herzens, mit dem zerstörten Lebensglück eines edeln, hochherzigen Mannes und meines unschuldigen Kindes bezahlt habe!“

„Wie, Tante. . . verstehst Du mich recht? . . . Einen Irrthum nennst Du die heiligsten Gefühle des Herzens? Einen Irrthum nennst Du Deine Liebe, eine solche Liebe, die auch die alle Schmerzen lindernde Zeit nicht aus Deinem Herzen zu bannen vermochte?“

„Ja, ein Irrthum war es, mein Kind!“ rief Abele. „Nicht ungekräft überspringt man die durch Herkommen, durch historisches Recht, ja durch die Religion geheiligten Schranken, denn man verlegt damit die Pflichten, die mit der Geburt uns übertragen wurden. Ehrwürdig ist die Convenienz, mein gutes Kind, nicht ein willkürlich gemachtes Ding, nicht die Ausgeburt eitles Hochmuths. Der Unterschied der Stände ist Grundbedingung jedes wohlgeordneten Staatswesens; er gewährleistet das Glück, das moralische wie das physische Heil aller Staatsbürger bis hinab zu dem einfachsten Arbeitsmann. Wehe Demjenigen, der die allheiligen Satzungen mißachtet, der sich hierin eine Pflichtverletzung zu Schulden kommen läßt! Wie schwer sich Solches rächt. . . ich habe es empfunden!“

Abele schwieg. Ihr bleiches Antlitz verrieth die heftige Erregung, mit der sie kämpfte.

„Doch,“ nahm Gabriele endlich das Wort, „doch Du selbst sagst, daß Du Dein Herz keinem Unwürdigen geschenkt hast. . . daß jener Mann an Edelsinn, Geist und Herz hoch über der Mehrzahl der Menschen stand! Ich lasse ja die Standesunterschiede in ihrem ganzen Umfange Alltagsmenschen gegenüber gelten. . . vermögen aber Adel des Geistes und Herzens, großes Talent, hohe Bildung es nicht, über jene Schranken hinweg zu helfen, wenigstens ausnahmsweise die strengen Gebote der Convenienz zu mildern?“

„Mein theures Kind! Mensch bleibt allerdings Mensch, ob hoch, ob niedrig geboren. . . Das heißt vor Gott, der Jedem

ohne Unterschied richtet. Wenn wir hinter jenen Vorhang treten, der uns das Jenseits verbirgt. . . dann, ja dann steht der König mit dem geringsten seiner Unterthanen in einer Reihe. . . hier aber, hier auf dieser Erde ist und bleibt jede Ueberschreitung der geheiligten Grenzen ein Frevel an dem Allgemeinen, sobald nicht außerordentliches persönliches Verdienst um das Allgemeine dazu berechtigt, sich zu einer höheren gesellschaftlichen Sphäre zu erheben als jene, in der unsere Wiege stand. Der starke hochbegabte Mann kann Das vollbringen. . . er kann sogar durch große Thaten, durch den Vorbeir des Krieges, durch hohe, segensvolle Dienste, die er dem Staate leistet, sich einen Ehrenplatz an den Stufen des Thrones, ja unter Umständen sich diesen selbst erringen. . . aber ein Anderes ist solches berechtigtes Streben nach oben als das Hinabsteigen von der uns durch Geburt und Erziehung angewiesenen Stellung, besonders wenn ein Weib diesen verhängnißvollen Schritt thut! . . . Doch lassen wir Das! Du wirst ja bewahrt bleiben vor solchen Kämpfen des Herzens; Pflicht und Liebe werden in Deinem Leben nicht in Widerspruch gerathen. Dein Weg ist geebnet und ruhig. . . beglückt wirst Du ihn gehen!“

Eine feine Röthe bedeckte Gabrielen's Antlitz und ihr schönes Auge senkte sich vor den Blicken Abelen's.

„Fürchtest Du, daß ein solcher Kampf mir bevorstehen könnte?“ fragte sie leise. „Noch ist,“ versuchte sie zu scherzen, und das gesenkte Auge hob sich wieder, „noch ist mein Herz frei von jeder Neigung.“

„Frei von jeder Neigung, Gabriele! . . . So liebst Du Erich nicht?“

Ein Schatten verbunkelte bei Nennung dieses Namens das Antlitz des jungen Mädchens; ihr blaues Auge blickte kalt und stolz.

„Ich kenne Papa's Wunsch. Erst gestern noch sprach er mit mir darüber und legte mir seine Pläne in Bezug auf diese Verbindung offen dar, die, wie er meinte, zu einer Nothwendigkeit geworden, solle unser Name nicht mit Alfred erlöschen. Papa meinte auch, daß Du, liebe Tante, vollkommen damit einverstanden bist.“

Die junge Gräfin hatte in einem eigenthümlich kühlen Ton gesprochen, als berichte sie von einer Begebenheit, die sie selbst und ihre Person nicht im Geringsten angehe. Als sie fortfuhr, bebte ihre Stimme, und fast widerstrebend kamen die Worte von ihren Lippen:

„Ob es auch meines Herzens Wunsch ist, darüber bin ich mir selbst noch nicht klar. Ich schätze Erich's gute Eigenschaften, doch mein Herz schlägt nicht schneller, wenn er in meiner Nähe weilt. Ich liebe ihn nicht so wie ich mir denke, daß das Weib den Mann seines Herzens lieben muß, sich selbst vergessend, ganz in dieser Liebe aufgehend. . . ich liebe ihn nicht, wie Du einst Deinen Vatten geliebt!“

„Und ihn und mich selbst durch diese leidenschaftliche, keine gesellschaftliche Schranke achtende Liebe unglücklich gemacht habe. . . hast Du Das vergessen, mein Kind?“ fügte Abele mit leisem Vorwurf in der Stimme hinzu. „Versuche es, Erich lieben zu lernen, Gabriele! Eine solche Liebe, auf dem starken Fundamente gegenseitiger Achtung und gleichartiger Lebensstellung erbaut, gewährt uns die sicherste Bürgschaft einer glücklichen Ehe. Folge meinem mütterlichen Rathe. Heute, an diesem für mich an schmerzlichen Erinnerungen reichen Tage, gewähre mir den Trost und die Freude, Dich unter dem Schutze eines starken Mannes gesichert zu wissen. Erfülle den Wunsch Deines Vaters, der auch der meinige ist. . . gib Erich Dein „Ja!“ . . . Willst Du, Gabriele?“

Die Comtesse hatte sanft überredend gesprochen. Jetzt beugte sie sich zu dem jungen Mädchen nieder und versuchte, ihr prüfend in das schöne Auge zu blicken, das die langen Wimpern halb verschleierten.

„Gönne mir nur noch wenige Tage Zeit, liebe Tante! Die Gedanken überfluthen mich. . . ich kann so plötzlich das entscheidende Wort nicht sprechen. Bedenke, es ist ja mein Leben, meine Zukunft, über welche ich entscheiden soll!“ bat Gabriele mit fast leidenschaftlicher Heftigkeit, während sie ihre Arme um den Nacken Abelen's schlang und ihr schönes Haupt an deren Brust barg.

(Fortsetzung folgt.)

Verein der Künstler und Kunstfreunde.
Morgen Montag Abends 7 Uhr:
Soirée für Kammermusik
im Casino-Saale.

Mitwirkende: Fräulein **Emilie Roth** aus Frankfurt,
Herr Concertmeister **M. Weber** und die Herren **Troll**,
Knotte, **Hertel**, Kgl. Kammermusiker, von hier.

1) **Quartett** von Haydn; 2) **Sonate** für Pianoforte
und Cello von Mendelssohn-Bartholdy; 3) **Quartett** von
Mozart; 4) **Pianoforte-Stücke** von S. Bach und
Schumann.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn
Buchhändler **Hensel**, Langgasse. 184

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Dienstag den 8. April 1884 Abends 7 Uhr
in der evangelischen Hauptkirche:

III. Vereins-Concert
für 1883/84.

JOSUA,
Oratorium von G. F. Händel.

Mitwirkende:

Fräulein **Helene Hoffmann** (Sopran) und Fräulein
Luise Pfeiffer van Beek (Alt) aus Frankfurt a. M.,
Herr **Max Alvary** (Tenor), Hof-Opernsänger aus Weimar,
Herr **Max Friedländer** (Bass), Concertsänger aus Frank-
furt a. M., und das **verstärkte städtische Cur-**
Orchester unter Leitung des Herrn Musik-Directors
Leonhard Wolff.

Eintrittskarten: Erster reservirter Platz im Mittel-
schiff à 4 Mark, zweiter reservirter Platz daselbst à 3 Mark,
Emporbühnen à 2 Mark und Seitenschiff à 1 Mark sind zu
haben in den Buchhandlungen von Feller & Gecks,
Jurany & Hensel, Limbarth, Moritz & Münzel,
Rodrian, Roth und in der Musikalienhandlung von
C. Wolff, Rheinstrasse, sowie am Concert-Abend an der Kasse.

Textbücher à 20 Pf. ebendasselbst.

Montag den 7. April Abends 7 Uhr
Generalprobe

in der evangelischen Hauptkirche.

Karten hierzu à 1 Mark 50 Pf. in den genannten
Handlungen. **Schülerbillets** à 50 Pf. nur bei
C. Wolff, Rheinstrasse. 162

Cäcilien-Verein.

Die für die Vereins-Concerte 1883/84 gelösten Abonne-
mentskarten gelten auch für das in der evangelischen Haupt-
kirche am 8. d. Mts. stattfindende **III. Concert** und
sowie die reservirten nummerirten Saalplätze mit denselben
Nummern für I. reservirten Platz im Mittel-
schiffe, die reservirten Gallerieplätze für die **Empor-**
bühnen, die nicht reservirten Gallerieplätze für die
Seitenschiffe. Der Vorstand. 162

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Mittwoch den 9. April l. J. Abends 9 Uhr
findet in unserem Vereinslocale zum „Deutschen Hof“

statutengemäße Hauptversammlung

statt. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
325

Der Vorstand.

Osterkarten,
Osterattrappen

empfehlte in reicher Auswahl

8513

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,

Tailleuse parisienne,

6036 Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

M^{me} Chabert,
Robes et Confections,
grosse Burgstrasse 6, an 1^{er}. 5405

Strohhaute

zum Waschen und Färbigen werden angenommen und
pünktlich besorgt bei

6467

C. Breidt, Webergasse 34.

Corsetten werden nach Maß in franz.
Fäçon und bequemem Sitz an-
gefertigt. **Geschw. Nehren**, Goldgasse 12. 7889

Bettfedern und Dauen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
11593 **Löffler & Schmitt**, Steingasse 5.

Louis Becker, Bronzearbeiter,
obere Webergasse 45,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.
Reparaturen von Bronzegegenständen und Zinkguss. Frisch
Aufrenoviren von Lüftern u. c. 9059

Der Unterzeichnete übernimmt die **Gesamtausführung**
von **Wohnhäusern, Villen** u. c., entweder nach
eigenen Plänen und Kosten-Anschlägen oder denen der Bau-
herren, je nach Wunsch und unter Garantie für solide Arbeit,
gegen eine **vorher fest vereinbarte fixe Summe.**
Wiesbaden, den 26. März 1884.

Paul Burger, Ingenieur,
7 Selenenstrasse 7. 7864

Zischbesteck,

Messer, Gabeln und Löffel in englischer und Solinger
Waare, Messer und Gabeln mit Britanniaheften, Weiß-Metall,
fein und scharfgeschliffen, zu billigem Preis bei

M. Rossi, Zinngießer,
3 Diehgasse 3. 8283

Stoffe zum Decatiren werden angenommen
Mühlgasse 7, 2. Etage. 7498

Preuß. Lotterie-Loose

2. Klasse 170. Lotterie (Ziehung 13—15. Mai 1884) versendet gegen Baar: **Originale:** $\frac{1}{2}$ à 112 $\frac{1}{4}$ à 56 Mark (Preis für 2, 3. und 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ 154, $\frac{1}{4}$ 77 Mark); ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Preuß. Original-Loosen pro 2. Klasse: $\frac{1}{8}$ 12, $\frac{1}{16}$ 6, $\frac{1}{32}$ 3 Mark (Preis für 2, 3. und 4. Klasse: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50, $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark); ferner **Stettiner Pferde-Loose** à 3 Mark (11 Stück 30 Mark).

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft,
4312 Berlin S.O., Melchiorstraße 33 (gegründet 1868).

Helles und dunkles (ärztlich empfohlenes)

Culmbacher Exportbier

von der Ersten Culmb. Actien-Exportbierbrauerei:

I. ff. schwerstes dunkles Exportbier, analysirt v. der Central-

II. ff. lichter Salon-Tafelbier, pflege in Dresden, ferner helles **Salvator-Export-Bier**, sowie **Mainzer Lagerbier** empfiehlt in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen

P. Freihen, Rheinstraße 41,
4824 Ecke der Karlsstraße.

Frische Egmonder

Schellfische per Pfund 35 Pf.

Cabliau im Ausschnitt à Pfd. 55 Pf.

9125 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.

Bermiethung von **Willen, Wohnungen u. Geschäftslokale.**

Hauptagentur d. Feuerberf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.

Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc.
besorgt discret **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von

E. Weitz, Michelsberg 28. 1497

Ein sehr rentables Haus, für Private und Geschäftsleute geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7073

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei **Chr. Falker, Saalgasse 5. 9727**

Ein **Herrschaftshaus** in feinsten Lage, sehr rentabel, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8751

Untere Bonifensstraße 2 **Häuser** mit großem Hof und Garten zu verk. d. **W. Halberstadt, Schwalbacherstr. 32. 9072**

Ein **Geschäftshaus** in bester Lage, für jedes Geschäft geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8752

Leberberg 3, Villa mit schönem Garten, zu verkaufen.

Eine elegante **Villa** in feinsten Lage, mit schönem Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 877

Häuser-Verkäufe:

Häuser, Adolphsallee, Adelhaidstraße, Nicolaßstraße,

„ **Rheinstraße, Tannusstraße, Moritzstraße,**

„ **Dogheimerstraße u.**

Haus für Crediteure, Engros Geschäft geeignet,

„ mit Spezerei- und Kohlenhandlung,

„ für Privathotel oder Weinhandlung,

Häuser mit Wirthschaft,

Privathotels mit Badhaus,

Hotels im besten Betriebe befindlich,

Häuser für Schlosser, Schreiner u.

Landhäuser (größere Objecte) mit Stallung

und schönen Gärten,

Kleinere Landhäuser in allen Lagen,

Besitzthümer für Speculanten,

Bauplätze in allen Lagen,

Capitalien auf erste Hypothek

empfiehlt das Immobilien-Geschäft von

Michelsberg Ed. Weitz, Michelsberg

No. 28. No. 28.

Landhäuser,

kleinere und größere, in der Nähe des Waldes, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped.

Das **Haus Wellrichstraße 46** mit großen Kellereien und Schrotgängen ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Stöppler, Balkmühlstraße 11.

In einem der verkehrreichsten Städtchen am Rhein ist schönes, gangbares

Hôtel

mit grossem Garten

billig unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch **Georg Lotz, Wellrichstraße 3.**

Bauplätze in guten Lagen zu verkaufen durch **Mierke** im „Schützenhof“.

Bauplätze, mit am schönsten Theil des Nerothals, an fertiggestellter Straße, ohne Gassen zu verkaufen verlängerte Sülzstraße 40.

Für Gärtner.

Ein **Grundstück**, 1 Morgen groß, nahe bei der Stadt gelegen mit Haus ist billig zu verpachten. Näh. Exped.

Ein **Grundstück** nebst Wohnung sofort zu vermieten. bei **Carl Meier, Rheinstraße 59.**

Kalk-Steinbruch unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. N. Wegberg. 147

Turus- und Galanteriewaaren-Geschäft

in guter Lage ist unter sehr günstigen Bedingungen mit allen Verhältnissen halber zu verkaufen. Dasselbe ist sich vorzugsweise für Frauenzimmer. Näh. Exped.

45,000 Mark gegen erste Hypothek und doppelte Sicherheit auf 1. Juli gesucht. Näheres Expedition.

20,000 Mark, gute, zweite Hypothek, sind zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl.

80,000 Mark à $4\frac{1}{2}\%$ auf 1. Hypothek, auch gegen anzuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Capitalien auf gute Hypotheken von 10 bis 60 Tausend anzuleihen. Näheres Expedition.

300,000 Mark à $4\frac{1}{2}\%$ auf 1. Hypotheken und auf die feldgerichtlichen Tagen anzuleihen. Näh. Exp.

Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Eleganteste, mithin das Billigste, der seit 25 Jahren bekannte und so sehr beliebte 6618

Kautschuk-Oellack

aus der Fabrik von C. F. Dehnike, Berlin.

Preis pro Pfd. 1 Mk. 20 Pf. — In Wiesbaden nur zu haben bei Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

3 Bahnhofstrasse 3.



Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Zauchpumpen,
Häbelerne Hengabeln & Dunggabeln
Pferdekrippen und Heuräumen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.

Das Stellen-Nachweise-Bureau von Frau Schmitt

befindet sich von heute an Schachtstrasse 5 im 1. Stock und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften unter ganz reeller Bedienung. 9084

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein aus achtbarer Familie, welches längere Zeit als Verkäuferin in Küchen-, Haushaltungs-, Luxus- und Galanteriewaaren-Geschäften thätig war, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, baldigst Stelle. N. Wellstr. 39, 1 St. r. 9085
Ein einfaches, starkes Mädchen sucht zum 15. April Stelle als Hausmädchen durch Riez, Herrnmühlgasse 3. 8980
Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle zu größeren Kindern; auch nimmt dasselbe Stellung bei Fremden als feineres Hausmädchen oder zu einer einzelnen Dame an. Näh. Exped. 8850
Ein verheiratheter Kaufmann, 32 Jahre alt, sucht als Geschäftsführer, Verwalter oder sonstwie eine passende Stellung auf sofort. Franco-Offerten unter K. S. postlagernd Mainz erbeten. 9012
Ein tüchtiger Herrschaftskutscher mit langjährigen, guten Beugnissen sucht Stelle. Näh. Expedition. 8884

Ein Schuhmacher, bewandert in allen verschiedenen Ansprüchen gleich oder später Schneiderstelle. Näh. Exped. 8858

Personen, die gesucht werden:

Ich suche zum baldigen Eintritt in mein Strumpfwaren-Geschäft ein Lehrling

ein Lehrling

aus achtbarer, hiesiger Familie.

Ludwig Hess,
Webergasse 4.

8943

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen bei Frau Pistorius, Langgasse 13. 8290

Anständige Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Näh. Expedition. 8990

Eine perfecte Büglerin findet dauernde Beschäftigung bei Heinrich Schmidt, Feldstrasse 9. 8865

Eine Bedienerin

wird gesucht Wellstrasse 10. 8619
Eine selbständige, feindürgerliche Köchin, sehr reinlich und in der Hausarbeit tüchtig, als Mädchen allein zu zwei Damen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8273

Gesucht auf 15. Mai ein braves, sauberes Mädchen, welches im Kochen und in der Hausarbeit erfahren ist. Nur solche mit bestem Reugniß wollen sich melden Mainzerstrasse 5, Parterre, zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags. 8912

Ein braves Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. 8515

Ein Mädchen, welches melken kann, wird gesucht Wellstrasse 20. 8584

Eine perfecte Köchin und ein gewandtes Hausmädchen werden gesucht Mainzerstrasse 22. 9018

Gesucht eine Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Querstrasse 3, 1 St., Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr. 9037

Ein Mädchen auf gleich gesucht Häfnergasse 9, 1 St. 9115

Eine Restaurationsköchin sofort gesucht Kirchgasse 30, Vorderhaus. 9120

Lehrling gesucht.

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. H. Ebbecke, Kirchgasse 14. 8445

Lehrling mit guten Schulkenntnissen in ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 8006

Für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann ist in meinem Geschäfte eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen. Hermann Hertz. 5439

Druckerlehrling gesucht Gemeindebadgäßchen 6. 7937

Tüchtiger Tagschneider dauernd gesucht Tannusstrasse 9. 8653

Tagschneider gesucht Saalgasse 20. 9089

Ein **Lehrling** wird gesucht von Louis Becker, Broncearbeiter, Webergasse 45. 9060

Ein **Tapezirer-Lehrling** wird gesucht. Wilh. Jung, Webergasse 42. 2526

Tapezirergehülfsen

(gute Arbeiter) gesucht. (H. 61112.)

Friedrich Herber, Langenschwalbach. 332

Ein wohlzogener Junge von anständigen Eltern wird als Lehrling ges. von E. d. Hagen, Uhrmacher, Kirchgasse 10. 8918

Backerlehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 6137

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Mauergasse 23. 9067

Gesucht ein kräftiger **Lehrjunge.**

Küsch, Porzellanofen-Geschäft, Dohheimerstrasse 28. 8569

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Kirchhofgasse 7. 6154

Stuhlmacherlehrling ges. b. A. May, Mauergasse 8. 6949

Tüchtige Tüncher werden gesucht. Näheres bei Ph. Ost, Marktstrasse 11. 8499

Zwei tüchtige **Tüncher-Gehülfsen** gegen guten Lohn gesucht Adlerstrasse 24. 9111

Ein tüchtiger **Küfer** gesucht Moritzstrasse 44. 9027

Ein **Kellnerlehrling** und ein Mädchen für Wirtschaft gesucht durch Riez, Herrnmühlgasse 3. 8979

Ein **kräftiger, 16-18 jähriger Bursche** als Lauf- und Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 8992

Lager
Nürnberg
Josephsplatz 5.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Lager
Angsbu
im „Falken“.

beehren sich den Eingang sämtlicher

Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison 1884

ergebenst anzuzeigen und erlauben sich ganz besonders auf die zuletzt persönlich in den renommirtesten Fabriken von

Deutschland und Frankreich

gemachten „Posten- und Gelegenheits-Einkäufe“ aufmerksam zu machen; dieselben sind durch ihre unüber-
trefflich große Auswahl und exceptionelle Billigkeit so verlockend günstig, um selbst die verwöhntesten Käufer
zu großen Einkäufen zu veranlassen. Von den vielen neuen Artikeln offeriren wir heute nur nachstehende:

Cachemir quadrillé, große Sortimente in kleinen
und mittleren Carros und neuesten, bunten Farben-
stellungen, sowie in schwarzweiß und blau-weiß,
57/60 Ctm. breit, **Meter 45—50 Pf.**

Cheviot d'été zu practischen Morgen- und Geschäfts-
kleidern in kleinen, verschwommenen Carros u. Relangen
in 2 Qualitäten, 54/60 Ctm. breit,
Meter 55—60 Pf.

Croisé & Armure, „Reine Wolle“, einfarbig, in
neuesten, dunkeln Tönen, „besonderer Gelegen-
heitskauf“, statt M. 1.20 **Meter 85 Pf.**

Crêpon laine, mehrfach durchgezogene Carros in neuesten
Dispositionen, **doppeltbreit, Meter 90 Pf.**

Fil à fil changeant, vorzüglich tragbares Gewebe und
solider Geschmack für Frühjahrs- und Straßenkleider, in
3 Qual., **doppeltbreit, Meter M. 1.10—1.40.**

Mousslin damier, „Reine Wolle“, vorzügliche
Qualität, in kleinen Carros, **doppeltbreit,
Meter M. 1.80.**

Farbige, reinwollene Cachemirs, großes Farben-
sortiment in neuen Tönen und 3 Qualitäten, 110 Ctm.
breit, **Meter M. 1.50—2.**

Diverse Haute Nouveautés, als: Crêp de chine,
Rayure Limousine, Voile natté, Moussline Jersey,
Cachemir de l'Inde, Jacquard, Broché mit uni und
Pois etc., sämtlich nur in vorzüglichsten Qualitäten
und neuesten Dispositionen, **ausschließlich ganz
reine Wolle, 110/120 Ctm. breit,
Meter M. 2, 2 1/2—3.**

Ausputzstoffe in allen Farben: Sammt, Damassé,
Broché, Atlasse, Changeant in allen Farben, unge-
wöhnlich billig.

Reinwollene Confectionsstoffe in schwarz, Soleil,
Ottomane, Sicilienne, Granit etc., 130 Ctm. breit,
Meter M. 3—4.

Reinwollene Regenmantelstoffe, 130 Ctm. breit,
Meter M. 3.

Cachemir single, „Reine Wolle“, in blau und
tiefischwarz, geschlossener, feiner Körper, in 2 Qualitäten
doppeltbreit, 105/110 Ctm., Meter M. 1.30.

Cachemir d'ecossé, „Reine Wolle“, vollgrainige
feinfädige Qualität, „ein besonderer Gelegenheits-
kauf“, in blau und echt tiefischwarz,
Meter M. 1.50.

Cachemir double, „Reine Wolle“, ganz extra
schwere Qualitäten, in blau und tiefischwarz, ein Sor-
timent von 12 verschied., im Tragen bewährten Nummern
110/120 Ctm. breit, **Meter M. 1.80, 2, 2 1/2.**

Woll-Grenadine, „Reine Wolle“, klar und halbdick
in glatt, kleinen Carros, schmalen Streifen und Broché,
Meter M. 1—1 1/2.

Neueste Fantasie-Wollstoffe, „Reine Wolle“,
Crêpe français, Anglais, Persé, cachemir de l'Inde,
Voile religieuse, Serge Hindou etc., 110/120 Ctm. breit,
Meter M. 2, 2 1/2—3.

Schwarze Seiden-Grenadine, „großer Gelegen-
heitskauf“, in kleinen, mittleren und großen Dessins
nur französisches Fabrilat, in **garantirt guter
Qualität, Meter M. 1.80.**

Schwarze Damassé tout sole in neuesten Dessins
„extra billig“, für Kleider und Taillen, 54/55 Ctm.
breit, **Meter M. 3—4.**

Schwarze Merveilleux, Satin duchesse, Armure
Satin Luxor, nur ganz erprobte Reinseiden-Garanten
Marken, 55/58 Ctm. br., **Meter von M. 3 1/2 an.**

Schwarze Grosgrains und Cachemirs, ganz
weiche, geschmeidige Qualitäten und vorzügliches Schwarz,
55/58 Ctm. breit, **Meter von M. 2.80 an.**

Glacé changeant, neuester, schillernder Reinseidenstoff
in 12 verschiedenen Tönen, **Meter M. 3.20.**

Zum Einkauf für Confirmandinnen sind obige Stoffe ganz besonders empfehlenswerth.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

P. S. Eine große Parthie confectionirter „Damen-Unterröcke“, einfach und hochelegant, garnirt aus
besten Stoffen, vollkommen groß, Stück von 1 M. 25 Pf. an.

Lager
Frankfurt a. M.
„Alte Börse“.

Damen- und Herren-Sonnenschirme
haben wir für diese Saison wieder in großem Maßstabe aufgenommen und
sind die Preise dafür wie immer „unerreicht billig“. 74

Lager
Düsseldorf
G. abenstraße 17.

Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen,



sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen schon der geringen Ausgabe wegen machen.

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd.** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nicht Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Wiesbaden bei C. Koch, Hoflieferant, P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
und vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig,**
welches auf Verlangen illustrierte Preis-Courante gratis und franco versendet.

8840

Palmengarten in Frankfurt a. M.

Grosse Frühjahrs-Blumen- und Pflanzen-Ausstellung.

Zur Zeit in voller Blüthe:

8035

Rosen, Camilien, Azaleen, Rhododendron, Cyclamen, Primel, Kalmien, Orchideen, Cinerarien, Genista, Cytions, Hyacinthen etc. etc.

Der Palmengarten ist täglich von 7 Uhr Morgens an geöffnet und beträgt der Eintrittspreis **1 Mark pro Person, Kinder 50 Pfg.** Täglich Nachmittags und Abends **Concerte** der eigenen Capelle.

Frankfurt a. M., im April 1884.

Der Verwaltungsrath.



Wolle - Filz - Hüte von

Mark 1.90 anfangend,

Haar - Filz - Hüte von

Mark 4.70 anfangend,

Seiden - Hüte von 4 Mark anfangend,

Herren - Stroh - Hüte von 1 Mark anfangend,

Knaben - Stroh - Hüte von 45 Pf. anfgd.

empfehl in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier, Marktstrasse No. 24.

9048

Ein prachtvoller Salonspiegel, schwarz und Gold, mit schwarzer Marmor-Console sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 9019



Geschäfts - Verlegung.

Mein Geschäftslokal befindet sich von heute an 8581

Bahnhofstrasse 12.

Achtungsvoll

Carl Kommerhausen, Uhrmacher.



Lampen,

7430

blaue, lackirte und emailirte

Haushaltungs-Artikel

empfehl billigst

C. Lochhass Wwe.,

Meßgergasse 31.

Meßgergasse 31.

Einige Lastwagen, ein Halbverdeck und zwei Zweispänner-Pferdegeschirre in bestem Zustande zu verkaufen. Näheres Villa Maria, Adolphshöhe. 6725



3 Bahnhofstraße 3.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Bege- und Rasenwalzen,
Rasen-Mähmaschinen

empfiehlt **Justin Zintgraff,**
224 3 Bahnhofstraße 3.

Salonsien mit Zinkdach u. Lankleiten

liefern den ☐ Motor zu Mk. 6.50. Praktischste Construction.
Dreißigjährige Spezialität.

6675 **Müller-Hamm** in Niederlahuftein.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

10243 rechts vor dem neuen Friedhof.

Prima Tapezirerstärke

in vorzüglicher Qualität per Bund 22 Pf. empfiehlt
8243 **Louis Schild,** Langgasse 3.

Deifarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,

Fußbodenlacke in verschiedener Färbung, rasch trocknend und haltbar,

Leinölfirnisse (gekochtes Leinöl) zum Anstrich der Fußböden,

Stahlpähne zum Reinigen der Parquetböden,

Parquetbodenwische, gelbes Wachs, zum Wischen der Böden,

Pinself in allen Sorten zu den billigsten Preisen

empfiehlt
5803 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.

Der seit Jahren von mir geführte **Achte gelbe Binnfand** in prima Qualität wieder eingetroffen.
8971 **Fr. Heim,** 1 Schwalbacherstraße 1.

Zur Ausführung von **Asphaltarbeiten** aller Art und **Holzementbedachungen** unter bekannter Garantie und größter Leistungsfähigkeit empfiehlt sich das **Asphaltgeschäft** von **Ph. Mauss** und **C. Meier,** Kirchgasse 3. 7323

Das **Grattieren** und **Anstreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 7021



Ein **Pferd** (Wallach), 5½-jährig, fehlerfrei, fromm und zugfest, sich zum Laufen und Ziehen eignend, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 9156

Ein leichter **Weggerwagen,** 1 leichtes **Halbverdeck,** sowie 1 gebrauchter **Milchwagen** sind zu verkaufen Weggasse 36. 7283

Zwei ovale, eiserne, fast neue **Oefen** mit Rohr und Sandsteinplatte billig zu verkaufen Karlstraße 7, 2 Treppen. 9160

Weggasse 30 ist ein **Badeofen** und eine **Brandkiste** billig zu verkaufen. 8742

Louisenstraße 16 ist ein **gemauerter Herd** und ein **Wasserstein** zu verkaufen. 9076



J. Hohlwein,

Helenenstraße 23,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter **Kochherde** mit und ohne Warmwasserleitung in eleganter und solidester Ausführung unter Garantie. Besonders erlaube ich mir auf meine neu eingeführten **Regulirherde** mit **luftdichtem Verschluss** aufmerksam zu machen und zeichnen sich diese allen anderen Herden gegenüber hauptsächlich durch große **Kohlensparnis** sehr vorteilhaft aus. 5061

Jos. Bräutigam,

Fayence-Ofen-Fabrik,

46 Frankfurterstraße 46,

empfiehlt sein Lager in allen Arten **Oefen** und **Herden** Spezialität: **Altdeutsche Oefen.** — Uebernahme von Reparaturen unter prompter und billiger Bedienung. 887

Ein j. kl. schwarzer Hund zu verl. Steingasse 31. 916

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zu mieten gesucht von einer Dame ein leeres Zimmer Näheres Expedition. 854

Auf 1. Juli oder später ein größerer **Laden** mit oder ohne Wohnung in Langgasse, Webergasse oder guter Lage zu mieten gesucht. Offerten unter B. Z. No. 110 besorgt die Expedition d. Bl. 881

Eine **Villa** mit Garten oder die **Parterre-Wohnung** derselben mit Garten wird zu mieten gesucht. Offerten sind abzugeben in der Buchhandlung von F. Ebbecke, Kirchgasse 14. 844

Höhenwohnung gesucht.

Auf gleich oder etwas später wird von einer Familie, aus 3 Personen bestehend, eine Wohnung mit Garten, 4—5 Zimmer enthaltend und am liebsten auf der Höhe gelegen, nicht allzuweit von der Trinkhalle, zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe innerhalb 8 Tagen unter **Höhenwohnung** an die Expedition d. Bl. erbeten. 881

Gesucht für eine zurückgezogen lebende Dame eine Wohnung im Hochparterre oder ganz niederen ersten Stock an einer stillen Straße in guter Lage mit Garten. Nötig sind 2 Zimmer, zwei Dienstmotenzimmer, Küche und Zubehör. Wohnungsantritt am 15. April. Offerten an Frau Nicols, Taunusstraße 6, erbeten. 891

Ein geräumiger **Laden** mit einfachen daran anschließenden Lagerräumen, in möglichst guter Lage für längere Zeit vom 1. Juli zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter W. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 901

Angebote:

Abelhaidestraße 59 ist die **Bel-Etage** auf gleich zu vermieten. 401

Abolphsalles ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre, 10½ Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 281

Abolphsalles 49 und **51** sind mehrere elegant und bequem ausgestattete Wohnungen à 5 resp. 11 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 841

Bahnhofstraße 4, **Bel-Etage,** sind 2—3 schön möblierte Zimmer in ruhigem Hause zu vermieten. 851

Bahnhofstraße 18, 2 St., 2 unmöbl. Zimmer z. vm. 8723
 Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf
 Wunsch mit Pension, zu vermieten 1486
 Landhaus Geisbergstraße 17 ist zum 1. April
 ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Tannus-
 straße 12, 1 Treppe hoch. 6006
 Geisbergstraße 26, 3 schön möbl. Zimmer
 mit oder ohne Küche zu verm. 6641

Kapellenstrasse 3

2-3 möblierte Zimmer zu vermieten. 5689
 Louisenstraße 2, Parterre, zwei möblierte Zimmer an einen
 Herrn zu vermieten. 9094
 Louisenstraße 3 ist eine möblierte Etage zu vermieten. 7534

Mainzerstraße 24 möblierte Parterre-
 Wohnung von 5 Zimmern
 mit Zubehör auf gleich zu vermieten event. ganzes
 Landhaus. Auf Wunsch gute Pension. 7766

Parfstraße 15 sind möblierte Wohnungen,
 sowie einzelne Zimmer mit oder
 ohne Pension zu vermieten. 3543

Rheinstraße 37 ist die neuhergerichtete zweite Etage von
 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör mit Frontspitzzimmer zu
 vermieten. Näheres Karlstraße 6, Parterre. 7250

Rheinstraße 38, 1 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 8711
 Steingasse 31 ein kleines Logis auf 1. Mai zu verm. 9061
 Stiftstraße 21, II. Etage, sind auf sofort 1 auch 2 elegant
 möblierte Zimmer zu vermieten. 8582

Tannusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit
 Pension. 7579
 Ein Zimmer mit Pension billig zu vermieten. N. Exped. 5701

Möbl. Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 6009
 Ein Salon (Ballon) mit großem Schlafzimmer möbliert zu
 vermieten Querstraße 1, II. 8202

Einzelne möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten
 Tannusstraße 45, 3 Stiegen hoch. 8379

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension
 zu vermieten Oranienstraße 16, 1 Tr. 8750

Elegante Bel-Etage von 3 Zimmern und Zubehör sofort
 oder später zu vermieten Adelhaidstraße 36. 8903

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Bahnhof-
 straße 18, Parterre. 9010

Möbl. Wohnung mit Küche zu verm. Rheinstraße 19. 5270
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Oranienstraße 21, Stb. 8045

Ein g. möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Neugasse 3, P. 7042
 Zwei freundliche, möblierte Zimmer zu vermieten Kapellen-
 straße 5, Parterre. 8892

Möblierte Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten
 Helenestraße 18 im 2. Stod. 8906

Ein gut möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu
 vermieten. Näh. bei A. Görlach, Metzgergasse 27. 8969

Ein Laden im oberen Stadttheile mit daranstoßender Woh-
 nung ist zu vermieten. Offerten unter M. M. 175 in der
 Exped. d. Bl. niederzulegen. 9101

Mauergasse 3 ist ein kleiner Laden zu vermieten. Näheres
 bei Herrn Haub, Mühlgasse 13. 8680

Ein großer, eleganter Laden

zu vermieten im „Englischen Hof“. 575

Großer, heller Parterreräum,

für Werkstatt und zugleich Ausstellungs-Local passend, auch
 sehr geeignet für Speisewirtschaft, ist zu vermieten. Je
 nach Wunsch kann die vorräthige Waare und Einrichtung
 mit übergeben werden. Näh. Metzgergasse 14 und 10. 7478
 Schulgasse 4 ist eine Werkstätte, für Spengler geeignet,
 sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsconsulent
 Müller, Kirchgasse 51. 8771
 Arbeiter erh. b. Kost und Logis Gemeindebadgäßchen 8. 8763

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16. 8963
 Ein Arbeiter findet billige Schlafstelle Walramstraße 2, Stb. 9061
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michelsberg 20, Border-
 haus, 3 Treppen hoch. 7848

Villa „Carola“, Wilhelm- platz 4, Familien-Pension.

Neu und komfortable eingerichtete Zimmer, elegante
 Familienwohnungen, Speisefalon, Bade-Einrichtung. 2918

Schüler finden gute und billige Pension Mainzer-
 straße 46, 2. Stod. 8556

Kreis'sches Knaben-Institut,

Bahnhofstraße 5.

In der Anstalt finden auch Schüler der hiesigen öffentlichen
 Lehranstalten Ganz- und Halbpension. 7367

Villa Margaretha, Gartenstraße 10, Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch
 einige komfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Familien-Pension von Ed. Weyers,

Wilhelmstraße 5 (früher Wilhelmplatz 6).

Große Etagen, höchst elegant eingerichtet und möbliert; die-
 selben sind ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne
 Pension zu vermieten. Die 3. Etage wird möbliert auch
 mit Küche abgegeben. — Badezimmer mit Badeeinrichtung
 im Hause. 6151

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute
 Pension und kann demselben auch Nachhilfe bei seinen Schul-
 arbeiten ertheilt werden. Näh. Expedition. 7930

Ein junger Mann oder erwachsener Schüler findet in gebildeter
 Familie gute Pension von 650 Mark jährlich an, je nach
 Wahl des Zimmers. Näheres Expedition. 7891

Jüngere Knaben finden in der Familie eines
 Lehrers Halbpension und sorgfältige Ueber-
 wachung ihrer Schularbeiten. Näh. Exped. 8859

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. April.

Geboren: Am 29. März, dem Rentner Emil Adrig e. L., N.
 Mathilde. — Am 1. April, dem Lohnbinder Johann König e. L., N. Frieda
 Sophie. — Am 4. April, dem Glasergehilfen Franz Hbig e. L.

Aufgeboren: Der Schmiedgehilfe Johannes Wilhelm Ritter von
 Nieder-Ramstadt, Kreis Darmstadt, wohnh. dahier, und Marie Magdalene
 Uebel von Baldburg, Königlich württembergischen Oberamts Döringen,
 wohnh. dahier. — Der Postsecretär Rudolph Karl Friedrich Fischer von
 Viebrich, wohnh. daselbst, und Elisabeth Meinert von Hennweiler, Kreis
 Kreuznach, wohnh. zu Hennweiler, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 3. April, der Tagelöhner Johann Wilhelm Karl
 Ernst von Hahn, N. Bejen, wohnh. dahier, und Katharine Elisabeth
 Prescher von Ramsch, N. Langenschwalbach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 3. April, der Privatier Eduard Schäffer von
 St. Petersburg, alt 68 J. 7 M. 18 T. — Am 4. April, Philipp Jacob
 Wilhelm, S. des Tagelöhners Philipp Karl Rüttgen, alt 1 J. 11 M. 20 T.
 — Am 4. April, der Pfarrer a. D. Johann Heinrich Kurz, alt 82 J.
 8 M. 1 T. Königl. Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Viebrich, Mosbach. Geboren: Am 25. März, dem Hof-
 Spenglermeister Wilhelm Lange e. L. — Am 27. März, dem Dienstknecht
 Jacob Gauh e. S. — Am 27. März, dem Tagelöhner Ernst Adber e. L.
 — Am 27. März, dem Tagelöhner Georg Groß e. S. — Am 29. März,
 dem Landmann Philipp Friedrich Schneider e. S. — Am 31. März, dem
 Schuhmachermeister Jacob Johann Adber e. L. — Am 2. April, dem
 Tagelöhner Philipp Heinrich Christian Fuhr e. S. — Aufgeboren: Der
 Postsecretär Rudolf Karl Friedrich Fischer von hier, wohnh. dahier, und

Elisabeth Weinert von Hentweiler, Kreises Kreuznach, wohnh. daselbst, früher zu Wiesbaden wohnh. — Der Wirth Ludwig August Becht, wohnh. zu Naumbach, und Katharine Christine Schaub, wohnh. daselbst. — Verheiratet: Am 29. März, der verw. Bahnwärter Johann Anton Zahn von hier, wohnh. daselbst, und Katharine Sophie Arnold von Naumbach, A. Diez, seither zu Wiesbaden wohnh. — Am 29. März, der Schmiedemeister Karl Friedrich Köhler von hier, wohnh. daselbst, und Elisabeth Christine Bester von Dickschied, A. L. Schwalbach, wohnh. daselbst. — Am 29. März, der verw. Bahnwärter Johann Franz von Hattenheim im Rheingau, wohnh. daselbst, und die Wittve Johanne Katharine Wilhelmine Knapp, geb. Schaub von Naumbach, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 1. April, Karoline Johanne Katharine, L. des Wagners Philipp Karl Martin Bester, alt 6 J. — Am 2. April, Emma Johanne, L. des Mechanikers Heinrich Schorn, alt 10 J.

Dogheim. Geboren: Am 30. März, dem Schuhmacher Georg Gruber e. S., N. Friedrich Wilhelm. — Am 30. März, e. unehel. L., N. Emilie Wilhelmine Marie Louise. — Gestorben: Am 31. März, der Ländler Philipp August Roffel, alt 57 J. — Am 31. März, Louise Auguste, L. des verstorbenen Tagelöhners August Kraft, alt 2 J.

Sonnenberg und Naumbach. Geboren: Am 28. März, dem Ländler Karl Jerbe II. zu Naumbach e. L., N. Emilie Christiane. — Am 30. März, dem Gastwirth Anton Adolph Philipp Friedrich Roth, wohnh. zu Wiesbaden, e. S., N. Adolph Norbert. — Aufgehoben: Der Maurergehülfe Wilhelm Christian Ludwig Romberger von Naumbach, wohnh. daselbst, und Philippine Karoline Georgine Wilbo von Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Der Maurergehülfe Georg Wilhelm Eduard Peter Dorn von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Philippine Karoline Bickers von Reuthof, A. Wehen, wohnh. zu Wiesbaden. — Verheiratet: Am 30. März, der Ländlergehülfe Karl Wilhelm Flicher, und Christiane Philippine Morasch, Beide von Naumbach und wohnh. daselbst. — Am 30. März, der Schreinergehülfe Philipp Ludwig Wilhelm Dörr, und Johanne Wilhelmine Philippine Rausch, Beide von Sonnenberg und wohnh. daselbst. — Am 30. März, der Schreinergehülfe Friedrich Ludwig Wirth, und Karoline Christiane Katharine Wagner, Beide von Sonnenberg und wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 29. März, Marie Elisabeth, geb. Kaltwasser, Wittve des zu Sonnenberg verstorbenen Schneidermeisters Heinrich Roth, alt 75 J. 7 M. 15 J.

Fremden-Führer.

Münigliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Hans Lange“. Morgen Montag: „Romeo und Julia“. (Trauerspiel.)

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag und morgen Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—6 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montage, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Hess. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Münigl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Münigl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wechunggottesdienst Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Wetterologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 4. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	744.0	743.8	743.9	743.9
Thermometer (Celsius)	+9.4	+16.0	+9.4	+11.6
Dunstspannung (Millimeter)	6.5	7.3	6.9	6.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74	54	79	69
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	S.	S.W.	—
	stille.	schwach.	stark.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	st. bewölkt.	st. heiter.	—
Niedrigste Temperatur pro □' in bar. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5 April 1884.)

Adler:	Nonnenhof:
Gritzner, Kfm., Plauen.	Emmel, Kfm., Mannheim.
Feuerstein, Kfm., Hanau.	Marchant, Kfm., Frankfurt.
Lukenbach, Frankfurt.	Halbach, Kfm., B.
v. Lyncker, Generalmajor z. D. m. Bed., Breslau.	Solon, Kfm., B.
Bogge, Kfm., Köln.	Peters, Kfm., B.
Huppertz, Kfm., Köln.	Schmidt, Strassl.
Brausewetter, Ostpreussen.	Lütche, Kfm., A.
Schimming, Kfm., Stuttgart.	Greiss, Dr., Frankfurt.
v. Kalkreuth, Geh. Reg.-Rath, Hohenwalde.	Cäsar, Kfm., H.
	Fischer, Kfm., H.

Allesaal:	Bruchsal.
v. Adelebsen, Fr., Bruchsal.	
Grasmann, Tonkünstler m. Sohn, Frankfurt.	
Grün, Frankfurt.	

Hotel Block:	Petersdorf.
v. d. Horst, Fr., Petersdorf.	
Emmig, Fr., Petersdorf.	

Zwei Bücke:	Berlin.
Franke, Rent., Berlin.	

Einhorn:	Leipzig.
Garte, Kfm., Leipzig.	
Diehl, Kfm., Friedberg.	
Havers, Kfm., Aachen.	
Kaufmann, Kfm., Homburg.	
Halm, Kfm., Köln.	
Levy, Kfm., Crefeld.	
Selbst, Kfm., Frankfurt.	

Eisenbahn-Hotel:	Limburg.
Dorn, Kfm., Limburg.	
Pfaff, Kfm., Berlin.	
Bär, Paris.	
Banfield, Ingen., London.	

Europäischer Hof:	Erfurt.
v. Gilsa, Fr. Major, Erfurt.	
Becker, Fabrikbes., Stralsund.	

Grüner Wald:	Lahr.
Ruder, Kfm., Lahr.	
Waagelein, Kfm. m. Fr., Köln.	
Stern, Kfm., Frankfurt.	
Tye, Kfm., Hamburg.	

Vier Jahreszeiten:	Berlin.
Rathenau, Fr. m. Sohn u. Bed., Berlin.	

Nassauer Hof:	Leipzig.
Crome, Fr. m. Töchter, Leipzig.	
Murray, England.	
de Bruyn, 2 Fr. m. Bd., Arnheim.	

In Privathäusern:	Villa Carola:
Fuss, Cop.	
Ebers, m. Fam., H.	

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstrasse, Uhrmacher Walch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaels- und Buchhändler Schellenberg, Drantenstraße 1.

Verloofungen.

(Österreichische 250 fl.-Loose von 1854.) Bei der Ziehung am 1. April wurden folgende Serien gezogen: 109 208 323 348 360 600 758 767 858 982 1001 1076 1292 1351 1414 1496 1523 1552 1623 1666 2008 2038 2125 2222 2350 2394 2526 2536 2812 2844 2895 3557 3589 3595 3604 3675 3725 3748 und 3944. Höhere Gewinne 100,000 fl. auf No. 4 S. 1001, 20,000 fl. auf No. 32 S. 767. — Zahlung am 30. Juni.

(Raab-Grazer 100 fl.-Loose von 1871.) Bei der Ziehung am 1. April fielen: 67,500 fl. auf No. 8 S. 8957, 9000 fl. auf No. 2415, 2700 fl. auf No. 3 S. 2504, je 1800 fl. auf No. 7 S. No. 10 S. 11459, je 450 fl. auf No. 2 und 5 S. 1828, No. 7 S. No. 4 S. 2504, No. 10 S. 3487. — Auszahlung am 1. Juli.

Frankfurter Course vom 4. April 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.40 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 65	London 20.45 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 24	Paris 81.15—20—15 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 40	Wien 168.50 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 80	Frankfurter Bank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ %
Dollars in Gold . . . 4 . . . 23	Reichsbank-Disconto 4%.

Frankfurter Hypothekenbank.

4 1/2 % Markpfandbriefe betr.

Der stetige Rückgang des Zinsfußes bei unseren älteren Hypotheken macht es erforderlich, auch unsere noch in Umlauf befindlichen 4 1/2 %igen Pfandbriefe durch 4 %ige zu ersetzen.

Diese, dem bisherigen Gang entsprechend auf 2 Jahre zu vertheilende Maßregel beabsichtigen wir im Interesse unseres sonstigen Geschäftsbetriebes formell in dem laufenden Jahr durchzuführen, dabei aber die Fortdauer der 4 1/2 %igen Verzinsung bis zum 1. October 1886 denjenigen Pfandbrief-Inhabern einzuräumen, welche sich für die Zeit vom 1. October 1886 ab mit Herabsetzung des Zinsfußes auf 4 % einverstanden erklären und ihre Pfandbriefe zu entsprechender Abstempelung bis zum 21. April 1884 einreichen. Die so abgestempelten Stücke wären bis zum 1. October 1886 von der Verlosung selbstverständlich ausgeschlossen.

Die Einreichung der Pfandbriefe nebst Couponsbogen kann direct an unserer Kasse (Jungb. Hofstr. 12), wie auch durch Vermittelung unserer auswärtigen Einlösungsstellen geschehen, insbesondere in Wiesbaden bei

Herren Münzel & Co.

Ebenfalls können die abgestempelten Stücke nebst entsprechenden neuen Couponsbogen vom 1. Juli 1884 ab in Empfang genommen werden.

Wegen Räumung der bis zum 21. April 1884 nicht zur Abstempelung eingereichten Stücke wird weitere Bekanntmachung Anfang Mai dieses Jahres erfolgen.

Frankfurt a. M., den 28. März 1884.

8214 **Frankfurter Hypothekenbank.**

Ausstellung von Schülerarbeiten in der Gewerbeschule.

Die von den Schülern der Gewerbeschule im Laufe des Schuljahres angefertigten Zeichnungen und Modellarbeiten, die Arbeiten aus den Fachkursen der Schuhmacher, Schneider, Tapezierer und Schlosser, sowie die Zeichnungen aus der Zeichen- und Malkunst werden in den Räumen der Gewerbeschule vom 6. bis incl. 20. April zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt. Die Ausstellung ist geöffnet Morgens von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins:
Chr. Gaab.

Diejenigen Mitglieder der **katholischen Kirchengemeinde**, welche mit ihren Beiträgen für das abgelaufene Rechnungsjahr 1. April 1883/84 noch im Rückstande sind, werden hiermit an baldige Einzahlung bei Herrn Kaufmann **A. Willms**, Marktstr. 9, erinnert.
Wiesbaden, den 1. April 1884.

Der Kirchen-Vorstand.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass meine

Oster-Ausstellung

eröffnet ist, und bitte um geneigten Zuspruch.

**H. Wenz, Conditor,
Spiegelgasse 4.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt 1 Mehrstr. 1.
K. Letzius, Schreiner.

Für Confirmanden.

Fertige Hemden, Hosen, Röcke, Strümpfe, Clipse, Kragen und Manschetten, Handschuhe, Taschentücher, Corsetten, größte Auswahl von 90 Pf. an bis zu den feinsten, sowie sämtliche in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Joseph Ullmann,

8240 Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Für Confirmanden

empfehle in größter Auswahl:

kleidermull, Schleiertüll, Rüschen, Barben, Schleifen, weiße Unterröcke und Hosen, Strümpfe, Corsetten, Kerzentücher, Kränze, Taschentücher, Kragen und Manschetten, Handschuhe in Seide, Halbseide und Baumwolle, sowie Glace-Handschuhe, Anaben-Hemden, Hosensträger, Clipse etc.

6468 **C. Breidt, Webergasse 34.**

Zurückgesetzt.

Wir haben wie alljährlich bei Ankunft unserer neuen Sachen eine größere Portie

baumwollene Kinder- und Damenstrümpfe,

ausschließlich gute, reelle Qualitäten, assortirt und verkaufen solche zu außerordentlich billigen Preisen.

Schirg & Co.,

Strumpf- und Tricotagen-Geschäft,
1 Webergasse 1.

8419

Nouveautés

in

Putz- und Modewaaren

sowie

MODELL-HÜTE

empfehle in grösster Auswahl zu billigen Preisen

M. Hangen,

8285

19 Taunusstrasse 19.

Seidene Confirmanden-Handschuhe,

weiss und schwarz, in prachtvoller Waare, per Paar 1 Mk., empfiehlt 8885

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Koffer, solide, in allen Größen vorrätig, sowie sonstige Reise-Effecten zu mässigen Preisen bei

8669

Fr. Krohmann, Sattler, Häfnergasse 10.

Photographie.

Bei Beginn des Frühjahrs erlaube ich mir, mich für auswärtige Aufnahmen, als: **Gesellschaftsgruppen, Häuser, Gräber, Interieurs und Landschaften** etc., in empfehlende Erinnerung zu bringen. Da ich durch eigenes Fuhrwerk auf auswärtige Aufnahmen speciell eingerichtet bin, werden gef. Aufträge, wie bekannt, billigst und schnell ausgeführt.

Personen-Aufnahmen in meinem Atelier in allen Formaten bei billigster Berechnung und bester Ausführung zu jeder Tageszeit. Durch Neuherichtung und Vergrößerung meines Ateliers, sowie des daranstossenden Gartens ist es mir möglich, grössere Gruppen darin aufzunehmen und auf's Billigste zu berechnen.

Um geneigte Aufträge bittet höflichst

H. Glaeser, Hof-Photograph,
7556 19 Tannusstrasse 19.

Zahnärztliche Klinik

von

1700

Stolley,

Hofzahnarzt Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin Wilhelmine und Sr. Hoheit des Herzogs Friedrich zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, unter Assistenten des von der medicinischen Facultät in Kopenhagen approbirten Zahnarztes, Herrn

Viggo Wigh.

(Elegante Ausführung der Technik in Gold und Kautschuk.)

31 Webergasse 31. Sprechzeit: von 9—1 und von 2—5 Uhr.

Einzelne Bücher, größere Bücher-sammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit

Keppel & Müller,

Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

≡ Schulbücher, Lexika etc. ≡

kaufen wir nur von den Herren Abiturienten, von den Eltern der Schüler oder erwachsenen Personen und bitten wir, gef. Anträge uns recht bald, jedenfalls aber mit Beginn der Osterferien zugehen zu lassen.

16931

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in reicher Auswahl

8512

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Herrenstiefel werden gesohlt und geflickt zu 2,50 Mk., **Damenstiefel** 1,70 Mk.; auch wird neue Arbeit billig geliefert. Für gutes Leder und gute Arbeit wird garantiert.

7721

Bettert, Schuhmacher, Adlerstraße 60.

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

Lederwaaren-Magazin

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11

Rudolph Haase,

Wiesbaden & Elberfeld

9 kl. Burgstrasse 9,

6 Altenmarkt 6,

empfiehlt

Tapeten und Decorationen

= en gros et en détail =

in stets grösster Auswahl aller Neuheiten und geschmackvollsten Zusammenstellungen von den billigsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen zu sehr soliden Preisen.

Vorjährige, gerasterte Tapeten in jeder beliebigen Stückzahl bedeutend herabgesetzt.

— Muster nach auswärts franco. —

Adam Mohr, Schuhmacher

Schwalbacherstraße 55,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Aufertigen **Schuhwaaren** jeder Art in geschmackvoller, dauerhafter guter Arbeit bei billigem Preise. **Reparaturen** schnell und gut besorgt.

Spezialität für verkrüppelte, kurze und Fäße. Empfehlungen stehen zu Diensten.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Bekannten zur Nachricht ich von heute an nicht mehr kleine Schwalbacherstraße 9069, sondern **Hellmundstraße 5a** wohne.

Adolph Bender, Schuhmacher

Geschäfts-Verlegung.

Ich habe mein

Sattler-Geschäft

von der Webergasse 22 nach der kleinen Burgstrasse (nächst der Webergasse) verlegt.

9099

Franz Becker, Sattler

Waschtöpfe, verzinnte

in jeder Größe vorrätig bei

8284

M. Rossi, Zinnwarenhändler
3 Diebeggasse

Mein Geschäftslocal und meine Wohnung
befinden sich von heute an
Michelsberg 9.
Biesbaden, den 1. April 1884.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Meine Wohnung befindet sich jetzt 8851

kleine Burgstrasse 5.

Frau Schwahn, Hebamme.

Das **Comptoir** der Weinhandlung
Brüder Ufer befindet sich **Schwal-**
bacherstraße 12. 8630

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich von heute ab

Friedrichstraße 23.

A. Bürschgens,

Schuhmachermeister.

Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.

Eröffnung seines

Cigarren- & Tabak-Geschäfts

hiermit ergebenst an und bittet um geneigtes Wohlwollen

Joh. Jung, Häfnergasse 9.

Wohnungs-Wechsel.

den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich meine
Wohnung nach **Saalgasse 8, 2 Stiegen hoch**, verlegt habe.

A. Merz, Kleidermacherin.

Geschäfts-Veränderung.

Wird durch meinen werthen Kunden und dem geehrten Publikum
ergebene Anzeige, daß ich mein **Korb- und Bürsten-**
waren-Geschäft von **Webergasse 33** nach **Goldgasse 21,**
in der **Langgasse**, verlegt habe und bitte das mir bisher
ertheilte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen, indem ich
gute und billige Bedienung zusichere.

Hochachtungsvoll

F. Schwarz, Korbmacher.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen verlege ich meine Werkstätte von **Stift-**
straße 21 nach

Lehrstrasse 29

Halte mich in allen vorkommenden Arbeiten der **Bau- und**
Möbelschreinerei bei reeller Bedienung bestens empfohlen.

Biesbaden, den 1. April 1884.

Hochachtungsvoll

Philipp Gerlach, Bau- und Möbelschreiner.

sehr gut erhaltenes, leichtes **Krankentwägelchen,**
alte, große **Garten-Vogelheide** und ein großer **Vogel-**
find billig zu verkaufen **Louisenplatz 3.** 9052

Zur gefälligen Beachtung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem
1. April die

Schlachthaus-Restaurations

eröffnet habe. Empfehle zugleich eine Auswahl vorzüglicher
reingehaltener **Weine, vorzügliches Bier,** sowie kalte
und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit. Zu freundlichem
Besuche laßt ergebenst ein **Heinrich Schmidt.** 8469

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

19 Rheinstraße 19,

gegenüber der **Rassanischen Landesbank,**
habe ich unter dem Heutigen ein 8616

Delicateffen-Geschäft,

verbunden mit **Café-Restaurant,**

eröffnet, was ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen
beehre.

Biesbaden, den 1. April 1884.

Rheinstraße 19. Carl Weygandt, Rheinstraße 19.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wohnungs- und Geschäfts-Verlegung.

Freunden und Gönnern, sowie meiner verehrlichen Nachbar-
schaft die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von **Schwal-**
bacherstraße 55 nach **Selenenstraße 15** verlegt habe.

8778 Achtungsvoll **Joh. Altschaffner.**

Milch-, Butter-, Eier- & Gemüse-Handlung.

Den vielen Freunden und Bekannten meines verstorbenen
Mannes, sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Mit-
theilung, daß ich unterm Heutigen eine **Milch-, Butter-,**
Eier- & Gemüse-Handlung **Röderstraße 17**
eröffnet habe und hoffe unter Zusicherung guter Waare das
Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu gewinnen.

Achtungsvoll **F. Peupelmann Wwe.,**

9066

Röderstraße 17.

Wohnungs-Veränderung.

Mein Bureau und Lager

befinden sich von heute ab

Schwalbacherstraße 35.

8678

Hch. Elfert.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen habe ich meine **Schreinerei** von **Kero-**
straße 27 nach **Stiftstraße 21** verlegt und halte
mich in allen vorkommenden **Schreinerarbeiten** bei reeller Be-
dienung bestens empfohlen. Achtungsvoll

Ludwig Gerlach, Bau- und Möbelschreiner,

9030

21 Stiftstraße 21.

Grosse Burg-
strasse 4,**H. Stein**grosse Burg-
strasse 4,

empfiehlt in

Mäntel-Confection

für

Damen und Kindereine **grossartige** Auswahl in allen **Nouveautés** vom **einfachsten**
bis zum **feinsten Genre.** 863/**Grosse Ostern-Ausstellung**
Reizende Neuheitenin
Hasen und Hühnern zu Attr
Holz- und Stoff-Eiern
in prachtvollen Farben, leer und gefüllt.
Spezialität in Oster-Eiern mit Pup
Verkauf zu streng **billigsten** Preisen
(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.)**Für Confirmanden**

7755

empfehle **Medaillons, Broschen, Ohrringe, Arm-
bänder, Cravattennadeln, Hemden- und Manschetten-
knöpfe, Schmuckkästchen u. s. w.** zu den billigsten
Preisen.gr. Burgstrasse **L. Schmidt,** gr. Burgstrasse
No. 8. No. 8.**Corsetten**

in anerkannt guten Façons bei

4676

E. L. Specht & Cie.**Für Confirmanden**empfehle in grösster Auswahl: **Kränze, Kerzentü-
Schleier-Tüll, Rüschen, Barben, Schle-
Kragen und Manschetten, Handschuhe,
setzen, weisse Unterröcke und Hosen etc.**

160

F. Lehmann, Goldgasse**Helene Till, Damenschneiderin,**
42 Webergasse 42,empfiehlt sich im Anfertigen jeder Art **Damen-
Kinder-Garderoben** nach neuesten Journalen unter
sicherer reeller und prompter Bedienung.Es wird eine gebrauchte **Confections-Puppe** zu
gesucht Kapellenstrasse 23.

Neuheiten!

Hüte, Blumen, Federn, Gold- und Silberspitzen, couleurte und schwarze Perlböden, Sammt, Stoffe und Bänder in allen Farben.

Mäntel- und Kleider-Spitzen und Besätze, Perl-Garnituren, breite Volants-Spitzen, bunte Perlbesätze, gestickte Perkleider und Perltülle, Perlspitzen, gestickte Tülle von den billigsten bis zu den feinsten.

Kinder-Hüte zu allen Preisen.

≡ Hüte ≡

werden auf Wunsch angefertigt nach **Pariser Modell-Hüten** in grosser Auswahl.

32 Langgasse 32, **D. Stein,** 32 Langgasse 32,
Putz- und Modewaaren. 8402

REICHE AUSWAHL

VORHANG-STOFFE, ROULEAUX-KÖPER

in allen Breiten.

ADOLF STEIN,  **WEBERGASSE 14,** 
früher kleine Burgstrasse 6. 7918

Zu Fest- & Confirmations-Geschenken

empfehle eine reiche, geschmackvolle Auswahl in den neuesten Schmuckgegenständen, Uhretten, Photographie- und Poésie-Albuns, Schreibmappen, Necessaires, Portemonnaies und Cigarren-Etui's u. c.

Besonders empfehle sehr preiswürdig hübsche Toilette- und Arbeitskasten, Photographie-Rahmen, Schreibzeuge, sowie alle modernen Luxus-Artikel zu den billigsten Preisen.

E. Beckers,

Langgasse 50, am Franzplatz.

Den Rest meiner Alfenide- und Britannia-Waaren verkaufe zu Fabrikpreisen. 8790

Schuh- & Stiefel-Lager!

Kirchgasse 24, **W. Wirth,** Kirchgasse 24,
Eing. H. Schwalbacherstr. Eing. H. Schwalbacherstr.

Grösste Auswahl bei billigsten Preisen. 7476

Wohnungs-Veränderung.

Den geehrten Herrschaften die ganz ergebene Mittheilung, daß ich unter Dcutigem mein Geschäft nach **Geisbergstrasse 16, 1. Etage,** verlegt habe und halte mich bestens empfohlen.

E. Kratzenberger,
Robes & Confection.

8989

Geschäfts-Verlegung.

Gelauhe mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft von **Bahnhofstrasse 14** nach

 **4 Langgasse 4** 
verlegt habe, und bitte, das mir in bisheriger Weise geschenkte Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.
Wiesbaden, den 3. April 1884.

8819 **Louis Jäth, Friseur.**

Mein Haarschneide- & Rasir-Cabinet

befindet sich von heute an nicht mehr Wegbergasse 12, sondern Schulgasse 1, nächst der Rengasse. 9082

Achtungsvoll Emil Knoll, Friseur.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Michelsberg 8 nach Webergasse 56 verlegt habe. G. Krauter, Damenschneider. 9075

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch die ganz ergebene Mittheilung, daß ich unterm Heutigen am hiesigen Platz ein

Maurer-Geschäft

etabliert habe und halte mich zur Ausführung von Maurer-Arbeiten jeglicher Art bestens empfohlen.

Wohnung: Walramstraße 37.

Hochachtungsvoll

Heinrich Heilhecker.

Wiesbaden, den 1. April 1884.

9129

Geschäfts-Verlegung.

Ich empfehle mein reich assortirtes Lager in Wasch- und Badewannen, Küben, Eimer, Brenken, Korb-, Haus- und Küchen-Geräthen, sowie Besen u. Bürstenwaaren. Siehe werden angefertigt und reparirt bei 8496

Gottfried Bröel, Küfer, Ellenbogengasse 4.

Wohnungs- & Geschäftsverlegung.

Meiner verehrl. Kundschaft, Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. April ab meine Wohnung nebst Tischler- und Radirer-Geschäft von Bleichstraße 12 nach Webergasse 32 verlegt habe und bitte freundlichst, das mir erwiesene Wohlwollen auch dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

8548

Heinrich Kreppel, Tischler & Radirer.

Wohnungswechsel.

Vom 1. April an befindet sich meine Wohnung nebst Werkstätte in meinem Hause

Adlerstrasse 24

und empfehle mich zu gleicher Zeit in allen vorkommenden Tischlerarbeiten.

9109

Ad. Kessler, Tischler.

Ausverkauf von Blumentüchern, Batten, Räubern, Eimern, Brenken, Korbwaaren, Koffer aller Arten, Haus- und Küchengeräthen zu Fabrikpreisen

Wegbergasse 14 und 10.

7477

Billig zu verkaufen

2 nußbaumene, gut: Secretäre, 1 Schreibkommode, 1 größere Kinderbettstelle mit Strohsack, Rohhaar-Matratze und Betten, 1 nußb. ovaler Tisch, 1 desgl. Mahagonitisch, 1 tannener, großer, hölzerner Kleider-schrank mit Weiszeug-Einrichtung, 1 Schreibpult, sowie 8 Stück schöne Stühle mit geflochtenen Rücklehnen (Renaissance-Styl) bei

8968

A. Görlach, Wegbergasse 27.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von Robert Seitz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.

105

Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25

(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von Pianinos und Flügeln nur eigener Fabrication.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen und Stimmungen.

104

1880: Düsseldorf, I. Preis.

1881: Melbourne, Goldene Medaille.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage von Pianino's aus den renommirtesten Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten Preisen. Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Der wegen Ableben unseres Herrn Wendel nöthige

Ausverkauf von Flügel & Pianinos

dauert fort. Stimmungen und Reparaturen werden angenommen.

Kaiserl. Königl. Hof-Pianofabrik Mand,

506

Wiesbaden, Taunusstraße 25.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

108

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen alter und neuer Delgemälde befindet sich Kleine Burgstraße 1.

7023

F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.

Ein Croquet-Spiel, eine Petroleum-Hängelampe, verschiedene Damen-Toiletten und Mäntel billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

9034

Reine Weine.

Weißwein (eigenes Wachsthum) per Flasche 60 Pf., feinere weiße und rothe Weine in Auswahl, Bordeaux-Medoc per Flasche 90 Pf., feinere Bordeaux in Auswahl empfiehlt 8704 J. Rapp, vorm. S. Gottschalk, Goldgasse 2.

Geschäfts-Verlegung.

Während des Umbaues meines Hauses Michelsberg 21 befindet sich von heute an meine **Wiegerei & Ede der Salram- und Wellrichstraße 39.** 8654

W. Theis, Wiegerei.

St. ungarisches Biscuitmehl, feinstes Kaiser-mehl zu billigsten Preisen empfiehlt für die Festtage 9113

P. Freihen, Rheinstraße 41, Ede der Karlstraße.

Fruchtgelée, hochfein, Pflaumenmus, verschiedene Marmeladen und bessere Gelée's immer zu haben in der **Conf-Fabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus.** 8760

Für Pesach

empfehle wie alljährlich Spezereitwaaren, Dürrobst, Confect, Kuchen u. s. w. 6595

F. Neumann, Adlerstraße 13.

Preiselbeeren

vorzüglicher Qualität, selbst eingeloht, empfiehlt 8983 J. Rapp, vorm. S. Gottschalk, Goldgasse 2.

Prima Qualität Kalbfleisch

per Pfund 60 Pfg. empfiehlt 8935 Louis Behrens, Langgasse 5.

Schöne große Salzgurten und kleinere Essig-gurten empfiehlt 8984 J. Rapp, vorm. S. Gottschalk, Goldgasse 2.

Frischen Salm,

ausgenommen, im Ausschnitt à Pfund Mk. 1.80.

Frische Seezungen (Soles) à Pfund Mk. 1.20.

9124 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Holländische Bratbückinge

per Duzend 60 Pfg. empfiehlt 8739 Gustav v. Jan, 22 Michelsberg 22.

Steckzwiebeln, kleine runde, bei A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 8976

Roth- und Viehsalz-Niederlage

bei Jean Haub, Mühlgaasse. 3626

Getragene Kleider, Beiszeug, Möbel, Betten werden zum höchsten Preise angekauft 53 Webergasse 52. 8648

Ein wenig gebrauchter **Tafelherd** mit kupfernem Wasser-schiff zu verkaufen Wellrichstraße 22, I rechts. 9025

Eine Kuh und ein Hund zu verkaufen Webergasse 8. 8934

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengst. Discretion bei Hebamme Anna Helter 9432 in Mainz, Goldstraße 7.

Mariage für höh. Kreise discr. verm. Frau Thleme, Berlin, Dorotheenstraße 92. 3362

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 108 W. Hack, Sämannstraße 9.

Bringe meine **Wascherei und Bleicherei** zum Frühjahr in empfehlende Erinnerung. Herren-Hemden à 18 Pfg., Frauen-Hemden, Hosen und Jacken à 8 Pfg., Tisch- und Bett-tücher à 10 Pfg., Servietten und Handtücher à 4 Pfg., Taschentücher à 3 Pfg. Auch wird **Monatwäsche** angenommen. Reelle Bedingungen werden zugesichert. — Bestellungen durch Postkarte erbeten. 7146

Frau Follenius, Hochstraße 5.



Hausstands-Waagen, Tafel-Waagen, eiserne

Decimal- & Centesimal-Waagen

in allen Größen

liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 224

Brillant-Doppel-Glanz-Stärke,

kalt und warm anzuwenden, in vorzüglicher Qualität bei

C. Gärtner,

8756 26 Marktstraße 26.



Neue Landauer

(Halbverdeck und Break),

beste Arbeit in reichster Auswahl.

Reparaturen werden unter billigster Berechnung schnellstens besorgt. — Rollwagen und neue Räder sind stets vorrätig. (D. F. 14954.)

220 **A. Lissmann, Mainz.**

Zum Verkauf

sind 15 Mauergasse 5 ca. 25 einfache und elegante Betten, sowie eine große Anzahl 1- und 2thür. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Kommoden, Console, Sopha's, Sessel, Stühle, Spiegel, Garnituren, vollst. Eß-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen sehr billig ausgefellt. H. Markloff. 8107

Vom 1. April ab verlegt: mein

Holz- & Kohlen-Geschäft

von Adlerstraße 15 nach Webergasse 53. 8339

Hochachtungsvoll Jac. Sohns.

Rheinsand

liefert billigt karrenweise 8893 Diebrich, den 2. April 1884

A. Eschbacher.

Ein schöner **Stamm Leghühner** mit Hahn zu verkaufen Bleichstraße 8 im Laden. 8576

Hühnerhaus zu verkaufen Schopstraße 4. 8862

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum erlaube ich mir die **Eröffnung** meines Ladengeschäftes, bestehend in

Gold- & Silberwaaren,

ergebenst anzuzeigen. Indem ich mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln unter Zusicherung guter und reeller Bedienung bestens empfehle, zeichne

Mit aller Hochachtung

Chr. Klee, Gold- & Silberarbeiter,
24 Webergasse 24. 8656

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April an

Röderstrasse 39 im 2. Stock

(nahe der Taunusstrasse).

F. Altstaetter,

Hauptagent der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-
Gesellschaft in Elberfeld. 8358

Meine Buchdruckerei

verlegt ich von Kirchgasse 36 nach **Wellrichstraße 5.** Mit dieser Anzeige verbinde ich die Bitte um ferneres Wohlwollen und empfehle mich
Hochachtungsvoll **H. Fuchs.**

Unterwegs.*

Ein Stizzenblatt von ***

„Station Striegau! eine Minute Aufenthalt!“ Durch diesen Ruf, der ihr unerwartet früh kam, erschreckt, erhob sich eine junge Dame und stieg, den glücklichen Kopf zu flüchtigem Gruß gegen einen Herrn neigend, schnell aus. „Schade, grade jetzt“, dachte der Zurückbleibende und sah der schlanken Gestalt nach. Da stand sie noch, wie zögernd wohin sich wenden, inmitten des Perrons; eben wollte sie weiter gehen, als ein kleiner Strauß vor ihr niederfiel. Ueberrascht nahm sie ihn auf und schaute nach der Seite, von der er gekommen. Hochaufgerichtet lehnte er am Fenster, in dessen Hand sie vorher den Strauß gesehen; einen Moment suchte und fand sein ernstes Auge das Ihre, seine Lippen bewegten sich — doch, da tönte gellend und schrill der Pfiff der Docomotive, er grüßte, dann entschwand der Schnellzug ihren Blicken. —

Das junge Mädchen barg die duftenden Beilchen in den Blättern eines Buches, das sie, als sie ausstieg, noch geöffnet in der Hand hielt, und ging dann eiligen Schrittes einem Gefährt zu, das, zu ihrer Abholung bereit, sie dem unbekannten Ziel zuführen sollte. Gedankenvoll ruhte sie in den weichen Polstern des Wagens; wie würde sich ihre Zukunft gestalten? würde ihr Güte und Liebe zu Theil werden?, die sie mit Treue und Hingebung reichlich lohnen wollte. Güte! Das Wort gab ihren Gedanken eine andere Richtung. Das Bild ihres Reisegefährten stieg vor ihr auf; der hatte gewiß ein gütiges Herz, sie sah, wie die dunkelblauen Augen so theilnehmend auf ihr ruhten, als sie gesagt, es sei schwer, allein zu stehen unter Fremden. Wie konnte sie aber auch so offen gegen ihn sein, fragte sie sich, es war das doch sonst nicht ihre Art. Sie sann, wie es gekommen. „Darf ich fragen, was für ein Lied Sie lasen?“ rebete er sie an. „Ein für eine Reise recht geeignetes: Mein Leben ist ein Pilgrimstausend.“ „Ah, mein Lieblinglied“, erwiderte er, „und auch Ihnen scheint es lieb zu sein.“ „Ja“, sagte sie ernst, „wenn man, wie ich, allein steht, fühlt man um so mehr, daß man nur Gast auf Erden, und sucht das Heimathsrecht erst broben!“ So gab ein Wort das andere. „Wie schön,

* Nachdruck verboten.

daß, ob auch die Pfade und Wege der Menschen hier oft weit auseinander gehen, wir Christen doch alle einem Ziele zustreben“, sagte der junge Mann, „daß uns Gottes Gnade erreichen lasse; — möchte aber auch freudlicher Sonnenschein Ihrem Leben“ — — hier riß der Schaffner die Zug auf und machte dem Gespräch ein jähes Ende. —

Was sagte er wohl, als der Zug sich in Bewegung setzte, dachte weiter; ob es „auf Wiedersehen“ oder ein „Lebewohl“ war? — sie wollte fast, es wäre das Erstere gewesen, — nun aber schüttelte sie, unruhig über sich selbst, den blonden Kopf: was geht Dich der Fremde an, irrdeste ein wenig, denn sie war eine stolze Natur, dazu ein stilliges kleines Fräulein!

* * *

Ihr ferner stets nahe zu sein, war mir nicht vergönnt, doch weiß ich gewiß, sie fand in dem kleinen Staat, dem sie einverleibt worden, eine gütige Herrin, die Liebe säete und dafür auch solche erntete. So fehlte dem jungen, einsamen Leben der Sonnenschein nicht! —

Seit das junge Mädchen ihrem unbekannten Ritter begegnete, waren 1½ Jahre verstrichen. Der übermüthige Franzose hatte den Krieg provoziert und zu heißem Kampf und Streit zog auch unser Held, von Sieg zu Sieg. Nun war wieder Friede, und der glücklich Heimgekehrte suchte ein Gut, ein weiteres friedliches Feld seiner Thätigkeit. Unter den vielen Annoncen fand er in den Zeitungen auch eine aus dem Striegauer Kreis. Wie kam das beim Lesen dieses Namens ein Aufleuchten über seine männlichen offenen Züge ging, weckte er Erinnerungen? Im Geiste sah er eine liebliche Mädchengestalt, hörte eine süße Stimme, die damals sympathisch eine Seele seines Herzens berührte und heute noch darin fortklang, und dort wo sie, der er ein treues Gedenken bewahrt, dort konnte er hoffen, sie wieder zu finden! Anderen Tages reiste er, und da ihm das Gut gefiel, wurde sein eigen. Als er später am Thetisch der Hausfrau, einer verwitweten alten Dame, deren milde Züge, graues Haar und gute, treue Augen an sein längst verstorbene Mütterchen erinnerten, gegenüber saß und seine Tasse gefüllt hatte, sprach sie ihm von der Nachbarschaft. „Der liebster Verkehr“, sagte sie schließlich, „war mit Frau von A. in G. Fräulein v. M., ihre Gesellschafterin, ein anmuthiges, junges Geschöpf. Oft trafen wir uns auch bei der Statue, die ihren und meinen Begrenzt; ich werde mich schwer von Beiden trennen!“

Die alte Dame bemerkte es nicht, wie gespannt, fast freudig er ihr zuhörte. Sollte er sie schon gefunden haben? Doch wollte er weiter forschen, um sich nicht zu verrathen. Er wurde nachdenklich; einer kleinen Träumerei, der er sich hingeeben, weckte ihn die freundliche Stimme seiner Wirthin: „Sie sollten morgen früh bei einem Mittagsessen die Umgebung ein wenig ansehen, Herr von A.; die schwarze Stute, für mein Sohn August eine Vorliebe hatte, sagt vielleicht auch Ihnen zu. Gleich ihm ein wenig; dieselbe hohe Statur, das dunkelblonde Haar — ach, daß er mir genommen wurde“, fügte sie traurig hinzu, „wie Gott will, Ihm halt' ich still!“

In einem Garten saß auf einem lauschigen Plätzchen, das einladend genug zu Rast und Ruhe auslief, am nächsten Morgen eine junge Dame, zu schreiben beschäftigt. Der Brief war nach Erlanger gerichtet, wohin dieselbe, welcher sie seit mehr als 1½ Jahren Gefährtin war, gereist war; ihre Gedanken schienen jedoch nicht ganz dabei zu sein. Weisten sie vielleicht auf bei dem verwelkten Strauß, mit dem ihre schlanken Finger spielten?, und sie eben im Begriff war, auf eine augenscheinlich viel benützte und geliebte Seite eines Lieberbuchs zu legen, als ein Geräusch von der nahen Straße sie aufblicken machte. Wer war der Reiter? träumte sie mit wachem Blick. Fast starr sah sie nach ihm hin, — da aber sprach eine klangvolle Stimme: „Darf ich hoffen, daß Sie sich meiner noch erinnern?“ — „Gewiß“, hatte sie nur, aber das mädchenhafte Erröthen und der Strauß, den sie noch in der Hand hielt, sagten ihm mehr und machten ihn freudig bewegt! —

Die Beiden muhten sich wohl viel zu sagen haben, denn immer und immer wieder schritten sie die herrliche Buchenallee entlang, während die Vögel über ihnen munter von Ast zu Ast hüpfen und verwundern sie niederschauten. Als sie aber erlauscht, sie seien sich gut und wollten auch ein Nestchen bauen, da nickten sie verständnisvoll mit den Köpfen und intonirten ohne Noten und Geige eine lustige Weise, die fast eine Hochzeitsmarche glich!

Ja, sie sollte nicht mehr einsam stehen, er wollte ihr als treuer ein Heim, eine trauliche Stätte bereiten, in der sie vereint dankbar glücklich, aber auch eingebend wären, daß sie hier keine bleibende hätten und darnach trachten wollten, daß sie, die sie Gaste hier auf Bürger einst im Himmel werden!

Der Dienstmann No. 5 Karl Philipp Steinmez ist aus dem Dienstmanns-Institut ausgetreten. Diejenigen, welche noch Forderungen an denselben, aus dessen Dienstmannsverhältnis herrührend, machen zu können glauben, werden hierdurch aufgefordert, dieselbe innerhalb drei Tagen bei mir geltend zu machen.
Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, 31. März 1884. Dr. v. Strauß.

Aufforderung.

Auf den hiesigen Friedhöfen bedürfen verschiedene Grabstellen entsprechender Herstellung und Unterhaltung. Die Angehörigen der Verstorbenen erlaube ich, die erforderlichen Arbeiten nach vorgängiger Anmeldung bei dem Friedhofsaufseher baldmöglichst vornehmen zu lassen.
Wiesbaden, 1. April 1884. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Gemeinderath hat in seiner Sitzung vom 1. I. Mts. der am 25. März cr. erfolgten Vergebung der Quartierleistung die Genehmigung im Ganzen verjagt und beschlossen, einen neuen Vicitationstermin hierfür anzuberaumen. Demgemäß wird zur Vergebung der Quartierleistung für Truppenkörper bis zu 50 Mann und für stärkere Truppenkörper Termin auf **Montag den 7. I. Mts. Vormittags 10 Uhr** in das Rathhaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 2, anberaumt, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen in diesem Rathhause, Zimmer No. 5, zur Einsicht offen liegen.
Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, den 4. April 1884. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Familien, welche bereit sind, hilfsbedürftig gewordene Kinder gegen entsprechende Vergütung in Pflege zu nehmen, werden ersucht, ihre Offerten unter Angabe des beanspruchten monatlichen Pflegegeldes bei der Bürgermeisterei, Marktstraße 5, Zimmer No. 13, schriftlich oder zu Protocoll abzugeben.
Wiesbaden, 3. April 1884. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Das am 6. v. Mts. in den städtischen Walddistrikten Langenberg und Himmelöhr versteigerte Holz wird hiermit den betreffenden Steigerern zur Abfuhr überwiesen, das Holz in dem Walddistrikt Himmelöhr jedoch nur insoweit, als zur Abfuhr desselben der Idsteinerweg oder der von letzterem bis zur Ranzelbuche führende Weg nicht benutzt zu werden braucht.
Wiesbaden, 3. April 1884. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Das am 10. v. Mts. in den städtischen Walddistrikten Risselborn, Linden und Kessel versteigerte Holz wird hiermit den betreffenden Steigerern zur Abfuhr überwiesen.
Wiesbaden, 4. April 1884. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

Versteigerung.

Die Anfuhr von ca. 50 Cubikmeter Kies aus der Grube bei Clarenthal nach dem neuen Friedhof soll versteigert werden. Der Termin hierfür ist auf **Montag den 7. April cr. Vormittags 10 Uhr** in das Rathhaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 2, anberaumt. Die Bedingungen werden in dem Termin bekannt gemacht.
Der Stadtingenieur.
Wiesbaden, den 3. April 1884. Richter.

Versteigerung.

Die Anfuhr von ca. 50 Cubikmeter zerkleinerten Basalt-Steinen vom Lagerplatz am Schiersteinerweg nach dem Ver-

bindungsweg zwischen der Mainzerstraße und Schlachthausstraße soll versteigert werden. Der Termin hierfür ist auf **Montag den 7. April cr. Vormittags 10 Uhr** in das Rathhaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 2, anberaumt. Die Bedingungen werden in dem Termin bekannt gemacht.
Wiesbaden, den 4. April 1884. Der Stadtingenieur. Richter.

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. April, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Ladenlocale Kirchgasse 20 dahier eine Parthie Corsetten, Damenhüte, Putzfedern, Hutsträuße, Mantelketten, Herrenkragen, Kinderwämmse, Vik'n, Spitzen, Stidereien, Crep, Tüll, Seidengaze, Frauen- und Kinderhürzen, Herren- und Damenschlipse, Rüschen, Atlas, Band, Futtermüll, wollene und seidene Tücher, Taschentücher, Schmucksachen, Metermaße, Handschuhe, Hemden, Unterhosen und dergl. mehr, sodann eine Tafelwaage mit Einsatz, 1 Theke, 2 Ladenschränke, 3 Ausstellkasten, 1 Real, 2 Sopha's, 1 Spiegel, 1 Kommode, 1 Consohlen, 1 ovaler Tisch mit Dede, 1 Kleiderschrank, 1 dreiarmlige Hängelampe, 1 Ekerlampe und 13 Bilder öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 4. April 1884.
9247 Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Dienstag den 15. April I. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevwald

a) im Distrikt Weinhohl:

82	birkene Stämme,	
127	" Stangen 1r Klasse,	} von 23,89 Fhm.,
34	" " 2c "	
825	Stück eichene Wellen,	
190	Raummeter Weichholz-Knüttel,	
2580	Stück Weichholz-Wellen,	
50	Raummeter Nadelholz-Knüttel und	
1300	Stück Nadelholz-Wellen;	

b) im Distrikt Heide:

4	birkene Stämme,	
18	" Stangen 1r Klasse,	} von 2,15 Fhm.,
3	" " 2c "	
2	" " 3c "	
200	Stück buchene Wellen,	
58	Raummeter Weichholz-Knüttel und	
1700	Stück Weichholz-Wellen	

versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt Weinhohl gemacht.
Naurod, den 4. April 1884. Der Bürgermeister. Schneider.

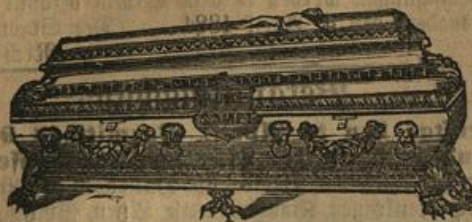
Termin-Kalender.

Montag den 7. April, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Modewaaren etc., in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem städtischen Walddistrikt „Rohlbed“. Sammelplatz an der städtischen Kiesgrube bei Clarenthal. (S. Tgl. 79.)
Mittags 12 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 300 Stück starken eisernen Dielen, in dem Verwaltungsbureau des Wasserwerks, Marktplatz 5, Zimmer No. 10. (S. Tgl. 78.)
Mittags 1 Uhr:
Vergabung der bei der Erbauung eines Schulhauses zu Frauenstein vorkommenden Arbeiten resp. Lieferungen, in dem dortigen Rathhause. (S. Tgl. 80.)
Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von alten Zeitungen, in dem städtischen Bauhofe Marktstraße 5. (S. Tgl. 82.)
Nachmittags 4 Uhr:
Verpachtung eines in dem Walddistrikt „Schlärkerlopf“ belegenen städtischen Steinbruchs, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 19. (S. Tgl. 78.)

Ein schwarzer Frack ist zu verkaufen
Walromstraße 2, Hinterhaus, 2. Stiegen. 9254

Zu verkaufen: 1 Herrenpult, 1 Briefschrank, 1 Tisch,
1 Spiegel (Eichen, alldentisch), 1 Stehpult Pontienplatz 2. 9228

Grosses Lager
in
Holz- und Metallsärgen



aller Arten
zu billigsten Preisen.

Moritz Blumer, Friedrichstrasse
No. 39. 11485

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute unser
innigstgeliebter Sohn, **Carl**, im Alter von 6 Jahren.
Dies zeigen hiermit tiefbetrübt an

Die trauernden Eltern:

Louis Schmidt und Frau.

Wiesbaden, den 4. April 1884.

Die Beerdigung findet morgen Montag den
7. April Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause,
Selenenstraße 4, aus statt. 9208

Für die mir gewordenen Beweise der Theilnahme an
dem schweren Verluste meines lieben Gatter, **Peter
Merz**, sowie für das Geleite zu seiner letzten Ruhe-
stätte sage ich im Namen der Hinterbliebenen meinen
innigsten Dank.
8875 Die trauernde Gattin: **K. Merz**, geb. Cron.

Für die aufrichtige Theilnahme bei dem Tode unseres
Söhnchens **Karl** sagen hiermit allen Freunden und
Nachbarn, sowie den katholischen Schwestern für ihre
treue Pflege unseren innigsten Dank.
9215 **Heinrich Stroh und Frau.**

Danksagung.

Allen denen, welche unserer nun in Gott ruhenden
Schwester, Schwägerin und Tante,

Fräulein Philippine Schöll,

während ihrer langen, schweren Krankheit so liebevoll und
trostreich zur Seite standen und dieselbe zur letzten Ruhe-
stätte geleiteten, insbesondere der Schwester **Martha**
aus dem Paulinenstift für ihre aufopfernde Pflege und
Herrn **Vicar Grein** für seine Trost Worte am Grabe
unseren innigsten, tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, Nachen, Prag, den 5. April 1884.

8853

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden
Sohnes und Bruders, insbesondere für die reiche Blumen-
sende, sowie dem Männergesang-Verein „**Alte Union**“
für den schönen Grabgesang sagen wir unseren herzlichsten
Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen:
8328 Familie **Moog**.

Immobilien, Capitalien etc.

Das „Immobilien- und Hypotheken-Geschäft“

von **L. Winkler**

wurde verlegt von Schwalbacherstrasse 51 nach

Röderstrasse 41.

Haus-Gesuch.

Ich suche zur Capital-Anlage ein Privat- oder Geschäftshaus
event. auch Villa; erwünscht wird viel Raum. Um Preis-
Anzahl u. Rentab. bittet **Franko**, Michelsberg 30. 920

Rentables Colonialwaaren-Geschäft in guter Lage
übernehmen, eventuell dazu passendes Haus zu kaufen
gesucht von einem leistungsfähigen Kaufmann. Offerten
unter A. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 886

7-8000 Mark gegen gute, erste Hypothek in die Nähe
Wiesbadens gesucht. Näh. Exped. 919

7-8000 Mk. sind auf 1. October auszuleihen. Näh.
C. Fey, Michelsberg 30. 921

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Mein Vermietungs-Bureau befindet
von heute kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen
9280 **Frau Häberle.**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte **Verkäuferin** sucht „unter
scheidenden Ansprüchen“ Stellung. Kurz- und We-
waaren bevorzugt. Prima Referenzen. Gef. Offerten erbe-
sub V 60 **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. 91

Eine Frau sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung
im Waschen und Putzen. Näh. Saalgasse 14, 1. St. rechts. 91

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und
Putzen. Näh. Castellstraße 10, Hinterh. 91

Eine perfekte Köchin (Wittwe), welche viele Jahre in be-
schaftlichen Häusern thätig war und 6jährige Zeugnisse be-
sitzt, sucht Stelle; dieselbe würde auch als Haushälterin Stellung
annehmen. Näh. Exped. 91

Eine feinschmeckerische Köchin, welche auch etwas Haus-
arbeit übernimmt, sucht zum 15. April eine Stelle. Näheres
Schwalbacherstraße 2 im Dachlois. 91

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welchem
besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht für die Tages-
stunden Stelle als Gesellschafterin bei einer alleinstehenden
Dame oder zur Beaufsichtigung von Kindern. Offerten
K. V. 44 befördert die Exped. d. Bl. 92

Mehrere gute Herrschaftsköchinnen suchen sofort Stellen
Frau Schmitt, Schachtstraße 5, 1. Stiege hoch. 928

Ein anständiges, braves Mädchen, das mit Kindern umzugehen
versteht, nähen kann und etwas Hausarbeit übernimmt,
sofort Stelle. Näheres Dohheimerstraße 20, Parterre. 92

Mädchen für allein empfiehlt und placirt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9297

Eine Dame in mittleren Jahren mit vorzüglichen, langjährigen Zeugnissen sucht Stellung zur selbstständigen Führung des Haushaltes oder zur Stütze der Hausfrau durch Frau Röttger, Louisenstraße 20. 9293

Perfekte und angehende Kammerjungfern, Bonnen, feine Haus- und Stubenmädchen und mehrere nette Kindermädchen an Stellen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9284

Ein gewandter Kellner

sucht Stellung in einem Hotel oder Restaurant. Näheres in der Expedition d. Bl. 9196

Ein gewandter, zuverlässiger, gut empfohlener Diener sucht Position, am liebsten bei einem Kranken; auch geht derselbe gerne mit einem Kranken auf Reisen. Näh. Exped. 9205

Ein Franzose, 24 Jahre alt, sucht eine Stelle als Kellner oder Diener. Auf hohes Salair wird weniger gesehen, als auf Weiterbildung im Deutschen. Näheres Langgasse 34. 9255

Personen, die gesucht werden:

Für mein

Modewaaren- & Confectionsgeschäft
suche ich einen Lehrling.

J. Bacharach,
Webergasse 2. 9233

Modes.

Tüchtige, zweite Arbeiterin für eines der feinsten und größten Geschäfte hier dauernd zu engagiren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9242

Ein **Lehrmädchen**, welches die Schneiderei unentgeltlich erlernen kann, wird verlangt Kirchgasse 18 bei Bartel. 9219

Für eines der ersten **Modewaaren- & Damen-Confections-Geschäfte Wiesbadens** wird ein **Lehrmädchen** gesucht. Näheres Expedition. 9232

Eine tüchtige **Verkäuferin**, mit der Confections-Branche durchaus vertraut, sucht anderweitige Stellung, gleichviel welcher Branche. Off. unter W. G. 80 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9250

Seibte Kleidermacherinnen für sofort sucht W. Harbt, große Burgstraße 8. 9290

Langgasse 46 wird ein tüchtiges **Spülmädchen** oder **Brau** gesucht. 9183

Ein **Monatmädchen** gesucht Dohheimerstraße 29. 9299

Ein **Monatfrau**, unabhängig oder Witwe, reinlich, für Vormittags in einen kinderlosen Haushalt gesucht. Anmeldungen Kirchstraße 44, II. rechts, von 12—1 Uhr. 9188

Eine **Monatfrau** gesucht Kapellenstraße 20. 9281

Eine sehr **saubere und kräftige Person** wird in **Monatstelle** gesucht Lammstraße 6, 1 Treppe. 332

Eine **feinbürgerl. Köchin** von auswärts, mit guten Zeugnissen, sucht zum 15. April Stelle in einer **amen Familie** oder als **Stütze der Hausfrau** durch **Herrn Stern, Franzplatz 1.** 9145

Ein **Mädchen vom Lande** sucht eine Stelle für alle Arbeiten. Näheres Karlstraße 28, 3. Etiege hoch. 9152

Eine **Kammerjungfer**, Mitte der 40er, besonders geeignet für Pflege und Bedienung einer älteren Dame, geschickt im Schneidern, Frisiren und feiner Wäsche, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse über langjähr. Dienstzeit, auf gleich oder 1. Mai eine Stelle. Gef. Off. unt. K. N. 40 an die Exped. erbeten. 9148

Dienstmädchen, ein junges, starkes, das schon gedient, ver sucht Louisenstraße 43. 9154

Ein **Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf gleich nach **Viebrich** gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Kasernenstraße 12 Laden. 9147

Ein braves, reinl. Mädchen gesucht Wörthstr. 12, Part. 9166

Ein Mädchen auf gleich ges. Albrechtstraße 29 im Laden. 9172

Ein reinl. Mädchen sofort gesucht Karlstraße 2, Laden. 9213

Gesucht: Eine **Weißzeughaushälterin**, 1 **Herrschafstöchlin** nach außerhalb, feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein und **Küchenmädchen** für **Hotels** durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 9294

Gesucht **Hotellzimmermädchen**, 1 **Weißzeughaushälterin**, 1 **Kellnerin**, bürgerliche Köchin, Haus- und Kindermädchen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 9278

Ein einfaches, williges Mädchen, das waschen kann, wird gesucht Moritzstraße 18, Parterre. 9286

Ein junges, zuverlässiges Mädchen gesucht Kirchgasse 11 im Seitenbau links, 1 Treppe hoch. 9285

Gesucht 1 anst. **Servirmädchen**, 1 **Hausmädchen** auf 2 Monate zur Auskürse, 1 **Badenfräulein**, eine feine Köchin, 2 **Hausmädchen**, welche nähen und serviren können, eine feinbürgerliche Köchin, welche in israelitischen Häusern war, 1 **Restaurationskellner** und 1 unverb. Diener (30 M.) durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 9297

Eine **Bonne** mit guten Empfehlungen zu jüngeren Kindern sucht **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 9284

Eine angeh. **Jungfer**, 2 fein. **Hausmädchen**, 2 feine Köchinnen, mehrere Mädchen für allein, sowie ein nettes **Servirmädchen** sucht **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 9260

Ein braves **Dienstmädchen**, welches Haus- und Putzarbeit gründlich versteht, wird gesucht Louisenstraße 18, III. 9272

Ein ordentliches Mädchen, das selbstständig kochen, waschen und bügeln kann, wird zum 15. April gesucht Herrngartenstraße 3, Parterre. 9200

in einfaches, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres Langgasse 40, 2. St. 9223

Gute Hotel-Köchinnen gesucht durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 9297

In ein altes **Papier-Engros-Geschäft** wird zu Ostern ein mit den nöthigen **Schulkenntnissen** versehener junger Mann als **Lehrling** gesucht. Kleines Salair und sonstige günstige Conditionen. Offerten unter **K. O. 24** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9155

Ein ordentlicher **Knabe**, der **Goldarbeiter** lernen will, erhält Stelle bei

H. Lieding, Juwelier, Ellenbogengasse 16. 9192

Tüchtige Rodarbeiter

für dauernd gesucht Lammstraße 9. 9182

Möbelschreiner, ein guter Arbeiter, sofort gesucht Schützenhofstraße 3. 9253

Schreinergefallen gesucht Friedrichstraße 31. 9257

Schlosserlehrling.

Ein braver **Junge** kann in die Lehre treten bei **Julius Kranz, Mauergasse 17.** 9146

Tapezirer-Gehülfe sofort gesucht Schulgasse 5. 9206

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Castellstraße 1, Part. 9139

Ein **Schuhmacherlehrling** ges. bei **Franz Demant, Saalg. 6.**

Ein kräftiger Mann zum **Schwarzgrad-Drehen** gesucht. **J. Craß, Mechaniker, Kirchgasse 36.** 9159

Lehrling gesucht von **W. Schlepper, Hoflackirer, Adlerstraße 32.** 9296

Tüchtige Tüchergehülfe finden dauernde Beschäftigung Saalgasse 8. 9196

Gute Tüchergehülfe pro Tag 3 M. gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9222

Kellnerlehrling gesucht Kirchgasse 31. 9185

Fuhrleute

finden dauernde Beschäftigung bei **Sahn, Hermannstraße 3.** Auch wird daselbst gute **Gartenerde** abgegeben. 9269

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass

Herr Bernhard Jonas

in vergangener Nacht im 83. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, Paris, Mainz, den 5. April 1884.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet Montag den 7. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Langgasse 25, aus statt. 9245

Große Orchideen-Auction

in



Mainz.



Wittwoch den 16. April Vormittags von 9^{3/4} Uhr an versteigere ich auf Ansehen der Firma **F. Sander & Cie. in St. Albans, England**, in den Räumen des Herrn Restaurateurs **H. Spindler** am Fischthor, nahe der Stadthalle,

eine große Anzahl von importirten und etablirten Orchideen,

worunter: **Cypripedium, Dendrobium, Cattleya, Odontoglossum, Wanda, Olerides, Laelia Phalaenopsis u. s. w.**

Cataloge werden von dem Unterzeichneten bereitwilligst gratis und franco zugesandt. (D. F. 15077.)

Mainz, im April 1884.

H. Stöter, Auctionator.

Nach Beendigung obiger Auction versteigere ich **ca. 4500 Stück hochstämmige Rosenstämme** aller möglichsten Sorten, in einzelnen Nummern von 10 bis 50 Stück an.

322 (D. F. 15078.)

H. Stöter, Auctionator.



Antwort.



Auf die Anfrage zur Gründung eines Vereins zum Schutze gegen böswillige Vermiether ruft Einsender dieses den Miethern zu: „Kommt Alle bei Herrn Gastwirth **Lorenz, Häuerergasse, am Dienstag Abend zu einem Glas Bier.**“

Dem Anreger herzlichsten Dank für seine Menschenliebe. 9214

Verein zum Schutze gegen böswillige Vermiether!

Ein Bravo! Demjenigen, der die Anregung zur Constatuirung eines solchen **nothwendigen** Vereins gegeben. Weitere Mittheilungen behufs öffentlicher Versammlung erwünscht; an Unterstützung kann und wird es nicht fehlen. 9097

Ein Miether.

Die Idee,

einen Verein gegen böswillige Vermiether u. zu gründen, ist gut und sehr zeitgemäß. Zweckentsprechend wäre daher die Berufung einer Versammlung behufs Meinungsaustausch. 9288

Pianinos, billig, baar oder kleine Raten.

(a 216/2 B.) **Weidenslauffer, Berlin NW.** 249

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Ein aus durstigen Kehlen schallendes, auf der Fasanen tausendfach widerhallendes Hoch unserem Freunde **Philipp** zu seinem heutigen **70jährigen Geburtstag**. Er lebe diesen Tag noch oft erleben und sich seiner jetzigen Gesundheit noch lange erfreuen. 914

I g s t a d t.

Dem Fräulein **Schäfer** gratulire zum 19jährigen Geburtstage recht herzlich. **R. K.**

Röschinnen-Bier?

Spitzkasser trini' Faulbrunnen und lerne richtig schreiben. —

9224

Paß-Sach-ach-ach, gen. Käu.

Altes Bauholz

wird morgen Montag Vormittags 10 Uhr versteigert **Kirchgasse 36.**

Silbergrauen Gartenfies

stets auf Lager, per Karren 7 Mark, empfiehlt

Dehn, Gärtner, Schiersteinerweg 2b.

Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann **Görne** Wörthstraße, und Metzger **Ulrich, Friedrichstraße 9.** 924

Der so beliebte gelbe **Binnfand** z. haben **Helenenstr. 2.** 914

Lungen- und Halskranke. 4833

(Schwindfüchtige) werden auf die Broschüre „Ueber Heilwirkung und Anwendung der Pflanze *Homeriana*“ aufmerksam gemacht, welche über die während der Dauer von 9 Monaten eingehalten, ärztlich und amtlich constatirten, sensationellen Heilerfolge erschöpfende Darlegung enthält. Gegen Einsendung von 25 Pfg. Porto zu beziehen durch den Entdecker der Pflanze „*Homeriana*“ Paul Homero in Triest (Oesterreich).

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

7455

Bäder zu 50 Pfg.

Düten und Dütenjäck

in jeder Qualität und jedem Quantum sind zu haben bei
Joh. Altschaffner, Heleneustraße 15

Für den Haushalt:

Bachmülchen, Nudel- und Kuchenbretter, Treppeneckern und Bügelbretter empfiehlt
Römelsberger, Saalgasse 22.

Prima ital. Maccaroni,

„ Bruchmaccaroni,

„ Eier-Gemüsenudeln,

türk. und Bamb. Zwetschen,

Bordeaux-Pflaumen,

franz., ital. und Bamb. Brünellen,

Äpfel, Birnen, Mirabellen, Kirschen etc.,

sowie

feinstes Kaisermehl und

schönsten Vorschuss

empfehlen zu billigsten Preisen

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

8 Bahnhofstrasse 8.

Ich empfehle:

Stk. Vorschuss-Mehl . . per Kumpf (9 Pfd.) Mt. 1,80,

„ Kaisermehl 2, —,

„ Confectmehl 2,30,

Meliss und Raffinade, gemahlen, in Würfel und

Broden zu den billigsten Tagespreisen.

Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

Kartoffeln, gute, gelbe Wälder, per Kumpf

haben bei Ferd. Alexl, Michelsberg 9.

Kartoffeln, englische, rothe, Johannis und

Libar, zu haben Webergasse 46

Seitenban.

Gemüse-Pflanzen

aller Art gibt billig ab die Gärtnerei der

Obermühle zu Dohheim.

Handwerker-Verein.

Morgen Montag Abends 8 Uhr: Mitglieder-Versammlung im „Auer“, Kengasse 9. Der wichtigen Tagesordnung wegen bittet um vollständiges Erscheinen

246

Der Vorstand.

Dr. Mordhorst

wohnt jetzt Wilhelmstraße 12. Sprechstunden von 11—12 und 2—3 Uhr.

9158

Ich habe mich hier als Rechts-
Anwalt niedergelassen und das
Bureau des verstorbenen Herrn
Rechtsanwalts Vigener über-
nommen.

Wiesbaden, Louisestraße 36.

9207

Frey.

Herren- und Kinder-Strohhüte,

Confirmanden-Hüte und Mützen,

extra leichte Filzhüte (und Reishüte. 40 Gramm schwer) aus
Möckel's Fabrik in Homburg, Reifemützen und alle Arten
Woll- und Stoffhüte, Seidenhüte,

Sonnen- und Regen-Schirme,

empfehlen

Adolf Kling,

9292

2 Kirchgasse 2.

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner verehrlichen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten
zur Nachricht, daß ich

34 Saalgasse 34

ein **Victualien-Geschäft**

(Butter, Eier und alle Sorten Gemüse, Mehl etc.)
eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

9201

Nic. Bülhorn.

Langgasse
22.

„Zur Gule“,

Langgasse
22.

1882er Reidesheimer (Bowlenwein)

per Flasche 50 Pfg. ohne Glas, bei Abnahme von 12 Flaschen
entsprechend billiger und franco Haus.

9171

Heute:

9235

Eröffnung meiner Gartenwirthschaft.

Ich empfehle gleichzeitig ein gutes Glas Bier, Äpfel-
wein und Wein der 1/4 Liter von 18 Pfg. an.

Hochachtungsvoll

Chr. Schiebeler, Schachtstraße 9 b.

Bierstadter Felsenkeller.

9275

Lagerbier per Glas 12 Pfg.

Bierstadter Warte.

7480

Empfehle vorzügliches Glas Bier, Äpfelwein,
reine Weine, sowie gute Speisen. F. Wanger Wwe.

Schöne Äpfel zu haben Wegergasse 37.

9259

Gefunden ein Geldstück. Näh. Exped. 9164
Gefunden zwei Schlüssel mit Stahlring, worauf der Name
 E. Rohler, Bierwinden, Köln, eingraviert ist. Abzugeben
 Seelgasse 3. 9274

Unterzieht.

Als vorzügliche Begleiterin, sowie zur künstlerischen Ein-
 führung von **Liedern, Opern-Arien** für Dilettanten
 und Künstler empfiehlt sich Fräulein **J. v. Pfellschifter**,
 Pianistin und Musiklehrerin, Taunusstraße 8. 9209

Wer Schreib- und Rechen-Unterricht Offeriert
 unter **M. M. P.** postlagernd Wiesbaden. 9284

Ein Cand. phil. erteilt **Privat-Unterricht**.
Honorar mäßig. Offeriert sub **L. G. 65** an die
 Expedition d. Bl. erbeten. 8594

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht **Privat-**
stunden zu erteilen. Mäßige Preise Näh. Exped. 9044

Allemande distinguée sachant à fond les
langues franç. et angl., mus. (conservatoire),
parle russ., dés. place des fam. étrang. bonnes
référ., voyagerait. S'adr. Dotzheimerstrasse 9,
part. de 11-3 heures. 8603

A German gentleman, who speaks English, wishes to
 exchange his language with an English gentleman, to
 accomplish himself in English. Address S. T. 12 Exped. 8714

Spanisch und Italienisch durch Deutsch, Englisch
 oder Französisch. Näheres Expedition. 7054

Eine **junge Dame**, gepr. Lehrerin für Töchterschulen,
 erteilt **Privat- und Nachhilfestunden.** Beste Referenzen.
 Mäßiges Honorar. Näh. Exped. 1219

Franz. Unterricht erteilt ein Herr, der viele Jahre
 in Frankreich war. Honorar mäßig.
 Briefe unter **X. Z. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9090

Unterricht

für Gymnasiasten und Realschüler in **Lat., Griech., Franz.,**
Englisch und Mathematik. Vorbereitung für alle Gym-
 nasial-Klassen und **Militär-Examina.** 9240

Quirin Brück, Webergasse 44. II.
 Eine Dame empfiehlt sich als **Vorleserin** in
 deutscher und französischer Sprache. Näheres in
 der Exped. d. Bl. 9239

Eine **Klavierspielerin** mit guten Empfehlungen wünscht
 Stunden zu mäßigem Preise zu erteilen. Näheres bei
 A. Schellenberg, Kirchgasse 33. 7728

Anfängern gründlichen, billigen **Klavier-Unterricht**, sowie
Schul-Unterricht in allen Fächern. Näh. Exped. 1489

Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise
 erteilt eine Dame. Näheres Röderstraße 28, 1 Tr. 2851

Zither-Unterricht
 erteilt gründlich **A. v. Goutta** nach **Grasmann's**
 Methode. Näh. Taunusstraße 24, III. 9153

Unterricht in Chromoglasmalerei nach be-
 wahrter Methode, sowie schöne Ausführung von **Chromo-**
photographien daselbst. Näh. Weillstraße 18, 2. St. 82

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine ältere, ruhige Dame sucht auf 1. Juli eine kleine
 Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör. Offeriert unter
 Chiffre **A. Z. 1** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9181

Eine junge Wittve sucht zwei unmöbl. Zimmer und Küche
 sofort zu beziehen. Näheres Expedition. 8267

Ein kinderloses Ehepaar sucht auf 1. Juli
 d. J. eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche
 nebst Zubehör. Näh. in der Exped. d. Bl. 9264

Eine anständige Familie ohne Kinder und Diensthöten
 sucht in besserem Viertel eine bescheidene Wohnung.
 Näheres Expedition. 9178

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern
 nebst Zubehör, auf 1. Juli von einer ruhigen Familie zu
 mieten gesucht. Offeriert unter **S. M. No. 503** bittet man
 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 9187

Angebote:

Adlerstraße 40 ein Dachlogis auf 1. Mai zu verm. 9237

Albrechtstraße 41 im Hinterhaus ist eine Wohnung von
 2 Zimmern, Küche, separate Waschküche und großer Keller,
 per 1. Juli zu vermieten. Näh. Weillstraße 9. 9220

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit
 oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.
Karlstraße 11 ist die Bel-Etage, sowie das Unterhaus auf
 1. Juli zu vermieten. 8827

Oranienstraße 16 eine Mansarde an eine alleinstehende ältere
 Frau, die zugleich Monatsstelle übernehmen kann, zu verm. 9149

Rheinstraße 68 ist die Frontspitze, 2 Zimmer,
 Küche und Mansarde, auf 1. Juli
 zu vermieten. Näheres Karlstraße 11. 8828

Schwalbacherstraße ein möbl. Zimmer billig zu vermieten.
 Näheres Taunusstraße 42, Parterre. 9157

Weillstraße 8, 2. Etage, zwei möblierte Zimmer mit Pension
 zu vermieten. 9180

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2. St. 9150

Ein schön möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn zu ver-
 mieten Römerberg 5, 1. Stod, nahe der Webergasse. 9163

Ein einfaches Zimmer an einen Herrn zu vermieten ober
 Webergasse 39, 3 Stiegen hoch. 9168

Ein großes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten
 Metzgergasse 9, 2. St. 9162

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 44. 9208

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Faulbrunnen-
 straße 6, 2. Stod. 9270

Sogleich zu vermieten gut möblierte Wohn- und Schlafzimmern
 mit prachtvoller Aussicht. Näh. Taunusstraße 5, 2. St. 9221

Zwei gut möbl. Zimmer zum 15. April event. 1. Mai
 zu vermieten Goldgasse 2, 2. Etage links. Einzusehen von
 11-12 Uhr und 3-5 Uhr. 9277

Ein möbl. Zimmer zu verm. Weillstraße 25, Part. 9262

Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 8, 2. St. 8773

Grosses Ladenlocal

mit Zimmer „sofort“ zu vermieten, inmitten der
 Stadt. Für **Auctionen** sehr geeignet. Näh.

unter **L. Z. Hansenstein & Vogler**, Langgasse 31. 332

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Römerberg 20. 9225

Mädchen erhalten billige Schlafstelle Ranergasse 17, Part. 9261

Arbeiter erhalten Logis Adlerstraße 34. 9202

Zwei Arbeiter, auch Schuhmacher können Logis erhalten Michels-
 berg 1 im Hinterhaus. 9218

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Metzgergasse 18. 9193

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Lokales und Provinzielles.

* (Eisenbahn-Verbindung Wiesbaden-Schlungenbad
 Schwalbach bezw. nach dem Rhein.) Wir sind in der Lage, unseren
 Lesern nachstehend das Protocoll mitzutheilen, welches über die Verhand-
 lung in der am verfloffenen Mittwoch stattgehabten Konferenz in Betreff der
 rubricierten Eisenbahn-Verbindung aufgenommen worden ist: Wiesbaden
 den 2. April Vormittags 11½ Uhr. In Folge einer von der hiesigen
 Handelskammer ausgegangenen Einladung hatten sich im Amtszimmer des
 Herrn Ersten Bürgermeisters von Wiesbaden zur Besprechung der Ange-
 legenheit, betr. die Herstellung einer Bahn-Verbindung zwischen Wiesbaden
 Schlungenbad und Schwalbach bezw. von Schwalbach über Schlungenbad

aus dem Rhein, die nachverzeichneten Herren eingefunden: Von Seiten der Stadtgemeinde Wiesbaden: Der Erste Bürgermeister Herr Dr. von Jbell und der Stadt-Ingénieur Herr Richter; von Seiten der Stadtgemeinde Schwalbach: Herr Hotelbesitzer Grebert als Substitut des am Rheine verhandelnden Herrn Bürgermeisters Jöhn, Herr Dr. med. Karl Genth und Herr Kaufmann A. Bester; von Seiten der Gemeinde Slangenbad: Herr Bürgermeister Jung, Herr Sanitätsrath Dr. Wolff und Herr Gasthalter Winter; von Seiten des communalständischen Verbandes: der Vertreter der Stadt Wiesbaden, Herr Stadtrichter Dr. Schirm; von Seiten der Handelskammer: deren Präsident Herr C. Glaser und deren Mitglieder, die Herren Rud. Koepf, Rud. Bederath, Franz Fehr, L. D. Jung und Chr. Limbarch, sowie der Secretär der Handelskammer Herr Kanzleirath a. D. W. Flindt. Herr Glaser eröffnete die Verhandlung unter Bezugnahme auf eine an die Handelskammer gelangte Mitteilung des Herrn Landtags-Abgeordneten Wilmann über die von ihm und dem Herrn Landtags-Abgeordneten Körner über die vorliegende Angelegenheit mit dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten gehabte Unterredung, und ersuchte den Herrn Bürgermeister Dr. von Jbell, die Leitung der heutigen Verhandlung zu übernehmen. Der Secretär der Handelskammer übernahm das Schriftführeramt. Herr Bürgermeister Dr. von Jbell nahm auf den Inhalt des Schreibens des Herrn Abgeordneten Wilmann, namentlich hinsichtlich der darin betonten Unterstützung der angestrebten Bahn-Verbindung von Seiten der betr. Gemeinden und des communalständischen Verbandes Bezug und betonte die Wichtigkeit derselben auch für die Stadt Wiesbaden. Der Secretär der Handelskammer referirte sodann über die seitherige Thätigkeit der Handelskammer in der vorliegenden Frage, sowohl in ihren Jahres- als in ihren Quartalsberichten, wobei er ausführte, die Handelskammer sei stets davon ausgegangen, daß nach Fertigstellung der Haupt-Verkehrslinien denjenigen, namentlich gebirgigen Gegenden, welche durch die jetzt bestehenden Hauptbahnen umgangen und von der früheren Verkehr fast ganz entzogen worden, nur durch Nebenbahnen geholfen werden könne, um sie vor zunehmender Verarmung zu schützen. Nach Adoption des Staatsbahnsystems seien auch in neuerer Zeit wiederholt bedeutende Summen zur Herstellung solcher Bahnen bewilligt und dabei der Grundbesitz ausgesprochen worden, daß bei der Entscheidung über neue Eisenbahnlinien weniger die Rentabilität, als vielmehr die Rücksicht auf den Aufschluß wirtschaftlich nothleidender Gegenden und deren Ansehens an die großen Verkehrsstrahlen maßgebend sein solle. Die Anwendung dieses Grundgesetzes treffe ganz besonders auf die nothleidenden Lössungsgegenen und namentlich auf die Bäder Schwalbach und Slangenbad und deren Umgebung zu, auch der Fiskus selbst sei dabei wesentlich interessiert. Bei den nach dem Schreiben des Herrn Wilmann bestehenden wohlwollenden Absichten des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten, welcher die persönliche Prüfung der verschiedenen in Frage kommenden Bauprojecte in Aussicht gestellt habe, sei namentlich allem Anschein nach Aussicht auf endliche Verwirklichung der angestrebten Bahnverbindung vorhanden. Die Herren Sanitätsrath Dr. Wolff, Dr. C. Genth, Grebert und Bester machten sodann Mittheilungen über die seit einer Reihe von Jahren Seitens der Gemeinden Schwalbach und Slangenbad in derselben Richtung gemachten Anstrengungen, entwickelten ihre Ansichten über die verschiedenen Bauprojecte und übergaben Karten über ein von dem verstorbenen Generaldirector Lang aufgestelltes Bauproject. Auf die Bemerkung des Herrn Grebert, „es sei ihm i. J. in Wiesbaden gelegentlich seiner Bemühungen um Unterstützung der Schwalbacher in ihren Bemühungen“ erwideret worden, „die Stadt Wiesbaden habe gar kein Interesse an einer Bahnverbindung mit Schwalbach“, nahm Herr Bürgermeister Dr. v. Jbell Veranlassung, sich dahin auszusprechen, daß nach seiner Auffassung eine Verbindung Wiesbadens mit Schwalbach und der Gegend von hoher Wichtigkeit sei. Aus dem weiteren Verlauf der Verhandlungen, an denen sich wiederholt die Herren Glaser, Limbarch und der Handelskammer-Secretär, ferner die Herren L. D. Jung, Bürgermeister Jung, Sanitätsrath Dr. Wolff, Bester, Koepf, Dr. Genth, von Bederath und Bürgermeister v. Jbell theilnahmen, ergab sich allseitiges Uebereinstimmen darüber, daß zwar heute keine bestimmte Richtung in Aussicht genommen werden könne, daß vielmehr die endliche Entscheidung darüber, ob dieselbe von Wiesbaden nach Schwalbach mit Umgehung von Slangenbad, oder mit Einbeziehung von Slangenbad von Schwalbach nach dem Rhein oder von Wiesbaden (Bahnhof) über Dohheim, Georgenborn, Slangenbad und Schwalbach auszuführen sein werde, dem technischen Ermessen vorbehalten bleiben müsse, daß jedoch die letztgenannte Linie trotz ihrer voraussichtlich größeren Aufwand verursachenden Verstellung für die betreffenden Orte bei Weitem die meisten Vortheile in sich vereinigen wolle vorausgesetzt wurde, daß sich in Schwalbach unmittelbar eine Bahnverbindung nach Rollhaus anschließen müsse. Von dem mittlerweile eingetretenen Herrn Dr. Schirm wurde der bereits von Herrn Chr. Limbarch referirte Beschluß des Communal-Landtags bestätigt, wonach von Seiten des letzteren der Königl. Staatsregierung der Ausbau der Linie Rollhaus-Schwalbach empfohlen worden, daß dagegen der Communal-Landtag von einem Beschluß, welche Richtung für den Weiterbau der Bahn von Schwalbach anzustreben sei, abgesehen habe. Auf Antrag an Herrn Dr. Schirm gerichtete Anfrage des Herrn Glaser, ob überhaupt ein Interesse für den Weiterbau der Bahn in der einen oder anderen Richtung beim Communal-Landtag sich kundgegeben und Unterstützung dafür aus communalständischen Mitteln zu erwarten sei, erklärte Herr Dr. Schirm: nach dem damaligen Stand der Verhältnisse nicht in der Lage zu sein, diese Frage nach der einen oder anderen Richtung zu beantworten. Schließlich einigten sich die Anwesenden nach dem Vorschlag

des Secretärs der Handelskammer dahin: „Es soll in einer gemeinsamen Petition nochmals die Nothwendigkeit und Dringlichkeit einer Bahnverbindung nach den Bädern Schwalbach und Slangenbad und Umgebung behufs Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage und zwar in der zuletzt bezeichneten Richtung dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten dargelegt, diese Petition dem Herrn Minister durch eine Deputation von drei Personen aus Schwalbach, Slangenbad und Wiesbaden persönlich überreicht und gebeten werden, die in Aussicht gestellte Einsichtnahme und Prüfung der verschiedenen Projecte an Ort und Stelle möglichst bald eintreten zu lassen. Dem Beschluß der Handelskammer in der im Laufe dieses Monats stattfindenden Plenarsitzung bleibt vorbehalten, ob dieselbe dabei durch eines ihrer Mitglieder vertreten werden soll. Sodann soll mit den Gemeinden Dohheim, Georgenborn, Wambach und Heitenhain zu dem Zweck in Verbindung getreten werden, ob und zu welchen Leistungen sie sich in Gemäßheit des Gesetzes über den Bau von Secundärbahnen bei Ausführung der bezeichneten Linie würden bereit finden lassen; in gleicher Richtung soll in einer Eingabe an den Communal-Landtag vorgegangen werden. Mit Abfassung der Petition wurde auf Antrag des Herrn Bürgermeisters Dr. v. Jbell der Secretär der Handelskammer beauftragt. Zur Beglaubigung: gez. Dr. v. Jbell. W. Flindt.“

(Die höhere Töchter-Schule) veranlaßt soeben ihren Bericht über das Schuljahr 1883/84 als Einladungsschrift zu den öffentlichen Prüfungen am 7. und 8. April 1884. In demselben berührt der Bericht-erstatte auch die namentlich in letzterer Zeit so vielfach ventilierte Frage der Ueberbürdung der Jugend mit Schularbeiten und sagt dabei u. A.: „Wir stehen, wenn noch lange fortgeführt wird, die Schulzeit wie ein Martyrium der Jugend zu behandeln, schließlich vor der Gefahr, daß diese es selbst glaubt und sich demgemäß verhält, d. h. jede ernste Inanspruchnahme ihrer Kraft als unerbittliche Zumuthung entkräftet zurückweist. Zum Glück ist unsere Schuljugend bis jetzt zum weitaus größten Theil zur Arbeit recht willig, freut sich auch ihres Lebens, nur vielleicht hier und da mehr als gut ist, und damit sind wir auf den Punkt gekommen, welcher der physischen und geistigen Gesundheit unserer Jugend, namentlich in größeren Städten, viel nachtheiliger ist, als die geistige Anstrengung — wir meinen die verfrühte, sowie allzu häufige Theilnahme heranwachsender Schülerinnen an gesellschaftlichen Veranstaltungen; sie können nicht ohne Schaden die damit verbundenen nervösen Aufregungen ertragen. Ein bei Weitem erfrischenderes und ethisch wirksameres Gegengewicht gegen geistige Anstrengung und Schularbeit wäre eine geregelte Verwendung der heranwachsenden Mädchen im Haushalt, wie sie ja gewiß in mancher Familie durchgeführt ist, aber bei weitem nicht in allen. Die Schule läßt den Mädchen viele Stunden des Tages zu anderweitiger Benützung frei; diese sollen die jüngeren Kinder vorab zum Spielen benützen; die älteren Mädchen aber, statt müßig umher zu stehen oder die Zeit mit überflüssigem und geistlosem Lesen, mit ermüdendem Clavier-Spiel, welches später in neun unter zehn Fällen doch ganz liegen bleibt, oder mit nutzlosen feinen Handarbeiten zu verbringen, sollten zu einer bestimmten nützlichen, häuslichen Arbeit regelmäßig angehalten werden, und zwar einer solchen, die möglichst mit Bewegung verbunden ist. Auf diesem Gebiet kann noch sehr viel zum Heil der weiblichen Jugend geschehen. Wenn begehrtige Gemüthsstimmung, Mangel an Pietät, Mangel an häuslichem Sinn und so vieles Andere unserer heutigen Jugend vorgeworfen wird, so sind einestheils nach unserer Ueberzeugung diese Klagen nicht selten recht übertrieben, andererseits ist ihnen jedoch viel mehr durch die erziehlische Einwirkung des Hauses als durch die Schule abzuhelfen. Die Schule treibt nicht zur Gemüthsruhe, sie ist überall befreit, den Sinn für Edeles und Großes zu beleben, sie honort an Fleiß und Gewissenhaftigkeit, sie läßt es sich ernst sein mit der Pflege des religiösen Sinnes und muß es daher entschieden ablehnen, allein verantwortlich gemacht zu werden für die Schäden der Zeit. Die häusliche Erziehung aber muß in vielen Fällen mehr eingreifen und die Befreiungen der Schule kräftiger unterstützen. Wenn dem zugestimmt werden muß, daß die Mädchen vor Allem für das Leben im Haus zu erziehen sind, so ist auch das Haus in erster Linie dazu verpflichtet, die Mädchen mit den häuslichen Arbeiten vertraut zu machen; nur diejenigen Pflichten aber gewinn man wirklich lieb, an welche man von Jugend auf gewöhnt, die man in fortgesetzter Regelmäßigkeit ausüben angehalten wurde. Wie zahlreich sind die Gelegenheiten, welche sich darbieten, um die Töchter zu häuslichen Verrichtungen heranzuziehen! Es ist überflüssig, sie hier aufzuzählen; aber was es auch sei, der erziehlische Erfolg wird überaus groß sein. Eine nützlich beschäftigte Tochter fühlt sich als vollberechtigtes Glied der Familie, es erfüllt sie mit einem ganz berechtigten Selbstgefühl, ihrerseits auch etwas zum Wohlbefinden der Familie beizutragen, sie bekommt den richtigen Sinn für häusliche Tugenden, für Ordnung, Sauberkeit, Sparsamkeit; die frühzeitige Gewöhnung an gewissenhafte Erfüllung häuslicher Pflichten macht auch genügsam und erhält geistig und körperlich gewiß geünder und frischer als stundenlanges Lieben am Clavier oder gebücktes Sitzen über einer feinen Sticerei; sie wehrt der leider sehr üblen Wirkung einseitiger geistiger Arbeit, als ob die so nothwendigen, alltäglichen, häuslichen Verrichtungen sich nicht mit höherer Bildung vertrügen, wohl gar ihrer unwürdig wären. Jedenfalls müssen Schule und Haus Hand in Hand gehen, wenn wir wirklich der Ueberzeugung sind, daß das Lebensglück unserer Töchter vor Allem durch häusliche Tugenden begründet werden muß.“ — Das Collegium der Schule besteht gegenwärtig aus dem Director, zugleich städtischer Schul-inspector, 2 Oberlehrern, 1 ordentlichen Lehrer des höheren Schulamts, 1 Reallehrer, 8 Elementarlehrern, 1 Hilfslehrer für den evangelischen Religionsunterricht, 8 Lehrerinnen und 1 Hilfslehrerin für den Zeichenunterricht. An Schülerinnen gingen aus 1882/83 über resp. blieben 642; zu Anfang des Schuljahres wurden aufgenommen 86; Zugang im Laufe

des Schuljahres 66; Abgang während des Schuljahres 58; blieb Bestand am Schluss des Schuljahres 636. Von den Frequentanten waren 506 evangelisch, 128 katholisch (incl. 3 Altkatholiken), 4 freischulisch und 56 israelitisch. Das alte Schuljahr schließt mit dem 8. April; das neue beginnt Dienstag den 29. April Vormittags 9 Uhr. Montag den 28. April findet von Vormittags 8 Uhr an die Aufnahmeprüfung statt. Die Anmeldungen, bei welchen für Klasse IX. der Geburts- und Impfschein, für alle übrigen Klassen der Impfschein und das letzte Schulzeugnis vorzulegen sind, nimmt der Director Freitag den 25. und Samstag den 26. April Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr in seiner Dienstwohnung, Louisenstrasse 26, entgegen. Da aber von Beginn des nächsten Schuljahres an die fünf untersten Klassen der Höheren Mädchenschule nach Stadttheilen getrennt sind, so sind die Meldungen für die Klassen IX, VIII, VII, VI und V an den Director nur insoweit zu richten, als sie Kinder betreffen, welche südlich von dem Mädelberg, der Markstraße bis No. 12, dem Marktplatz, der großen Burgstraße, dem Turhausplatz und der Sonnenbergerstraße wohnen; dagegen sind diejenigen Kinder, welche in den genannten Straßen und in dem nördlich von denselben gelegenen Stadttheile wohnen, an denselben Tagen bei dem Dirigenten der Schule in der Stiftstraße Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr in dessen Dienstzimmer in der neuen Schule anzumelden. Zum Schluss wird bemerkt, daß das Schulgeld, welches in Quartaltaxen an die Stadtasse zu zahlen ist, für Klasse IX-VI incl. 60 Mk., für Klasse V-III incl. 72 Mk., für Klasse II bis Alp.-Klasse 90 Mk. mit Ermäßigung auf $\frac{1}{3}$ des Schulgeldes für das zweite und $\frac{1}{4}$ desselben für das dritte Kind aus derselben Familie beträgt. Der Schulbesuch von mindestens 4 Wochen verpflichtet zur Zahlung des Schulgeldes für das laufende Quartal.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser), dessen Befinden auf dem Wege fortgeschreitender Besserung sich befindet, empfing am Freitag Nachmittag den von seiner Sendung zur Kaiserin von Oesterreich aus Wiesbaden zurückgekehrten General Grafen Lehndorff, der hierauf auch von der Kaiserin zur Audienz befohlen wurde.

* (Die Großherzogin von Baden), welche wegen der Unpäßlichkeit des Kaisers ihre Abreise von Berlin verschoben hatte, reist nunmehr heute Abend nach Karlsruhe zurück.

* (Postaufträge nach Oesterreich-Ungarn.) Nach einer Mittheilung der k. k. österreichischen Postverwaltung ist bei den aus Deutschland nach Oesterreich-Ungarn gerichteten Postaufträgen der einzulebende Betrag häufig in der Markwährung statt, wie vorgeschrieben, in der österreichischen Währung auf dem Postauftragsformular angegeben. Den Absendern solcher Postaufträge entziehen hieraus Nachteile, indem die Postaufträge von den österreichisch-ungarischen Postanstalten ohne Vorzeigung an den Aufgabort zurückgeschickt werden. Seitens der Versender von Postaufträgen nach Oesterreich-Ungarn muß die Angabe des einzulebenden Betrages vorchriftsmäßig in österreichischer Währung erfolgen.

* (Auswanderungs-Statistik.) Nachdem die überseische Auswanderung aus Deutschland schon im vorigen Jahre gegen 1882 erheblich abgenommen hatte, scheint der Rückgang in dem gegenwärtigen Jahre in gleichem Maße sich fortzusetzen. Während im Monat Februar 1882 die Zahl der Auswanderer 9995 und im Februar 1883 8401 betragen hatte, ist dieselbe im Februar dieses Jahres auf 6662 gesunken. Die Gesamtzahl der bis dahin in diesem Jahre, also in den Monaten Januar und Februar, Ausgewanderten beträgt 10,504 gegen 12,516 im gleichen Zeitraum des Jahres 1883 und gegen 14,535 in den beiden ersten Monaten des Jahres 1882.

* (Zum Schutze der Vögel.) Die betreffenden Behörden sind jetzt wiederum veranlaßt worden, die zur Zeit auf Anordnung des Ministeriums für Landwirtschaft erschienenen, die Schonung nützlicher Vögel betreffenden Polizei-Verordnungen erneuern und denselben auch sonst in geeigneter Weise thunlichste Verbreitung verschaffen zu lassen. Auch sollen die Schul-aufsichtsbehörden dafür Sorge tragen, daß in sämtlichen Volks- und ähnlichen Schulen die Schüler, und zwar zeitig vor Beginn des Herbstes, mit dem Inhalte der erwähnten Polizei-Verordnungen bekannt und auf den Nutzen der insectenfressenden Vögel aufmerksam gemacht werden.

Haushaltungswirtschaftliche Winke.

— (Ein neues Hausmittel) im besten Sinne des Wortes, ein zuverlässiger, stets dienstbereiter Helfer in allerlei Nothen, sind Dr. Rindenmeyer's fertige Wasserumschläge. Die überaus reichhaltige Anwendung des billigen und wirksamsten Medicamentes, des Wassers, wird durch die Umschläge, wie sie Dr. Rindenmeyer unter geschlichem Schutz gegen Nachahmung in seinem Centralmagazin zum vollen Kreuz in Stuttgart anfertigen läßt, erst zum Gemeingut, und seine Umschläge werden daher in jedem vorzüglich geführten Haushalt als einfachste und sicherste Nothhelfer für alle Fälle gehalten werden. Zum Gebrauch wird einfach die Innenseite mit Wasser, kalt oder heiß, je nach Bedarf, oder mit Branntwein, Mutterlauge, Salzwasser zc. mäßig befeuchtet und der Umschlag umgebunden, worauf er, ohne des Wechfels zu bedürfen, 48 Stunden feucht bleibt. Der Patient kann damit umher-, ja sogar ausgehen. Dabei sind sie billig und haltbar, können gewaschen und desinfiziert werden, um immer aufs Neue wieder zu dienen. Bei Kopfschmerz, Halsweh, Heiserkeit gibt es kein besser wirkendes Mittel, als Dr. Rindenmeyer's feuchter Umschlag. Bei Bronchitis und Lungenleiden catarrhalischer und entzündlicher Natur leistet der Brustumschlag unschätzbare Dienste, wie auch die Spezialumschläge für böse Brüste stillender

Frauen. Stillende Frauen sollten diesen Umschlag, dessen Kosten 2 Mk. 50 Pf. betragen, während der ganzen Dauer des Wochenbettes tragen; sie erreichen damit, daß die Milchabsonderung viel glatter und ebenmäßiger von Statten geht und jede Härte im Entstehen vermieden wird. Bei Magen- und Unterleibsleiden, bei Schlaflosigkeit, Diarrhöe und Bauungsbeschwerden, bei Krämpfen und Leibschmerzen, für unterleibsleidendes Frauen leisten Dr. Rindenmeyer's Leibumschläge mit Salzwasser, heißes Wasser oder Franzbranntwein befeuchtet, ganz Vorzügliches. Rheumatisches und Sticht werden mit heißen Wasserbinden eingebunden, gequetschte, stauchte Glieder, Krampfadern zc. mit kalten Wasserbinden.

Vermischtes.

— (Strife.) Die Arbeiter der Nähmaschinen-Fabrik von Fritze & Hofmann in Berlin stritten wegen drohender Bohnereduction, den ca. 1000 Arbeitern der Fabrik arbeiteten am Freitag noch ca. 1000 darunter die sämtlichen weiblichen Arbeitskräfte.

— (Der Tisza-Gesetzes-Prozess) ist nun endgültig zu Gunsten der Angeklagten entschieden, indem der oberste Gerichtshof zu Pest die Freisprechung sämtlicher Angeklagten erkannt hat.

— (Schiffs-Ünglück.) Aus Halifax, 4. April, wird gemeldet: „Der Dampfer „Daniel Steinmann“ von der Whitecross-Linie, in Folge von Antwerpen nach New-York, kam vergangene Nacht bei Sandro, zwanzig Meilen von Halifax. Der Dampfer hatte 90 Passagiere und 34 Mann Besatzung an Bord. Von allen diesen sind nur der Capitän und vier andere Personen gerettet.“

— (Akustische Versuche.) Um den Gehörinnern der Insecten prüfen, hat Galton eine „Hydrogenpfeife“ von 35 Millimeter Länge und 1 Millimeter Durchmesser konstruirt, welche mit Wasserstoffgas einen Ton von 312,000 Schwingungen in der Secunde erregt, der also die menschlichen Hörbarkeit weit übersteigt. Die Pfeife enthält überdies einen Kolben, durch den ihr Summen verkürzt werden kann, so daß man mit Wahrscheinlichkeit noch höhere Töne wird erzeugen können.

— (Eva als Operntext.) Einmal erhielt der bekannte Componist Adam einen Operntext unter dem Titel „Eva“ zugehändelt, dessen musikalische Bearbeitung der Dichter von dem Componisten wünschte. Adam fand den Text nicht bühnengerecht und hatte deßhalb natürlich keine Lust, die Wünsche zu entsprechen. Er ließ nun den Dichter zu sich kommen und sagte ihm nach manchen über Einzelheiten des Werkes geäußerten Bedenken: „Bei alledem, lieber Herr, kann ich Ihren Text nicht componiren, denn, wie Sie wissen, heiße ich Adam, und ich könnte mich leicht von Eva verleiten lassen zu süßigen, wobei das Publikum jedenfalls zuckende Schläge abgeben würde; es scheint mir deßhalb zu gefährlich, mich auf die Sache einzulassen.“

— (Chinesische Böpfe.) Bekanntlich scheeren sich die Chinesen mit Ausnahme eines kleinen blassen Büschels, alle Kopfhaare ab. Die Böpfe werden Benzö genannt und bilden in den chinesischen Steuertabellen eine sehr wichtige Rubrik. Die Benzö's sind nämlich nach ihrer verchiedenen Länge und Dicke mit einer gewissen Laxe belegt. Jeder Chineser pflegt auf's Sorgfältigste zu erhalten. Wehe dem Segner, der denselben antastet oder wohl gar anstreifen wollte, dies würde blutige Rache nach sich ziehen. Wenn daher zwei Chinesen aneinander gerathen, so wickeln sie vor den Dingen ihre Benzö's um den Kopf. Die Augenbilde, welche dabei gehen, sind häufig genügend, um die erste Hitze bei Weiden abzukühlen, daß, Dank den Benzö's, manche Bräuterei durch diesen Aufenthalt vermindert wird. Ob man eine so prächtige Mode nicht auch bei uns in gewissen, besonders rauschhaften Districten einführen sollte?

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Saller“ von Bremen am 3. April in New-York angekommen.

Räthsel.

Hohe Kraft ist mir beschieden,
Menschengedanken drück' ich aus,
Schlichte Streit und schliche Frieden,
Ueberlief're Dir ein Haus;
Wär' ich nicht gewesen,
Alle großen Dichter,
Prosaisten, Dichter,
Könntest Du nicht lesen.
Und zerissen wäre jedes Band,
Das Dich knüpft an Freund' im fernen Land.
Bier und zwanzig Brüder
Wären ohne mich
Wenig nütze sicherlich,
Und verschollen auch die meisten Nieder.
Woht mein Augen ist sehr groß;
Doch auch Unheil quillt aus meinem Schooß;
Wer weiß, ob nicht darum eben,
Weil so manche Feder mich
Oft mißbrauchte fürchterlich,
Mir ist meist der Trauer Farb' gegeben.

Auflösung des Räthfels in No. 77: Die Ebbe.
Die erste richtige Auflösung sandte F. Häuser.